



Amtsblatt Ettlingen

www.ettlingen.de

Nummer 9 • Donnerstag, 03. März 2022



Stadt
Bibliothek
Ettlingen



Do 7. April 2022, 20 Uhr

Lesung mit Katharina Fuchs



Bild: Jürgen Bauer

SCHLOSS
FESTSPIELE
ETTLINGEN



DIE BRECHT | WEILL
SCHAUSPIEL MIT MUSIK
DREIGROSCHEN OPER

JETZT TICKETS SICHERN 07243-101333
WWW.SCHLOSSFESTSPIELE-ETTLINGEN.DE

Ettlingen

Solidarität und Unterstützung für die Menschen in der Ukraine

Sammelstelle für Hilfstransporte: Baubetriebshof, Ottostraße 5

In vielen deutschen Städten sind am vergangenen Sonntag die Menschen auf die Straße gegangen, um gegen den Krieg in der Ukraine zu demonstrieren. Auch in Ettlingen kamen über 500 Menschen auf den Marktplatz, um Flagge zu zeigen. Es ist uns wichtig, ein Zeichen zu setzen, Solidarität zu zeigen und deutlich zu machen, dass wir für den Frieden einstehen, der so selbstverständlich geworden ist. So der Tenor bei vielen Teilnehmerinnen und Teilnehmern auf der Ettlinger Mahnwache.

Doch ganz viele wollen es nicht bei Demonstrationen belassen, sie wollen spenden und ganz konkret helfen. Die Hilfsbereitschaft sei groß, das habe man nicht nur am Sonntagabend gespürt, das könne man auch in den Kommentaren in den Sozialen Medien lesen, so Oberbürgermeister Johannes Arnold. Aus meiner Nagolder Zeit kenne ich den Verein „Deutsche Humanitäre Hilfe Nagold“ kurz DHHN, der seit Jahren die Menschen in der Ukraine mit Hilfslieferungen unterstützt. Dieser Verein genießt mein größtes Vertrauen, so Arnold.

„Bereits in der Nacht nach Kriegsbeginn waren wir persönlich an der ukrainischen Grenze und haben unserem Partner Generatoren und Finanzen gebracht, damit er vor Ort die Flüchtlinge versorgen kann, in dem er Lebensmittel einkauft und Unterkunft zur Verfügung stellt, heißt es auf der Homepage des Vereins DHHN. Parallel dazu bereiten wir die Hilfstransporte vor, um Hilfsgüter persönlich in die Ukraine zu bringen“.

Aus den zurückliegenden, jahrelangen Erfahrungen haben die Vorstände des Vereins eine Prioritätenliste erarbeitet, mit was und wie man den Menschen in der Ukraine beziehungsweise den Familien, die flüchten müssen, helfen kann.

ALDI, Cap-Markt, dm, Edeka Piston unterstützen die Aktion und halten die benötigten Lebensmittel bzw. Artikel gebündelt bereit.

+ SattmacherXXL in Bananenkisten mit Deckel

- 3l Öl (möglichst Plastikflasche)
- 3kg Reis
- 3kg Mehl
- 3kg Zucker
- 3kg Nudeln
- 1,5kg Weizengrieß (Hart- oder Weichweizen)
- 3kg Haferflocken
- 3 Fischkonserven in Öl
- 1 Pack Salz
- 1 Pack Tee (Schwarztee ist Nationalgetränk)
- 3 Röhrchen Multivitamin-tabletten
- 3 Tafeln Schokolade



Flagge zeigen im wahrsten Wortsinn: Über 500 Menschen kamen am vergangenen Sonntag zur Mahnwache vor das Rathaus, um ihre Solidarität mit den Ukrainern zu zeigen und gegen den Krieg zu demonstrieren.

+ Sattmacher in Weinkartons zum Verschließen

- 2l Öl
- 1kg Reis
- 2kg Mehl
- 1kg Zucker
- 1 Röhrchen Multivitamin-tabletten
- 1 Pack Tee (Schwarztee ist Nationalgetränk)
- 500g Nudeln

+ Saubermacher in Weinkartons zum Verschließen

- 2kg Vollwaschmittel
- 1l Allzweckreiniger
- 1 Flasche Shampoo (500ml)
- 1 Flasche Geschirrspülmittel (Konzentrat, 500ml)
- 1 Zahnpasta
- 3 Zahnbürsten
- 2 Stück Seife
- 1 Pack Topfreiniger (3er Pack)
- 1 Haushaltsputztücher (6er Pack)

+ guterhaltene Matratzen (bitte möglichst in Folie einpacken)

+ guterhaltene Bettdecken, Federbetten und Kissen (bitte in stabile Plastiksäcke packen und beschriften)

+ Bettbezüge und Leintücher (möglichst in Bananenkisten oder auch anderen Kartons, beschriften)

+ Verbandsmaterial, Pflaster etc. keine Medikamente

+ Windeln für Kinder

Weitere Informationen unter www.dhhn.de/ukraine-in-not-spenden-und-sachspenden-jetzt

Die Sachspenden können im Baubetriebshof in der Ottostraße 5 von Donnerstag, 3. März bis Freitag, 4. März von 14 bis 18 Uhr sowie am Samstag, 5. März von 9 bis 12 Uhr und am Montag, 7. März von 14 bis 18 Uhr abgegeben werden.

Wer nicht selbst eines der Pakete besorgen kann, aber gerne helfen möchte, hat die Möglichkeit den Gegenwert eines Hilfspaketes auf das **Konto der Bürgerstiftung Ettlingen** zu spenden: Sparkasse Karlsruhe IBAN DE02 6605 0101 0001 0400 70 mit dem Stichwort Ukraine-Hilfe. Das Sattmacherpaket XXL hat einen Wert von 30 Euro, das Sattmacherpaket einen Wert von 10 Euro und das Saubermacherpaket von 13 Euro.

Ohne groß zu überlegen, waren die jungen Frauen und Männer der katholischen Jugend Ettlingen bereit, einzukaufen und anschließend die Pakete zu packen.

Darüber hinaus kann man natürlich auch den Verein Deutsche Humanitäre Hilfe Nagold, Volksbank Herrenberg Nagold Rottenburg IBAN: DE04 6039 1310 0678 8820 02 finanziell unterstützen.

Weitere Infos unter www.ettlingen.de/Ukraine-Hilfe.

Öffentliche Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Technik

Die nächste öffentliche Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Technik ist **am Mittwoch, 09.03.2022 um 17:30 Uhr, in der Stadthalle, Friedrichstraße.**

Tagesordnung

1. Radweg Höhenstadtteile
- Vertrag zur Kostenübernahme
- Entscheidung
Vorlage: 2022/057
2. Vorhabenbezogener Bebauungsplan „Am Erlengraben 7“
- Entscheidung über die eingegangenen Stellungnahmen im Rahmen der förmlichen Beteiligung der Öffentlichkeit, der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange
- Satzungsbeschluss
- Vorberatung
Vorlage: 2022/049
3. Verlängerung des Betriebs des Fahrrad-Verleihsystems KVV.nextbike um den Zeitraum 01.03.2024 bis 28.02.2027
- Entscheidung
Vorlage: 2022/037
4. Durchführung von Bestattungsleistungen vom 01.01.2023 bis 31.12.2026
- EU-weite öffentliche Ausschreibung mit anschließender Auftragsvergabe
- Vorberatung
Vorlage: 2022/018
5. Herstellung des Parkplatzes für die Schul- und Vereinssporthalle an der Burbacher Straße in Schöllbronn inkl. Entsorgung Bodenaushub und Überdachung für Photovoltaiknutzung
- Vergabe des Auftrags und Finanzierung
- Vorberatung
Vorlage: 2022/054

6. Wilhelm-Lorenz-Realschule
- Ausführung der heizungstechnischen Anlagen nach DIN 18380
- Entscheidung
Vorlage: 2022/050

7. Pestalozzischule
- Sanierung der heiztechnischen Anlagen (Heizkreisverteiler inkl. Erneuerung Wärmeerzeugungsanlage)
- Entscheidung
Vorlage: 2022/056

8. Sonstige Bekanntgaben
- ohne Vorlage

9. Anfragen der Gemeinderäte
- ohne Vorlage

Die Tagesordnung und die dazugehörigen Vorlagen für diese Sitzung finden Sie im Internet unter <https://www.ettlingen.de/entwickeln/politik/gemeinderat+online>.

Entsprechend der aktuellen Corona-Verordnung des Landes Baden-Württemberg ist für nicht-immunisierte (weder geimpft noch genesen) Besucherinnen und Besucher der Sitzung die Vorlage eines Antigen- oder PCR-Testnachweises in der Alarmstufe (siehe § 1 Abs. 2 Nrn. 2 und 3 Corona-VO) erforderlich. Die zugrundeliegende Testung darf im Falle eines Antigen-Schnelltests maximal 24 Stunden, im Falle eines PCR-Tests maximal 48 Stunden zurückliegen. Ferner müssen in der Warn- und der Alarmstufe Personen ab Vollendung des 18. Lebensjahres eine Atemschutzmaske (FFP2 oder vergleichbar) tragen.

gez.

Johannes Arnold
Oberbürgermeister

Erstmals Doppelhaushalt

Bereits zurückliegend hat die Verwaltung die Vor- und Nachteile eines Doppelhaushaltes abgewägt. Aufgrund der Änderung der finanziellen Rahmenbedingungen wurde nun ein Haushaltsplan für zwei Jahre aufgestellt, mit der Erwartung dadurch überwiegend positive Effekte für die Haushaltsplan-aufstellung, für die Haushaltsführung sowie für die Mittelbewirtschaftung zu erzielen.

Vorteil der zweijährigen Haushaltsplanung:

- Vorläufige Haushaltsführung im zweiten Planungsjahr fällt weg
- Gleichmäßigere Arbeitsauslastung in der Verwaltung – insbesondere Abbau von Arbeitsspitzenzeiten im Baubereich
- Beitrag zur Stabilisierung der Haushaltssituation, um die dauerhafte Reduzierung des Fehlbetrags und den mittelfristig angestrebten Haushaltsausgleich zu erreichen
- Längerfristige Planungssicherheit für Investitionen und Instandsetzungsmaßnahmen maßgeblich für ein nachhaltiges Wachstum
- Chance, politische Schwerpunkte verbindlicher festzulegen
- Politische Gremien und die Verwaltung im zweiten Planungsjahr auf aufwendigen Haushaltsplanaufstellungs- und beratungsverfahren zu entlasten.

Nachteile

Höchstwahrscheinliche Korrekturen der Planansätze des zweiten Jahres durch Nachtrag
Der Nachtrag erfordert zusätzlichen Verwaltungs- und Gremienaufwand

Der Gemeinderat gab mehrheitlich bei einer Gegenstimme grünes Licht für den Doppelhaushalt 2022/2023.

Die Eckpunkte des Haushaltsplans 2022/2023 stehen auf der **Seite 9**, der sich die Reden der jeweiligen Vorsitzenden der Gemeinderats-Fraktionen und Gemeinderats-Gruppen anschließen.

Ehrenamtliches Engagement für Ukraine-Flüchtlinge

Die ersten Freiwilligen gibt es schon, die den Kriegsflüchtlingen aus der Ukraine helfen möchten, wenn sie nach Ettlingen kommen.

Wer sich engagieren möchte, um den Familien das Ankommen in Ettlingen zu erleichtern, wer Wohnraum anbieten oder seine Sprachkenntnisse zur Verfügung stellen, wer einfach mit anpacken möchte, **kann seine Mail an ukraine-hilfe@ettlingen.de schicken.**

In der Stadtverwaltung werden dann die eingehenden Mails an die entsprechenden Mitarbeiter bzw. Mitarbeiterinnen verteilt und die Hilfen koordiniert.

So ist es am einfachsten für all jene, die unterstützen und Solidarität zeigen möchten.



Tourismusgemeinschaft Albtal Plus e.V.**Malsch möchte wieder Mitglied sein**

Der 22.02.2022 war nicht nur ein Palindrom und damit ein besonderes Datum, er war für viele auch ein sehr besonderer Tag. So auch für die Tourismusgemeinschaft Albtal Plus e.V., denn der Gemeinderat Malsch hat am Abend dem Antrag auf Mitgliedschaft zugestimmt. Damit sind im Jubiläumsjahr wieder alle Gründungsmitglieder vereint.

Die hierfür benötigte Bestätigung der aktuellen Mitglieder ist reine Formsache.

Bürgermeister Markus Bechler und Hauptamtsleiter Heribert Reiter bekräftigen, dass der Tourismus in der Region generell einen hohen Stellenwert einnimmt. Eine positive Entwicklung hat nicht nur Einfluss auf das Image sondern auch auf den Wirtschafts- und Standortfaktor der einzelnen Gemeinden. Hotellerie, Gastronomie, Kultur- und Freizeiteinrichtungen sowie der Einzelhandel profitieren von den Gästen, die in die Destination kommen.

Geschäftsführerin Bettina Reitze-Lotz freut sich sehr über die positiven Entwicklungen und die zukünftige Zusammenarbeit: "Malsch und die Region gehören einfach zu Albtal Plus und ergänzen perfekt das Angebot für unsere Gäste".

Kino in Ettlingen**Donnerstag, 3. März**

20.15 Uhr Batman

20.30 Uhr Wunderschön

Freitag, 4. März

15 Uhr Der Pfad

17+20.15 Uhr Batman

20.30 Uhr Uncharted

Samstag, 5. März

15 Uhr In 80 Tagen um die Welt

16.45+20.15 Uhr Batman

20.30 Uhr Der Pfad

Sonntag, 6. März

15 Uhr In 80 Tagen um die Welt

16.45+20.15 Uhr Batman

20.30 Uhr Uncharted

Montag, 7. März

16.30 Uhr Der Pfad

20 Uhr Multivision Schweden –

Land der Kontraste

Dienstag (Kinotag), 8. März

15 Uhr In 80 Tagen um die Welt

16.45 Uhr Batman

20 Uhr Wunderschön

20.15 Uhr Uncharted

Mittwoch, 9. März

18.30 Uhr DIE AUFSEHERIN –

Der Fall Johanna Langefeld

Donnerstag, 10. März

15 Uhr Der Pfad

17+20.15 Uhr Batman

20.30 Uhr Licorice Pizza

Telefon 07243/33 06 33

www.kulisse-ettlingen.de**La Signora**

Fr. 11.03., 20.30 Uhr



Foto: Harald Hoffmann

Allein unter Geiern! Die Rabattmarke des deutschen Kabarett zeigt, dass Schicksal durchaus Spaß machen kann. Wenn das Leben gemächlich wird, stellt La Signora die Weichen auf Chaos. Atheisten werden gläubig und Heilige fallen der Wollust anheim. Was immer das Leben bereit hält, ob Lottogewinn oder Unfall, dank ihr ist der Unterschied gar nicht so groß. Doch allen Geiern sollte klar sein: Um sich auf eine Henkersmahlzeit zu freuen, braucht man schon eine gute Portion Galgenhumor! Und: Wahre Schönheit kommt von innen! **Verlegt in die Schlossgartenhalle!** VK 17,50 €; AK 20 €, erm. 50 %

Violons Barbares

Sa. 19.03., 20.30 Uhr



Foto: Simon Frey

Wer behauptet, in der Musik sei schon alles erfunden, hat Violons Barbares noch nicht gehört! Ein Gigant des Obertongesangs und der Pferdekopfgeige aus der Mongolei, ein Meister der 14-saitigen Gadulka aus Bulgarien und dazu die überwältigenden Perkussionswelten eines Franzosen: Das weltweit umjubelte Trio ist eine der faszinierendsten Gruppen in der Weltmusikszene. Die drei Ausnahmemusiker sind ein akustischer und optischer Leckerbissen, der in ferne, wilde Länder entführt und stilistische Grenzen zwischen Balkan-Volksmusik, Mongolen-Rock und Jazz-Impro einreißt. Schloss/Epernay-saal VK 17,50 €; AK 20 €, erm. 50%

NightWash live

Do. 24.03., 20 Uhr

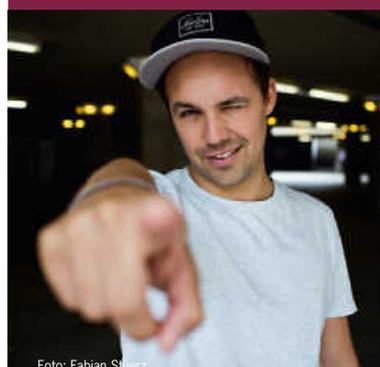


Foto: Fabian Stierz

NightWash live kommt ein weiteres Mal nach Ettlingen! Ein Moderator präsentiert 4 junge oder bereits gestandene Comedians. Ein Abend, der vielseitig, grenzenlos und ultimativ komisch ist! NightWash ist DIE Marke für Stand-Up Comedy in Deutschland.

Mit dabei sind: Lukas Wandke, Alex Stoldt, Lennart Schilgen, Sertaç Mutlu, Jamie Wierzbicki

Verlegt in die Schlossgartenhalle!

VK 16,50 €; AK 19 €, erm. 50 %

Karten: Stadtinfo Ettlingen, Tel. 07243 101-333, ettlingen.de, reservix.de

Jahresbilanz 2021 der Stadtbibliothek

Flexibel und krisenfest meisterte Team Herausforderungen



Neu: die Zeitschriftenständer geben dem „Leseraum“ ein lichtes und helles Gepräge. Stadtbibliotheksdirektorin Kratschmann mit ihrer Stellvertreterin Haberstroh.

Wie ein Fels in der Brandung ist das Team der Stadtbibliothek in Pandemiezeiten. Trotz Einschränkungen und sogar Schließungen reagierte das Team um die Leiterin Christine Kratschmann nicht nur flexibel auf die Herausforderungen. Sie reagierten mit großem Ideenreichtum, um ihre Kundschaft mit geistiger Nahrung zu versorgen. Es wurden 1 400 Päckchen gerichtet, manche bis zum Rand gefüllt mit den bestellten Büchern und Spielen, bisweilen waren es zwölf Medienpakete am Tag. „Seit März 2020 bieten wir diesen Bestell- und Abholservice durchgehend an“, ließ Frau Kratschmann bei der Vorstellung der Jahresbilanz in der Stadtbibliothek wissen. „Es war uns wichtig, unsere Leser zu jeder Zeit mit Medien und Information zu versorgen“. Die Zugangsbeschränkungen stehen unserem Verständnis als offenes Haus diametral entgegen. Da rund fünf Monate die Türen zu waren, waren es gut 40 Prozent weniger Besucher, was nicht heißt, dass nicht viel Arbeit im Hintergrund lief. Gerade mit unserer Raumgestaltung haben wir uns auseinandergesetzt und das erste Ergebnis ist die neue Zeitschriftenecke. Darüber hinaus haben wir unsere Bestände durchforstet, im Sachbuchbereich werden viele Themen digital abgerufen. 6 281 Medien wurden aussortiert und 3 236 neue angeschafft.

Was das ganze Team besonders gefreut hat, dass bei den 181 216 Ausleihen die Kinder und Jugendlichen mit 60 Prozent wieder die größten Leseratten gewesen sind.

„Wir verstehen uns als außerschulischen Bildungspartner der Eltern ebenso unterstützt wie Kitas oder Schulen durch Führungen, Autorenbegegnungen, mit der Entdecke-deine-Stadt-Rallye oder dem Lese-Bingo im Sommer, bei dem 1023 Bücher gelesen wurden, freute sich Bettina Haberstroh Kratschmanns Stellvertreterin.

Um den Kontakt zu unseren Lesern auch digital zu halten, sind wir aktiv auf Facebook unterwegs. Dass in Corona-Zeiten ebooks&more, der Onleihe-Verbund von 22 Bibliotheken besonders gefragt ist, verwundert nicht. Mit 41 468 Entleihungen ist Ettlingen hier wieder der absolute Spitzenreiter.

Die Bibliothek versteht sich als städtisches Wohnzimmer, in das man Freunde und Interessierte einlädt. Deshalb beginnt das Team vorsichtig, aber mit großer Freude Veranstaltungen zu planen, ob die E-Medien-sprechstunde am 8. März, die Literatur zur Abenddämmerung mit Marli Disqué am 24. März. Die Lesung mit Katharina Fuchs „Unser kostbares Leben“ am 7. April wird ein besonderes Highlight im Frühjahr sein und am 28. April folgt das Buchcasting.

Für die „kleinen Lesemäuse“ gibt es am Welttag des Buches, 23. April, eine Aktion zu „Lieselotte“ und am 14. Mai einen Gratis-Comic-Tag. Der Blick geht auch bis in den Herbst zum traditionellen Familiensonntag, der 2022 das Thema Unterwasserwelten haben wird.

Ganz neu ist das Projekt „Nachhaltigkeit“. Wir möchten Dinge, die wenig gebraucht werden, ausleihen, beispielsweise die Tonie-Box oder den eReader zum Ausprobieren, im Sortiment ist auch ein Energiemesser der Stadtwerke. Es wird sicher noch einiges dazukommen, vielleicht ein Schwingtuch für den Outdoor-Geburtstag.

Oberbürgermeister Johannes Arnold dankte dem engagierten Team. Er ist froh, dass es keine Ausfälle gab, dies zeigt, wie gut sie alles gehandhabt haben. In den Dank reihte sich auch die Bibliothekschefin ein, die mit Blick auf die Mitarbeiterinnen und ihren Azubi betonte, „ohne Euch wäre dies nicht zu schaffen gewesen“.

www.ettlingen.de/Stadtbibliothek.

Ausbildungsplatzbörse



Die Ausbildungsborse findet am Montag, 14. März um 18 Uhr in der Albgauhalle im Horbachpark statt. Auch in diesem Jahr können sich Eltern, Lehrer und vor allem Schüler jeglicher Schulform wieder über die aktuellen Angebote auf dem Ausbildungsmarkt informieren. Es werden sich sowohl regionale Betriebe als auch größere Unternehmen sowie Schulen präsentieren und die Möglichkeit zur Information und persönlichen Gesprächen bieten. So kann in kurzer Zeit eine Vielzahl von Kontakten geknüpft werden, und die jungen Leute erfahren im direkten Gespräch Wissenswertes über die Voraussetzungen und Zukunftsaussichten zahlreicher Ausbildungsberufe bzw. Studiemöglichkeiten.

Es soll ein frühzeitiger Kontakt zwischen Jugendlichen und Ausbildungsbetrieben ermöglicht werden, d.h. es werden Stellen für dieses Jahr und für 2023 sowie Praktikumsplätze und Freiwilligendienste (FSJ, Bundesfreiwilligendienst) angeboten.

Der Eintritt für die Besucher ist kostenfrei. Es gilt die 3G-Regel.

Neue Musik aus Ettlingen

Nach einer kleinen Pause melden sich Lisa Huber, Florian Stoll und Luca Vetter, die inzwischen von Marcel Buchholz am Bass verstärkt werden, mit neuer Musik zurück.

Vergangenen Freitag veröffentlichten sie ihre neue Single „fliegen“, in der es darum geht, dass man auch nach Tiefschlägen das Fliegen immer wieder neu lernen kann, und die gerade in den grauen Zeiten des Lebens für etwas Leichtigkeit sorgen soll.

Den Song, den die vier Musiker im E-Werk in Freiburg produziert haben, gibt es ab sofort überall zu hören. Das Musikvideo zum Song erscheint am Samstag, 5. März auf Youtube.

Verpflichtung

Beate Horstmann tritt im Gemeinderat die Nachfolge des ausgeschiedenen Jannik Obreiter an. Auf der Gemeinderatssitzung am Mittwoch vergangener Woche wurde sie verpflichtet.

Neubestellung Gutachter

Bis Mitte November 2024 werden Claudia Edel, sie ist die Leiterin der Geschäftsstelle des gemeinsamen Gutachterausschusses im südlichen Landkreis, und Jochen Latki, ihn schlägt die Stadt Rheinstetten als ehrenamtlichen Gutachter vor, ehrenamtliche Gutachter. Die Wahl des Rates war einstimmig.

Bis 15. März

Förderanträge zur Trockenmauer Sanierung am Robberg stellen

Mit einem Förderprogramm fördert die Stadt Ettlingen die Sanierung von einsturzgefährdeten oder den Wiederaufbau von bereits eingestürzten Trockenmauern am Robberg.

Die Sanierung oder auch der Wiederaufbau von zerstörten Mauern werden von der Stadt pauschal mit 100,- €/m² Ansichtsfläche und zusätzlich mit 70 % der Kosten des erforderlichen Steinmaterials gefördert. Anträge hierfür können noch bis zum 15. März bei der Umweltautorität gestellt werden.

Die Richtlinien zum Förderprogramm und die Antragsunterlagen sind unter www.ettlingen.de und hier unter Entwickeln, Klima und Umwelt und dann Umwelt- und Naturschutz zu finden. Weitere Auskünfte erteilt der Umweltkoordinator Peter Zapf, Tel.: 07243 101-408.



JAZZ-CLUB ETTLINGEN
WWW.BIRDLAND59.DE

FREITAG, 04.03.22

Jam Session

Mit Teilnehmern Saxophon-Workshop

Stadthalle Ettlingen, Beginn 20:30 Uhr
Eintritt: 6 €

SAMSTAG, 05.03.22

Abschlusskonzert
Saxophon-Workshop

Mit Dozenten und Teilnehmern

Stadthalle Ettlingen, Beginn 19:30 Uhr
Eintritt: 16 € (11 € erm.)



Karten: Vorverkauf + Abendkasse
Konzertbeginn 20:30 Uhr // Einlass 19:30 Uhr
Ettlingen - Pforzheimer Str. 25 (Keller der Musikschule)
Weitere Infos unter www.birdland59.de

VHS-Kurs „klimafit“ startet wieder

Das „Klima vor der Haustür“ schützen



Die Klimakrise hinterlässt ihre Spuren schon längst in Deutschland. Dies haben im vergangenen Jahr vor allem die dramatischen Fluten im Ahrtal schmerzlich vor Augen geführt. Und auch der Weltklimarat der Vereinten Nationen hat in seinem Sachstandsbericht 2021 deutlich unterstrichen, dass die Zeit drängt. Heftige Gewitter, Starkregen und lange Hitzeperioden werden wahrscheinlicher und richten Schäden in Milliardenhöhe an. In Ettlingen kämpft der Wald für alle sichtbar mit der Trockenheit und im Sommer versiegt auf einmal die Hedwigsquelle. Was können wir alle gegen die Klimakrise auf regionaler und lokaler Ebene tun?

Der Kurs „klimafit – Klimawandel vor der Haustür! Was kann ich tun?“ gibt Antworten für alle Menschen, die mithelfen möchten, ihre Städte und Gemeinden klimafreundlich zu machen. Im März beginnt der vom WWF Deutschland und dem Helmholtz-Forschungsverbund Regionale Klimaänderungen und Mensch (REKLIM) entwickelte Kurs bundesweit in 128 Kommunen. Ettlingen ist bereits zum vierten Mal mit dabei und gehört damit zu den teilnehmenden Volkshochschulen der ersten Stunde.

In dem Kurs, der am 23. März startet, lernen die Kursteilnehmenden in insgesamt 6 Präsenz- und Onlineterminen, welche Ursachen und Folgen die Klimakrise hat, welches die Treiber sind und wie das Klimaschutz- und Klimaanpassungskonzept von Ettlingen aussieht. Dabei haben sie die Möglichkeit, mitführenden Klimaforschenden, regionalen und lokalen Fachleuten sowie Initiativen zu sprechen.

Klimaschutz geht uns alle an, egal, ob jung oder alt. Der Kurs ist daher für alle Bürgerinnen und Bürger gedacht und findet mit der VHS an einen optimalen Bildungsort für generationenübergreifenden Klimaschutz statt. Eine Anmeldung zum Kurs ist online über die Homepage www.vhs-ettlingen.de oder per Mail vhs@ettlingen.de möglich.

Warum den Partnern aus Wissenschaftsverbund und Naturschutzorganisation das Projekt so wichtig ist, sagt Bettina Münch-Epple, Leiterin der WWF-Bildungsabteilung: „Klimaschutz ist eine Gemeinschaftsaufgabe. Auf das Zusammenspiel von Politik, Wirtschaft und die Zivilgesellschaft kommt es an, wenn wir die Klimawende zu 1,5 Grad schaffen wollen. Deswegen ist es so wichtig, ein breites Verständnis, Wissen und konkrete Handlungskompetenz über die Klimakrise in die Gesellschaft zu tragen – bis hin zur lokalen Ebene. Die Auswirkungen der Erderhitzung spüren wir alle. Und wir können alle etwas dagegen tun. Von Jahr zu Jahr nimmt das Interesse am Kurs ‚klimafit‘ zu. Das zeigt uns, wie gut Kommunen gemeinsam mit ihrer Bürgerschaft klimafit werden.“

Dr. Klaus Grosfeld, Geschäftsführer von REKLIM, sagt: „Die Auswirkungen der globalen Erwärmung sind überall auf der Welt spürbar, und immer mehr Menschen sind hierdurch in ihrer Existenz bedroht. In Deutschland war 2021 das teuerste Naturgefahrenjahr seit Beginn der Statistik im Jahr 1970. Die Auswirkungen des Klimawandels und die Schäden werden zunehmen, wenn wir den Ausstoß von CO₂ nicht drastisch begrenzen. Mit dem „klimafit“-Kurs bieten wir wichtiges Wissen und Fakten rund um das Thema Klimawandel für jede und jeden an, um im kommunalen und persönlichen Bereich wirksam handeln zu können. Denn nur gemeinsam können wir diese große Herausforderung bewältigen!“

Bereits während des Kurses zeigen die Kursteilnehmenden in der „klimafit-Challenge“, wie alle schon mit kleinen Verhaltensänderungen etwa beim Essen, Heizen oder unterwegs CO₂-Emissionen einsparen können. Insgesamt haben die Teilnehmenden während der Kurse des vergangenen Jahres 43,7 Tonnen CO₂ eingespart.

Impftermin buchen – ganz einfach

Geimpft wird nach wie vor in der Bürgerhalle Ettlingenweier, und zwar Erst-, Zweit- und Booster Impfungen immer samstags von 11 bis 18 Uhr. <https://c19.rhein-neckar-kreis.de/impftermin>.

Terminvereinbarung auch über die Impfhotline unter 07243 101-454.



Geschichtswerkstatt

Ettlingen

Volkshochschule, Raum 31
02.04.22, 10-12 Uhr



Geschichte schnuppern - Mehr über Ettlingsens Vergangenheit erfahren

Bei der Geschichtswerkstatt dreht sich alles um die Stadtgeschichte von Ettlingen und all jene Persönlichkeiten, die dabei eine entscheidende Rolle gespielt haben.

Gemeinsam möchte die VHS, das Museum und das Stadtarchiv mit Ihnen in einzelnen Projekten geschichtliche Ereignisse und Zusammenhänge aufarbeiten und mehr über unsere Stadt und ihre Bewohner lernen. Denn wir wissen noch viel zu wenig darüber, wie die Menschen in der Vergangenheit gefeiert, getrauert oder sich engagiert haben, was ihre Motivation für verschiedene Entscheidungen war

oder wie diese Entscheidungen unsere Stadtgeschichte prägten.

Wir laden alle Neugierigen und Geschichtsinteressierten zu unserer Auftaktveranstaltung am 02.04. von 10-12 Uhr in die Volkshochschule ein.

Bei Interesse melden Sie sich bitte direkt bei der Volkshochschule Ettlingen für die Veranstaltung an:

telefonisch unter: 07243 101-483/-484
online unter: www.vhsettlingen.de

Adresse: Pforzheimer Str. 14 a
Großer Saal, Raum 31

OB-Sprechstunde am Mittwoch

Am Mittwoch, 9. März bietet OB Johannes Arnold eine offene Bürgersprechstunde an, um all jene, die spontan zu ihm kommen möchten, eine Gelegenheit zu bieten.

Von 11 bis 12 Uhr ist seine Türe im 1. OG des Rathauses, Marktplatz 2 geöffnet.

Wunderschön zum Frauentag

Am Internationalen Frauentag, 8. März wird der Film „Wunderschön“ ab 20 Uhr im Kino Kulisse gezeigt. Der Eintritt ist frei, dank der Stadtwerke Ettlingen und den Gleichstellungsbeauftragten Silke Benkert von der Stadt Ettlingen und Astrid Stolz vom Landratsamt. Einlass ist ab 19 Uhr, im Foyer gibt es Infostände.

Tickets können unter 07243 33 06 33 oder kulisse-kino@web.de oder über www.kulisse-ettlingen.de bestellt werden.

Seit 1. März

Parken auf dem Dickhäuterplatz und an der Rastatter Straße



GRATIS PARK & SHUTTLE

Ettlingen

Während der **Schließung der Tiefgarage Zentrum/Schloss** ab 1. März **gratis** am **Dickhäuterplatz** parken und mit dem **Stadt-Shuttle kostenfrei** zum Einkaufen, Arbeiten oder einfach nur zum Bummeln in die Ettlinger Innenstadt fahren.

Fahrzeiten:
Montag-Freitag von 8-18 Uhr und
Samstag 8-16 Uhr im 10-Minutentakt



Ihre Parkmöglichkeiten während
der Sanierungsarbeiten



Die ersten Vorbereitungen für die anstehenden Sanierungsarbeiten im Einfahrtsbereich der Tiefgarage Schloss/Zentrum sind nicht zu übersehen.

Die Baustelle ist eingerichtet, die Baustellenschilder stehen bereits seit dem 28. Februar und seit dem 1. März wurde mit den Arbeiten begonnen.

Während der Zeit der Schließung können die Autofahrer/-innen ihren PKW entweder in der Rastatter Straße parken oder auf dem Dickhäuterplatz, der zahlreiche Vorteile bietet, angefangen von der praktischen Ein- und Ausfahrt über das e-Shuttle bis hin zur nextBike-Station.

Das elektrisch betriebene Gefährt im Stil der London-Taxis, in Ettlingen bestens bekannt durch MyShuttle, ist kostenlos wie auch das Parken. Es fährt vom Dickhäuterplatz alle zehn Minuten bis in die Schillerstraße und von dort kann man bequem in die Innenstadt laufen.

Wer lieber von der ehemaligen Rheinlandkaserne in die Altstadt radeln möchte, der nimmt einen der roten Flitzer der nextbike-Flotte, die sich gegenüber dem Kino befindet. Dort werden zehn „normale“ Räder und ein Lastenrad stehen.

Die ersten 30 Minuten vom Dickhäuterplatz in die Innenstadt und wieder retour sind umsonst.

Dieses Zeit-Bonbon ist bei einer Ausleihe bzw. Rückgabe an der Station Dickhäuterplatz automatisch integriert, man muss keinen Code eingeben.

Männer sind gefragt



Der Bürgerchor bei seinem ersten Einsingen für die Oper Carmen mit Chorleiter Stefan Birnhuber und Ulrich Cornelius Maier, Dirigent der Oper.

Das Einsingen ist schon die erste Vorfreude auf den Bürgerchor, der in diesem Jahr bei Bizets Oper Carmen sich stimmungsgewaltig präsentieren kann.

Chorleiter Stefan Birnhuber, der schon in den vergangenen zwei Jahren den Chor der Fledermaus betreut hat, bringt die Stimmen der Bewerber mit einigen flotten Einsingübungen auf Betriebstemperatur und dann erklingt auch schon bald der berühmte Toréador-Chor aus dem Finale des letzten Aktes. Gemeinsam mit Ulrich Cornelius Maier, dem Dirigenten der Oper, hört er dann genau hin, wie die Stimmen harmonieren und welche Sänger in welchen Szenen besonders gut eingesetzt werden können. Mit einem schmetternden „Viva, Viva Escamillo“ klingt die Einsingrunde aus und der Bürgerchor

2022 nimmt wieder ein Stück mehr Gestalt an.

Übrigens: auch wenn die Schlossfestspiele sich in diesem Jahr wieder über regen Zulauf freuen können, sind Männer gefragt. Es gibt noch Platz für mehr männliche Bewerber.

Für alle Bässe und Tenöre, die Lust bekommen haben, auch dabei zu sein:

Am **ersten Märzwochenende (3.-6. März)** wird es noch einmal Gelegenheit geben, sich dem musikalischen Team der Schlossfestspiele vorzustellen.

Anmeldungen richten Sie an mitmachen@schlossfestspiele-ettlingen.de oder telefonisch unter 07243 101 382 Uta Buchheister, Künstlerisches Betriebsbüro.

Ettlinger Sagen Jenseits der Alb – neue Termine ab März

Mirko Sommer, der ideenreiche Mitarbeiter der Ettlinger Stadtverwaltung, ist zurück! Und mit ihm der Geist der Frau, die wie keine andere das Bild Ettlengers geprägt hat: Markgräfin Franziska Sibylla Augusta!

Besucherinnen und Besucher können mit den beiden einen Streifzug durch die Ettlinger Altstadt unternehmen und dabei Einblicke in Sibyllas facettenreiches Leben gewinnen. Eine heiter-theatrale Stadt-(Ver)föhrung mit dem Figurentheater marotte in Kooperation mit der Stadt Ettlingen.



Termine: 16.+24.3., 20.+27.4. jeweils um 20 Uhr auf der Rathausbrücke
Dauer: ca. 90 Minuten
Karten für 14 € | 9 € (erm.) gibt es bei der Stadtinformation. 07243 101-333.

Die Dreigroschenoper im Schlosshof

Das erfolgreichste deutsche Theaterstück des 20. Jahrhunderts von Bertolt Brecht und Kurt Weill wird diesen Sommer die Zuschauer in Londons dunkle Gassen entführen. In einer Welt, die von Korruption, der Konkurrenz zweier skrupelloser Geschäftsmänner und ihren dunklen Machenschaften geprägt ist, verliebt sich Polly, die Tochter des Bettlerkönigs Peachum in den Erzfeind ihres Vaters, den berüchtigten Mackie Messer. Ein Intrigenspiel aus Erpressung und Bestechung soll Mackie an den Galgen bringen.

Die Schlossfestspiele präsentieren einen vielschichtigen Theaterabend, an dem das Schauspielensemble musikalisch von der Dreigroschen-Combo begleitet werden wird.

Musikalische Unterstützung erhalten die Schlossfestspiele dieses Jahr auch wieder vom allseits beliebten Bürgerchor. Zahlreiche Interessenten waren vergangenes Wochenende beim gemeinsamen Einsingen für die Oper CARMEN. *Siehe nebenstehenden Bericht.*

Vortrag

Wie kann in einer Situation der Verzweiflung und der inneren Bedrängnis Hoffnung gefunden werden?

Laut Viktor Frankl ist es das Leben, das die Fragen stellt, wir sind die Befragten, die zu antworten haben. Nach diesem Motto erforschte Viktor E. Frankl, Neurologe und Psychiater, wie Sinnerfüllung auch angesichts schwerer Schicksalsschläge möglich ist und Menschen in die Lage versetzt, in Krisenzeiten seelisch heil zu bleiben. Am Sinn kommt man nicht vorbei – erst recht nicht in der Krise? Diese und weitere Fragen bilden den Inhalt des Vortrags und des anschließenden Gesprächs mit Bettina Herzog, Pädagogin, Logotherapeutin und Seelsorgerin: **Am Donnerstag, 24. März um 19 Uhr, im Karl-Still-Haus, Im Ferning 8, Ettlingen**, Eintritt frei, um Spenden wird gebeten.

Anmeldung: Hospiztelefon, 07243/ 9454 -277 oder info@hospizdienst-ettlingen.de



Haushaltplan 2022/2023 vom Gemeinderat verabschiedet

Der Haushaltsplan wird festgesetzt

1. im **Ergebnishaushalt** mit den folgenden Beträgen

	2022	2023
1.1 Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge von	127.267.290	129.533.600
1.2 Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen von	- 141.157.820	- 140.865.470
1.3 Veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus 1.1 und 1.2) von	- 13.890.530	- 11.331.870
1.4 Gesamtbetrag der außerordentlichen Erträge von	6.053.750	1.500.000
1.5 Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen von	0	0
1.6 Veranschlagtes Sonderergebnis (Saldo aus 1.4 und 1.5) von	6.053.750	1.500.000
1.7 Veranschlagtes Gesamtergebnis (Summe aus 1.3 und 1.6) von	- 7.836.780	- 9.831.870

2. im **Finanzhaushalt** mit den folgenden Beträgen

	2022	2023
2.1 Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit von	123.412.580	125.837.280
2.2 Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit von	- 129.449.630	- 129.220.800
2.3 Zahlungsmittelüberschuss / -bedarf des Ergebnishaushaltes (Saldo aus 2.1 und 2.2) von	- 6.037.050	- 3.383.520
2.4 Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit von	15.184.520	6.637.100
2.5 Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit von	- 31.230.820	- 22.436.900
2.6 Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss / -bedarf aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 2.4 und 2.5) von	- 16.046.300	- 15.799.800
2.7 Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss / -bedarf (Saldo aus 2.3 und 2.6) von	- 22.083.350	- 19.183.320
2.8 Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit von	22.550.720	17.860.000
2.9 Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit von	-403.810	- 1.231.920
2. Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss / -bedarf aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus 2.8 und 2.9) von	22.146.910	16.628.080
2. Veranschlagte Änderung des Finanzierungsmittelbestands, Saldo des Finanzhaushalts (Saldo aus 2.7 und 2.10) von	63.560	- 2.555.240

In der Sitzung am Mittwoch vergangener Woche verabschiedete der Gemeinderat mehrheitlich bei einer Gegenstimme den Haushalt für die Jahre 2022 und 2023.

Er gab damit auch **grünes Licht für folgende Festlegungen:**

des kalkulatorischen Zinssatzes für die Jahre 2022 und 2023 auf 1,40 v.H.;

der Fördersätze der Investitionsförderrichtlinien für die Bereiche Religionsgemeinschaften, Verbände/Institutionen der freien Wohlfahrtspflege, Sportvereine sowie kulturelle und sonstige Vereine für die Förderjahre 2023 und 2024 auf 18 v.H.

Kreditermächtigung für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen wird festgesetzt auf 22,5 Millionen Euro für 2022 und auf 17,86 Millionen Euro für 2023, die Verpflichtungsermächtigung auf 10,1 Millionen Euro für 2022 und 48,4 Millionen Euro für 2023, die Kassenkredite jeweils auf 28 Millionen Euro für 2022/23.

Die **Hebesätze** für die Grundsteuer A (land- und forstwirtschaftliche Betriebe) bleibt unverändert mit 230 v. H. für beide Jahre, um 30 auf 380 v. H. erhöht sich die Grundsteuer B. Die Gewerbesteuer erhöht sich um 15 auf 380 v.H.

Haushalt 2022/2023 der Vereinigten Stiftungen

Der Ergebnishaushalt 2022 für die Vereinigten Stiftungen der Stadt – Armen-, Pfründer- und Gesindehospitalfonds und Sofienheimstiftung zeigt bei den Erträgen rund 334 850 Euro /für 2023: 335 150 Euro, bei den Aufwendungen jeweils 277 700 Euro für beide Jahre, das Ergebnis liegt bei 57 150 Euro für 2022 und bei 58 050 Euro für 2023. Im Finanzhaushalt belaufen sich die Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf 259 850 Euro für 2022 und auf 260 150 Euro für 2023, die Auszahlungen auf 100 900 Euro für 2022 und auf 100 300 Euro für 2023, so dass der Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushaltes bei 158 950 Euro für 2022 und bei 159 850 Euro für 2023 liegt.

Der Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit liegt bei 129 750 Euro für 2022 und bei 74 070 Euro für 2023, der Saldo bei 29 200 Euro für 2022 und bei 85 780 Euro für 2023. Sowohl die Kredit- als auch die Verpflichtungsermächtigung werden auf 0 Euro festgesetzt, die Kassenkredite auf jeweils 200 000 Euro für 2022 und 2023.

Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs Abwasserbeseitigung für die Jahre 2022/2023

Im Erfolgsplan stehen Erträge von 8,9 Millionen Euro für 2022 und von 9,5 Millionen Euro für 2023, Aufwendungen von 8,78 Millionen Euro für 2022 und von 9,48 Millionen Euro für 2023, der Jahresgewinn liegt bei 129 726 Euro für 2022 und bei 26 594 Euro für 2023.

Im Vermögensplan sind Einnahmen und Ausgaben von 4,23 Millionen Euro für 2022 und für 4,59 Millionen Euro für 2023 festgesetzt, bei der Kreditermächtigung werden 2,1 Millionen Euro für 2022 und 2,69 Millionen Euro für 2023, bei der Verpflichtungsermächtigung über zwei Millionen Euro für 2022 und 2,3 Millionen Euro für 2023 veranschlagt sowie bei den Kassenkrediten jeweils vier Millionen Euro für beide Jahre.

Alle Räte dankten dem Team der Finanzverwaltung um Stadtkämmerer Uwe Metzgen sowie allen an der Haushaltsaufstellung beteiligten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Im Folgenden sind die Reden der Fraktionen der CDEU, der Grünen/Bündnis 90, von FEFW (Für Ettlingen und Freie Wähler), der SPD, der Gruppe der FDP sowie der AfD abgedruckt.

IMPRESSUM

Herausgeber: Große Kreisstadt Ettlingen

Druck und Verlag: Nussbaum Medien Weil der Stadt GmbH & Co. KG, 71263 Weil der Stadt, Merklinger Str. 20, Telefon 07033 525-0, www.nussbaum-medien.de

Verantwortlich für den amtlichen Teil, alle sonstigen Verlautbarungen und Mitteilungen: Oberbürgermeister Johannes Arnold, 76275 Ettlingen, Marktplatz 2, oder sein Vertreter im Amt.

Verantwortlich für „Was sonst noch interessiert“ und den Anzeigenteil: Klaus Nussbaum, Opelstraße 29, 68789 St. Leon-Rot

INFORMATIONEN

Redaktion: Eveline Walter, Stefanie Heck. Tel. 07243 101-413 und 101-407, Telefax 07243 101-199407 und 101-199413.

E-Mail: amtsblatt@ettlingen.de

Verantwortlich für die Meinungsäußerungen auf der Seite „**Gemeinderat/Ortschaftsrat**“ sind die jeweiligen Fraktionen und Gruppen des Gemeinderates/Ortschaftsrates.

Der Textteil (ohne Anzeigen) erscheint freitags ab 12 Uhr online unter www.ettlingen.de

Vertrieb (Abonnement und Zustellung):

G.S. Vertriebs GmbH, Josef-Beyerle-Str. 2, 71263 Weil der Stadt, Tel.: 07033 6924-0, E-Mail: info@gsvertrieb.de, Internet: www.gsvertrieb.de

Anzeigenverkauf: Marie-Curie-Str. 9, 76275 Ettlingen, Tel. 07243 5053-0, Telefax 07243 505310, ettlingen@nussbaum-medien.de

Haushaltsrede des Fraktionsvorsitzenden der CDU

Lorenzo Saladino

Kinder und Politiker haben bekanntlich eine Gemeinsamkeit. Sie geben in der Regel Geld aus, das ihnen nicht gehört. Es ist daher von großer Wichtigkeit, dass man sie überwacht. Als Gemeinderat sehen wir uns daher in Zeiten klammer Kassen noch viel mehr in der Pflicht, an den richtigen Stellschrauben zu drehen, um sinnvolle Einsparungen einzufordern und in elementaren Bereichen auch weiterhin zu investieren.

Wir achten zum Beispiel darauf, die Menschen nicht zusätzlich durch **Gebührenerhöhungen** zu belasten. Dabei reden wir nicht nur von den Steuererhöhungen, die wir nach wie vor für falsch halten. Wir haben auch frühzeitig vor den Belastungen durch die hohe Inflation gewarnt. In der Zwischenzeit ist das Thema auch allgemein angekommen. Was uns dabei besonders stört: Aktuell wird von der SPD Bundesbauministerin ein Heizkostenzuschuss in Höhe von 135,00 Euro als „spürbare Unterstützung“ bezeichnet. Die von uns angeregten Entlastungen bei Abwasser und Musikschulgebühren, die teilweise höhere Entlastungen gebracht hätten, wurden dagegen in diesem Gremium als unbedeutend abgetan. Auch sind wir in der Thematik Gewerbe- und Grundsteuererhöhungen überstimmt worden.

Wir finden auch weiterhin: In der gegenwärtigen Lage sind alle Entlastungen der Bürger sinnvoll, so gering sie auch scheinen mögen.

Der vorgelegte Haushaltsentwurf beachtet die in der gegenwärtigen Haushaltssituation gebotene, vorsichtige Haushaltsführung. Die vom Gemeinderat gesetzten Grenzwerte werden eingehalten und die Vorgaben des Regierungspräsidiums werden beachtet. Diese relativ positive Einschätzung darf allerdings nicht darüber hinwegtäuschen, dass die Basis dieser Haushaltszahlen eine weiter ansteigende Verschuldung ist. Diese Entwicklung ist nach unserer Ansicht ausschließlich durch die aktuelle Sondersituation zu rechtfertigen. Unser Ziel muss es aber sein, zunächst **ohne neue Schulden** auszukommen und dann das schwierige Ziel anzugehen, langfristig den Schuldenstand wieder auf die vor der Pandemie bekannten Zahlen zurückzuführen.

Vor diesem Hintergrund springt eine Zahl besonders ins Auge. Im Jahr 23 sind **Verpflichtungsermächtigungen** in Höhe von 48,5 Millionen Euro eingeplant. Diese werden das Haushaltsjahr 24 sehr belasten. Eine nähere Betrachtung zeigt allerdings, dass allein über 11 Millionen Euro für den eventuellen Erwerb von Räumlichkeiten für das Amt für Hochbau und Gebäudemanagement und das Stadtbauamt im „Feuerwehreal“ in der Pforzheimer Straße vorgesehen sind.

Weitere 15 Millionen Euro sind für den **Hochwasserschutz** vorgesehen. Eine Ausgabe, die wir für unerlässlich und dringend halten! Zwar war uns die Alb bisher gut gesonnen, die Ereignisse im letzten Sommer haben jedoch gezeigt, dass das Risiko für hohe Schäden, nicht nur finanziell, sondern für Leib und Leben, auch an augenscheinlich verschlafenen Flüsschen tatsächlich existiert. Hinzu kommt, dass nicht nur die Alb, sondern auch Starkregenereignisse, wie sie sich in unserer Region häufen, erhebliche Gefährdungen darstellen. Ich erinnere an die sturzflutartigen Regenfälle in Langensteinbach letztes Jahr oder die Überflutungen um Bretten in den Jahren 2015 und 2016, welche eine Gefahr darstellen, auf die sich unsere Stadt vorbereiten muss. Eine sofortige Erledigung des Hochwasserschutzes ist daher nach unserer Auffassung dringend erforderlich, denn jedes Jahr Verzögerung dieser Maßnahmen kann ein Jahr zu viel sein.

Sowohl bei vergleichbaren Großschadenslagen, zum Beispiel dem Gewittersturm im Sommer 2019, bei dem insbesondere der Ortsteil Bruchhausen schwer getroffen wurde, als auch bei den vielen kleinen und großen Hilfeersuchen der Ettlinger Bürgerschaft, egal ob Feuer, Unfall oder sonstige Hilfeleistung, steht unsere **Feuerwehr** jederzeit parat. Bei weit mehr als 450 Einsätzen pro Jahr sind die Kameraden gefordert. Doch nicht nur die Einsatzzahlen steigen stetig an, sondern auch die Fülle an Sonderaufgaben, Ausbildungsaufwand und besonderer Technik, die vorgehalten werden muss. Die Aufteilung der vielen Aufgaben muss daher gleichberechtigt auf alle Einheiten der Feuerwehr Ettlingen ausgeweitet werden. Eine Zusammenlegung der Feuerwehrabteilungen in den Höhenstadtteilen kann daher nicht nur unter Berücksichtigung des Risikos in den Ortsteilen erfolgen, sondern muss durch die Übernahme von Sonderaufgaben auch der Steigerung der Leistungsfähigkeit unserer Gesamtwehr dienen. Wir stehen hinter einer starken Feuerwehr Ettlingen, die mit allen Abteilungen sowohl in das bürgerliche Leben der Ortsteile eingebunden ist, als auch im Bedarfsfall eine gemeinschaftliche Einheit darstellt, welche maßgeblich zum hohen Sicherheitsniveau unserer Bevölkerung beiträgt.

Zum Erhalt einfachster Kommunikationskanäle und zur Sicherung der Einsatz- und Arbeitsbereitschaft der Verwaltung bei einem längeren Stromausfall werden gesamtstädtisch alle Feuerwehrhäuser sowie 3 geeignete Mehrzweckhallen als „Leuchttürme“ für hilfsbedürftige Bürger mit Notstromanlagen ausgestattet. Wir sehen dies als ersten wichtigen Baustein im **kommunalen Krisenmanagement**.

Während die Feuerwehrhäuser so im Katastrophenfall die ersten Anlaufpunkte in der Fläche darstellen, so sind es bei sonstigen Anliegen des Bürgers zunächst die Ortsverwaltungen. Ein klares „Nein“ sagen wir daher zu den Überlegungen der „Grünen“ den Bürgerservice in den **6 Ortsverwaltungen** einzuschränken oder womöglich abzuschaffen. Immerhin wären 40 % der Einwohner Ettlengers hiervon direkt betroffen. Eingeschränkte oder gar abgeschaffte Ortsverwaltungen würden, wie auch die Schließungen von Bankfilialen und sonstigen Läden sowie die Einschränkungen im ÖPNV erneut unsere Senioren am meisten treffen – aber bei weitem nicht nur die. Die Anzahl unserer Bürger sowie insbesondere Familien mit Kindern stieg in den letzten Jahren in den Ortsteilen an. Dies spiegelt damit die Attraktivität unserer Stadt auch für junge Familien wider. Die CDU sagt: Die Ortsverwaltungen müssen im Dorf bleiben. Wir wehren den Anfängen. In die gleiche Richtung geht unser „Nein“ zu einer von der Verwaltung vorgeschlagenen Kürzung der Ortsteil-Budgets um satte 50 Prozent. Wir unterstützen eine Kürzung von 20 Prozent, begrenzt auf die Doppelhaushaltsjahre 2022/2023.

Meine Damen und Herren, durch Personalmangel und immer mehr Aufgaben, kann die Landespolizei immer weniger Präsenz in vergleichsweise sicheren Kleinstädten zeigen. Durch die Bereitstellung von Haushaltsmitteln für den kommunalen Ordnungsdienst konnten wir daher in den letzten Jahren das Sicherheitsgefühl der Bürger durch die Präsenz unserer **Ortspolizeibehörde** steigern. Die Zusammenarbeit mit dem Polizeirevier Ettlingen ist beispielhaft. Gemeinsame Fußstreifen und Einsätze sind an der Tagesordnung. Einen wichtigen Beitrag zur Verkehrssicherheit leisten auch unsere mobilen Blitzanlagen. Wir würden uns dabei mehr Kontrollen vor Kindergärten, Schulen, Schwimmbädern und Pflegeeinrichtungen wünschen.

Auch wir sehen die Zukunft unserer **Mobilität** in einem starken ÖPNV und insbesondere innerstädtisch auf dem Fahrradsattel. Daher unterstützen wir die Maßnahmen der Verwaltung zur Steigerung der Verkehrssicherheit für Radfahrer im Stadtgebiet sowie die Anbindung der Höhenstadtteile. Allerdings kann nicht jeder Bürger auf seine individuelle Mobilität verzichten. Autos werden deshalb nach wie vor ein wichtiger Bestandteil unseres Verkehrs bleiben. Insbesondere der Handel in unserer Innenstadt gibt zu bedenken: „Die Parksituation für Autos darf sich nicht verschlechtern, sonst fahren unsere Kunden gleich weiter nach Karlsruhe!“ Was nicht vergessen werden darf, ist die Tatsache, dass Rücksichtnahme und gegenseitiges Verständnis aller Verkehrsteilnehmer

die Basis für ein gutes Miteinander ist. Wir appellieren daher: Miteinander statt Gegen-einander, Akzeptanz und Respekt im Straßenverkehr.

Nicht nur im Straßenverkehr haben wir eine besondere Pflicht gegenüber unseren Kleinsten. **Kindergärten**, Kindertagesstätten und Schulen bekommen bei uns schon immer ganz besonders viel Aufmerksamkeit. Nach dem Motto „kurze Beine kurze Wege“ und nicht nur aus diesem Grund, sondern auch aus ökologischer Sicht ist es zu befürworten, dass das Mama-Taxi durch das Fahrrad ersetzt wird oder man läuft mit seinem Sprössling zu Fuß zum Kindergarten. Wir sind zwar flächendeckend mit Kindertagesstätten und Kindergärten auf einem guten Weg, jedoch noch nicht so gut, dass der Anspruch auf einen individuellen Betreuungsplatz im Wohnumfeld immer erfüllt werden kann. Für die Verbesserung der aktuellen Situation und um zum Beispiel Doppelanmeldungen vermeiden zu können, setzen wir auf die Einführung einer einheitlichen Software zur Planung und Organisation der Vergabe von Betreuungsplätzen.

Der Sternenzelt-Kindergarten in Ettlingen-West ist bis auf den letzten Platz belegt. Viele Kinder müssen daher in anderen Kindergärten untergebracht werden. Hoffnung zur Entspannung liegt hier im derzeit noch im Bau befindlichen Betriebskindergarten Filzli der Firma Findeisen in der Bulacher Straße. Dieser wird voraussichtlich zum Frühsommer eröffnet, so dass weitere Plätze zur Verfügung gestellt werden können. Der neue Kindergarten Weitblick konnte in diesem Jahr eröffnet werden, somit hat das Wohnquartier am Festplatz direkt einen Kindergarten im Nahbereich. Ähnlich wird es im neuen Wohnquartier Kaserne Nord sein. Nur so können wir dem Bedarf an Betreuungsplätzen in den neuen Quartieren gerecht werden. Voller Überzeugung und in enger Zusammenarbeit mit den Ettlinger Trägern unserer Kindergärten haben wir in den vergangenen Jahren die meisten Kindergärten saniert oder neue Einrichtungen gebaut. Neben dem Vincentius Kindergarten im Sanierungsgebiet Pforzheimer Straße befindet sich nur noch unser einziger städtischer Kindergarten im Ortsteil Schluttenbach im Gebäude der alten Schule in seinem ursprünglichen Zustand von Anfang der 70er Jahre.

Im selben baulichen Zustand befindet sich der Rest des Gebäudes in dem sich schon seit jeher regelmäßig die katholische Jugendgruppe mit derzeit über 50 Kindern trifft. Die Planungen zur Generalsanierung des Gebäudes sind weitestgehend abgeschlossen.

Nun zu unserer Schullandschaft. Ettlingen ist in Punkto Schulen grundsätzlich gut ausgestattet. Einzig die Schillerschule bereitet uns jedoch zurzeit Bauchschmerzen. Gerne hätten wir die große, anfänglich geplante Lösung, inklusive dem Neubau der Sporthalle gesehen, aber die Kostenexplosion hat

uns zu einer abgespeckten, kostengünstigeren jedoch nicht weniger akzeptablen - Lösung gestimmt. In der Pestalozzischule wurde im vergangenen Jahr die letzte Klasse der Werkrealschule verabschiedet. Somit ist sie seit dem Schuljahr 2021/2022 die erste reine Ganztagesgrundschule in Ettlingen. Durch die Verlegung der Werkrealschule zur Schillerschule sind in nächster Zeit Veränderungen der Schulbezirke notwendig, insbesondere um die Schillerschule im Bereich der Grundschule zu entlasten.

Auch in den Ortsteilen gilt für uns: „kurze Beine kurze Wege“, weshalb wir großen Wert auf den Erhalt aller Grundschulen legen. Es ist unserer Fraktion ein wichtiges Anliegen, dass bei der Bildung unserer Kinder die bestmögliche Lösung gefunden wird.

Doch nicht nur kurze Beine, sondern auch müde Beine sind uns wichtig. Ein großer Wunsch vieler **Senioren** ist es, so lange wie möglich in ihrem gewohnten Umfeld zu bleiben. Wenn schon nicht im eigenen Haus bzw. in der eigenen Wohnung, dann zumindest in den eigenen Ort. Dieser Wunsch wurde im vergangenen Jahr nun auch in Oberweier realisiert. In Spessart, Schöllbronn und Bruchhausen gibt es diese Wohnform schon länger. 2017 hatte die CDU den Antrag gestellt zu prüfen, ob das ehemalige Hotel Holder in Ettlingen-West sich als Senioreneinrichtung eignet. Nach dem Kauf durch die Stadtbau Ettlingen sind nun die Planungen in vollem Gange. Wenn Ende 23 der Vertrag zur Nutzung als Gemeinschaftsunterkunft ausläuft, muss mit dem Neubau begonnen werden. Auch in Schluttenbach laufen die Planungen für seniorengerechtes Wohnen.

Anziehungspunkt für Jung und Alt, Ettlinger und Gäste ist unsere **historische Altstadt**. Sowohl kulinarisch als auch zum Flanieren, bieten sich unsere Plätze und Gassen an. Besonders wichtig zur Steigerung der Attraktivität der Innenstadt sind unsere Geschäfte, die pandemiebedingt bereits stark belastet worden sind. Unser Augenmerk müssen wir daher besonders darauf richten, weitere Schließungen zu vermeiden. So darf etwa die sicherlich wichtige Verkehrs-Wende nicht zu einer Beeinträchtigung der Gewerbetreibenden führen. Wir halten daher einen regelmäßigen, mit den Betroffenen abgestimmten Bericht für notwendig. Wie bereits erwähnt, halten wir es für wichtig, die Parksituation zu verbessern, Parkgebühren niedrig zu halten und keine weiteren Parkplätze zu entfernen. Aus demselben Grund halten wir es nicht für angebracht, die Mittel des Citymanagements zu kürzen. Ein Dankeschön geht an dieser Stelle an die Mitarbeiterschaft des Stadtmarketings sowie des Kulturamtes. Auch in einer pandemischen Lage haben diese bewiesen, dass z. B. ein Marktfest Light möglich ist. Fast schon traditionell sind unsere Schlossfestspiele, die jedes Jahr tausende Gäste in unsere Stadt bringen.

Gastronomie und Hotellerie profitieren von diesem Highlight. Wir stehen daher weiter-

hin zu den Schlossfestspielen, die zu Ettlingen gehören wie unser Lauerturm.

Ettlingen ist nicht nur Touristenmagnet, sondern auch eine sehr beliebte **Wohnstadt**.

Für neue Baugebiete ist in letzter Zeit gesorgt worden. Auch ist es in unserem Sinne, die Innenverdichtung, dort wo es möglich ist, weiter voranzutreiben. Meine Damen und Herren, bezahlbares Wohnen darf nicht durch überzogene Auflagen und überfrachtete Bebauungspläne unmöglich gemacht werden. Wir sagen: Es muss ein sinnvoller Kompromiss zwischen dem Zeitgeist entsprechenden Schnickschnack und dem für alle Bezahlbaren gefunden werden. Jeder fordert bezahlbaren Wohnraum – fangen wir endlich damit an! An dieser Stelle will ich darauf hinweisen, dass eine Grundsteuererhöhung, die als Teil der Nebenkosten an die Mieter durchgereicht wird nicht zur Forderung passt, Wohnraum bezahlbar zu halten. Wir sehen es als angebracht Häuser und Wohnungen in normalem Standard zu planen, die im besten Fall unsere Ettlinger Baugenossenschaften zu guten Konditionen an den Mann bringen. Auch Erbpacht-Grundstücke, gerade in Reihenhau-Vierteln, sollten ebenfalls wieder angeboten werden, denn sie können den Weg zum eigenen Heim erleichtern.

Während wir im Wohnungsbau auf eine offensive und breit aufgestellte Investitionskultur angewiesen sind, müssen wir in anderen Bereichen widersprechen. Dem Bau von **Windkraftanlagen auf dem Kreuzelberg** stehen wir nach wie vor ablehnend gegenüber. Windkraft ja, aber nur dort wo es auch Sinn macht. Aus heutiger Sicht muss jeder sagen, dass es sich dabei um die richtige Haltung gehandelt hat. Schon früh haben wir für unsere Meinungsbildung die Fachexpertise unserer Bürgerschaft hinzugezogen und diese mit eigens in Auftrag gegebenen Fachgutachten untermauert. Dass die Windkraftplanung aus rein politischer Motivation heraus getrieben wurde, bestätigte das Verwaltungsgericht in Mannheim im November 2020. Mit unserem erfolgreichen Antrag im Gemeinderat auf ein Normenkontrollverfahren gegen die Windkraftplanung des Regionalverbands Mittlerer Oberrhein, musste sich dieser konkret mit diesem Fall beschäftigen. Heftig und eindeutig fiel das Urteil des VGH aus: Verfahrensfehler, Abwägungsfehler, Zugrundelegung veralteter Windkraftanlagen als Referenzanlagen und so weiter. Das hohe Gericht bestätigte die jahrelange Argumentationslinie der CDU vollumfänglich. Die Rechtslage hat sich nicht geändert, daher müssen wir auch in Zukunft Windkraftanlagen auf dem Kreuzelberg ablehnen, um die Bürgerschaft vor rechtswidriger, politisch getriebener Flächennutzung zu schützen. In unserer sonnigen Region sollten wir eher noch stärker auf Photovoltaik setzen!

Für unsere wachsende Bevölkerung dürfen Stadt, Verwaltung und Schulen den Anschluss an die Veränderungen unserer

immer stärker vernetzten Gesellschaft und schnelllebigen Zeit nicht verpassen. Gerade die gegenwärtige Krisensituation hat aufgezeigt, dass wir in Sachen **Digitalisierung** noch besser werden müssen. Wir fordern daher insbesondere den Ausbau der Glasfaserverkabelung weiter voranzutreiben, um gesamtstädtisch dem Bürger sowie Unternehmen eine schnellere Internetverbindung zur Verfügung stellen zu können.

Ein Dankeschön von unserer Fraktion geht an alle Ehrenämter, an die **Vereine, Organisationen und Wohlfahrtsverbände**, die in dieser durchaus schweren Zeit durchgehal-

ten haben. Sie haben vorbildlich aufgezeigt, dass beispielsweise Jugendarbeit auch Online möglich ist.

Auch unserem engagierten Jugendgemeinderat danken wir für die konstruktive Zusammenarbeit im letzten Jahr. Gerne bin ich Gast bei Euren Sitzungen, was mich immer wieder an meine eigene Zeit als Jugendgemeinderat zurückerinnert. Zwar können Eure Anträge nicht immer berücksichtigt werden, dennoch gibt es Projekte, an denen Ihr maßgeblich beteiligt seid. Ich erinnere an die Skaterbahn in Ettlilingen West, den Kunstrasenplatz im Wasenpark und bald auch ein

McDonalds Restaurant, das schon lange auf Eurer Agenda steht.

Unser Dank geht auch an die Mitarbeiter der **Stadtverwaltung**.

Besonderer Dank gilt der **Kämmerei**, dem neuen Amtsleiter Uwe Metzen, der sich sicher einen Start bei einfacheren Bedingungen gewünscht hätte. Aber: Bei ruhigem Wetter kann jeder leicht Steuermann sein! Wir stimmen dem vorliegenden Haushaltsentwurf und dem Haushaltsplan der Vereinigten Stiftungen zu. Dem Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs Abwasser stimmen wir ebenfalls zu.

Haushaltsrede des Fraktionsvorsitzenden Bündnis 90/Die Grünen

Reinhard Schrieber

Die Olympischen Winterspiele in Peking sind gerade zu Ende gegangen mit viel berechtigter Kritik an der Instrumentalisierung des Sports für politische Ziele. Trotzdem möchte ich meine diesjährige Haushaltsrede unter das Motto eines chinesischen Spruchs stellen:

"Nur wer sein Ziel kennt, findet den Weg" |
Laotse

Vor dem Schreiben dieser Rede habe ich mir die vom letzten Jahr nochmals angesehen und festgestellt, dass ich sie fast unverändert nochmal halten könnte. Die Bewertung der Fortschritte bei den großen Wendethemen, die Belastungen durch die Pandemie und damit einhergehend die herausfordernde Finanzlage des städtischen Haushalts haben sich nicht grundsätzlich geändert.

Das Sparen steht nicht nur in diesem Haushalt im Zentrum sondern auch in der Mittelfristplanung. Bei den Fragen nach dem "Worauf wollen wir verzichten? und "Wofür setzen wir unsere begrenzten Finanzmittel ein?" teilen sich die Geister. Wir Grüne setzen uns dafür ein, die Zukunft unserer Kinder und Enkelkinder ins Zentrum zu stellen. Ihnen wollen wir eine lebenswerte Welt hinterlassen ohne einen Schuldenberg aufzutürmen.

Folgen der Pandemie

Unsere Gesellschaft leidet immer noch unter der Pandemie und es ist nachvollziehbar, dass die Ungeduld der Menschen zunimmt. Die Hoffnung, dass wir in 2021 mit den Impfstoffen das Virus besiegen, hat sich nicht erfüllt. Aktuell besteht mal wieder die trügerische Erwartung, dass das Ende in Sicht ist. Solange wir aber in großen Regionen dieser Welt eine so geringe Impfquote haben, werden neue Varianten entstehen, deren Gefährlichkeit keiner vorhersehen kann. Bei leider mehr als 20 % Impfverweigerern in Deutschland ist das Risiko groß, spätestens im Herbst von der nächsten Welle überrollt zu werden. Mit vereinten Kräften müssen wir das vermeiden! Das schließt die

Bereitstellung von kostengünstigen Impfdosen in ausreichender Menge für die ärmeren Länder z. B. in Afrika ein. Hier befinden sich die Brutstätten für neue Varianten, die dann kurze Zeit später auch die Gesundheit der Menschen bei uns gefährden.

Herrn Arnold und allen Mitgliedern des Corona-Krisenstabs möchten wir für die gute Arbeit der letzten beiden Jahre danken. Sie haben uns gut durch diese stürmische See geführt.

Der Haushalt, den wir heute beschließen werden, ist geprägt von den Folgen der Pandemie. Mehr Aufwendungen und weniger Einnahmen belasten den Haushalt 2022 mit über 2,2 Mio €. Uneingeschränkte Zustimmung gibt es von uns Grünen für die Unterstützung des Einzelhandels, der Gastronomie und der Kultur- und Sportvereine bei der Bewältigung der Pandemiefolgen.

Nicht nur die Gewerbeeinnahmen sind in den letzten beiden Jahren eingebrochen, sondern auch erhebliche Mehrausgaben zwingen uns zu sparsamem Haushalten. Das Defizit im Ergebnishaushalt summiert sich auf fast 25 Mio € für beide Haushaltsjahre. Die Schuldenentwicklung zeigt einen sprunghaften Anstieg von 6,59 Mio € in 2021 auf 59,23 Mio € in 2023.

Positiv ist, dass sowohl die Verwaltung wie auch die Mehrheit der im Gemeinderat vertretenen Parteien die Beschlüsse des Gemeinderats vom Juni/Juli 2021 zur Konsolidierung des Haushalts ernst nehmen. Die Eckpunkte der Maßnahmen sind:

- Deckelung des Investitionshaushalts auf maximal 60 Mio € für 2022–2025
- Erhöhung der Gewerbesteuer, Grundsteuer und einiger Gebühren
- Einsparungen im Ergebnishaushalt

Die Haushaltsanträge und die Vorberatung im Verwaltungsausschuss belegen den gemeinsamen Willen zur Umsetzung der Beschlüsse.

Die Vorschläge zu den Sparmaßnahmen legen aber auch unverblümt offen, was der Verwaltung und den im Gemeinderat vertretenen Parteien wichtig und weniger wichtig ist. Und hier zeigen sich große Differenzen. Wir Grüne beklagen schon seit Jahren eine Unausgewogenheit bei Verwendung unserer begrenzten finanziellen Möglichkeiten. Projekte der Energiewende und des Klimaschutzes haben nicht dieselbe Priorität wie das Bauen. Die Versäumnisse der Vergangenheit führen dazu, dass die Aufwendungen für die Beseitigung von Klimafolgeschäden und für die Klimafolgeanpassungen heute schon deutlich höher sind als unsere Investitionen in den Klimaschutz. Auf dieses Ungleichgewicht der Mittelverwendung werde ich im Laufe meines Vortrages einen Schwerpunkt setzen.

Um den Ursachen für das von uns Grünen beklagte Ungleichgewicht der Mittelverwendung auf den Grund zu gehen, muss man bei den Zielen für die Stadtentwicklung anfangen. Deshalb halten wir den ISEK-Prozess zum **Integrierten StadtEntwicklungsKonzept** für ein zentrales Instrument, unsere Weichenstellungen und Entscheidungen an den Erfordernissen der Zukunft auszurichten.

Integriertes StadtEntwicklungsKonzept

Ziel des ISEK-Prozesses ist es, Maßnahmen zu definieren und zu beschließen, wie Ettlilingen nachhaltig zukunftssicher weiterentwickelt werden soll. Er besteht aus 6 Phasen. Zurzeit wird die 2. Phase der Bürgerbeteiligung "Ettlilingen 2030+ Gemeinsam Zukunft gestalten" ausgewertet. Damit soll eine Gewichtung der Ziele erfolgen. Wann aus dem ISEK-Prozess über die Ziele und der Erarbeitung eines Masterplans konkrete zusätzliche Maßnahmen beschlossen und umgesetzt werden, steht in den Sternen. Fakt ist, dass wir heute bereits einen erheblichen Zeitverzug im ISEK-Prozess haben – Zeit, die wir nicht haben, wie die folgenden Ausführungen belegen!

Stand und Finanzierung des Klimaschutzes

Der schleppende Fortschritt des ISEK-Prozesses stößt bei uns Grünen schon allein deshalb auf Kritik, weil die Fortschreibung des Klimaschutzkonzeptes für die Stadt Ettlingen Bestandteil dieses Prozesses ist. In 2020 lief das "ifeu-Klimaschutzkonzept 2010" aus. Am 23.11.2021 hat der Gemeinderat das "Ambitionierte Szenario" beschlossen, d. h. die Klimaneutralität Ettlingens soll bis zum Jahr 2040 erreicht werden. Nun wird es noch bis Herbst 2022 dauern, bis dem Gemeinderat ein Masterplan zur Entscheidung vorgelegt wird. Aber dann sind die Maßnahmen weder durchgeplant noch terminiert. Und was bedeutet das aus der Finanzierungssicht? Alles, was in den heute zu verabschiedenden Haushalt 2022-2023 nicht eingeplant ist, wird - realistisch betrachtet - frühestens in den Haushaltsentwurf 2024-2025 einfließen. Wie soll man unter diesen Randbedingungen Vertrauen haben, dass das beschlossene Ziel der Treibhausgasreduktion um 91 % bis 2035 eingehalten wird?

Nun stellt sich natürlich die Frage, wie hoch ist denn eigentlich die Summe der in den Haushalt 2022-2023 eingestellten Investitionsmittel für den Klimaschutz und welche Projekte leisten welchen Anteil dazu? Leider erhält man auf diese Frage keine Antwort im Haushaltsentwurf. Das aktuelle SAP-System erlaubt es nicht, z. B. Kennungen zu setzen, um solche Auswertungen machen zu können. Transparentes Controlling muss man in den Verfahren implementieren, sonst ist es mit vertretbarem Aufwand nicht möglich. Ist diese Transparenz vielleicht gar nicht gewünscht?

Finanzierung Klimafolgeschäden und Klimafolgeanpassungen

Die Klimasünden haben sich in den letzten Jahrzehnten bereits so aufsummiert, dass wir in der Mittelfristplanung enorme Finanzmittel vorhalten müssen. Der Investitionshaushalt 2021-2026 weist in Summe 174,7 Mio € aus. Beispielhaft möchte ich Vorhaben erwähnen, die als Klimafolgeschäden und Klimafolgeanpassungen einzustufen sind.

- Für den Hochwasserschutz Alb sind derzeit 32,4 Mio € eingeplant.
- Für das Starkregenrisikomanagement sind 2,1 Mio € eingeplant.
- Im Forst sind für die Sturm- und Klimaschäden ca. 2,5 Mio € erforderlich.

Allein diese 3 Vorhaben binden 21,2 % des mittelfristigen Investitionshaushalts.

Welche Schlussfolgerungen kann man daraus ziehen?

- Aktuell geben wir schon mehr Geld für die Beseitigung von Klimafolgeschäden und die Klimafolgeanpassungen aus als für den Klimaschutz.
- Je später wir handeln, desto teurer wird die Summe der Maßnahmen für den Klimaschutz plus den Schadensbeseitigungen und Anpassungen.

- Da wir aber die Einnahmenseite der Stadt nicht signifikant erhöhen können, müssen wir bereit sein, die Verwendung der Mittel ausgewogener zu gestalten. Das Verzichtens zu Gunsten der beschlossenen Klimaziele müssen einige Parteien und auch Ettlinger Gemeinderäte noch lernen - je schneller, desto besser!

Bei keinem der Haushaltspläne, die ich über schaue, wurden so viele große Investitionsvorhaben mit einem Sperrvermerk versehen wie in dem Haushaltsplan 2022-2023. Wir Grüne plädieren dafür, dass die Freigabe durch den Gemeinderat erst dann erfolgt, wenn wir für das "Ambitionierte Szenario" des Klimaschutzkonzeptes die Maßnahmen geplant haben. Erst dann können wir den Finanzmittelbedarf dafür quantifizieren. Wenn wir das nicht so machen, wird das Geld nicht zur Verfügung stehen und das Verfehlen des Klimaziels ist dann schon vorprogrammiert.

Ich möchte aber an dieser Stelle ganz deutlich aussprechen, dass uns Grünen die Investitionen für unsere Kinder und Jugendlichen, sprich für Kitas, Kindergärten und Schulen nicht zur Disposition stehen.

Ohne ein noch stärkeres Einbinden unserer städtischen Gesellschaften, die Stadtwerke und die Stadtbau, werden wir die Weiterentwicklung unserer Stadt nicht erreichen. Mit beiden Gesellschaften brauchen wir klare Zielvereinbarungen und müssen ihnen den notwendigen Handlungsfreiraum geben. Wir als Gemeinderat müssen unseren Gesellschaften zur Erfüllung ihrer Aufgaben eine ausreichende und ausgewogene finanzielle Ausstattung mitgeben. Diesem Thema werde ich mich im Folgenden widmen.

Die Stadtwerke Ettlingen GmbH – unser wichtigster Partner für die Energiewende

Die Stadtwerke Ettlingen haben den Zugang zu den privaten und gewerblichen Kunden und allen Partnern im Land und im Landkreis für die Fachgebiete der Energiewende. Sie verfügen über die Kompetenzen in den Bereichen Energie, Wärme/Kälte, Mobilität und Netze einschließlich der Kopplungen zwischen diesen Sektoren. Die Stadtwerke sind dem Gemeinwohl verpflichtet und nehmen diese Verantwortung mit großem Ernst und Engagement wahr. Also sollten wir unsere Stadtwerke als Zugpferd für die Energiewende, Wärmewende, E-Mobilität und den Netzausbau stärken.

Die Stadtwerke haben mit dem Betrieb der Bäder und der Buhlschen Mühle eine dauerhaft defizitäre Last für die Stadt in Höhe von jährlich ca. 3 Mio € zu schultern. Deshalb ist es umso wichtiger in den kommenden Jahren eine kontinuierliche und verlässliche Erhöhung des Eigenkapitals bereitzustellen. 1 Mio € in 2022 sind wohl in dem Jahr ausreichend, aber was ist mit den Folgejahren? Wir Grüne haben wenig Verständnis dafür, dass die Eigenkapitalquote für 2023 in Höhe von 650.000 € gestrichen wurde und in der Mittelfristplanung bis 2026 gar nichts ein-

geplant ist. So werden wir den vom Gemeinderat beschlossenen Weg zur Treibhausgasneutralität nicht erreichen.

Herr Fischer, seit 13 Monaten sind Sie nun Geschäftsführer der Stadtwerke Ettlingen und Ihre Handschrift wird immer besser sichtbar. Einige kostspielige Aufgabenfelder haben Sie auf den Prüfstand gestellt. Die Stadtwerke für die Zukunft auszurichten erfordert strategische Weiterentwicklungen. Wir Grüne werden Sie dabei unterstützen.

Den ungeplanten sehr ärgerlichen Mehrbedarf zur Beseitigung von Altlasten auf dem ehemaligen Feuerwehrgelände hätte man anders verteilen müssen. Das ist eines der anfangs erwähnten Beispiele für die Unausgeglichenheit, die wir Grüne beklagen. Im Konfliktfall sind die großen Wendethemen zu oft die Verlierer.

Die Stadtbau Ettlingen GmbH - unser städtischer Partner für bezahlbaren Wohnraum

Die Stadtbau Ettlingen haben in 2021 eine 50-jährige Erfolgsgeschichte gefeiert. Seitdem Sie, Herr Neumeister, die Geschäftsführung übernommen haben, hat das Unternehmen eine bisher nicht gekannte Dynamik entwickelt. Die Bilanzsumme hat sich innerhalb von 6 Jahren auf über 63 Mio € fast verdreifacht.

Die Schaffung von neuem insbesondere bezahlbarem Wohnraum war und bleibt der Schwerpunkt. Mehrere Projekte wie der Generationenpark am Festplatz wurden fertiggestellt und weitere Projekte folgen in den kommenden Jahren wie beispielsweise das Quartier Kaserne Nord, die Entwicklung vom Bauhof-Gelände und des ELBA-Areals.

Das "Stadtquartier Alte Feuerwehr" hat bisher einen steinigen Weg hinter sich. Jüngste Hiobsbotschaft war der Aufwand von 3 Mio € für die Beseitigung von Altlasten verursacht durch jahrelanges Fehlverhalten von Mitarbeitern der städtischen Feuerwehr. Die ungeplanten Mehrkosten belaufen sich auf 2,5 Mio € in 2022. Der Betrag reißt eine riesige Lücke in den städtischen Haushalt. Zur Kompensation wurde, wie bereits ausgeführt, die Eigenkapitalerhöhung der Stadtwerke für 2023 gestrichen.

Im städtischen Haushaltsplan sind großzügige finanzielle Mittel für die Stadtbau eingeplant:

- 3,3 Mio € in 2022 für eine Eigenkapitalaufstockung
- 11,2 Mio € in 2024 für den Erwerb eines Gebäudeanteils im Quartier Alte Feuerwehr

Herr Neumeister, Ihnen und Ihren Mitarbeitern danken wir für den wichtigen Beitrag, den Sie für den sozialen Wohnungsbau in Ettlingen leisten. Andere Städte wären froh, ein solches Unternehmen ihr eigen nennen zu können. Wir wünschen Ihnen stabile Rahmenbedingungen für die Finanzierung und die Landesförderung, damit keine Risiken für die großen Pläne entstehen.

Mein Fazit zu den Ausführungen zu unseren städtischen Töchtern Stadtwerke und Stadtbau ist, dass beide eine wachsende Bedeutung für die Stadtentwicklung und den Klimaschutz haben. Die finanzielle Ausstattung und deren Ausgewogenheit müssen wir verbessern, um damit die Planungssicherheit für die großen Investitionen zu schaffen.

Im Folgenden werde ich auf ausgewählte städtische Vorhaben beispielhaft eingehen:

• Quartier "Lange Straße Nord" in Schluttenbach

Die Gebietsentwicklung "Lange Straße Nord" in Schluttenbach hat Vorbildcharakter für nachhaltige Quartiersplanung incl. eines Wärmenetzes. Auch die frühzeitige Einbeziehung der Bürgerschaft führt zu der erforderlichen Identifikation mit einem so innovativen Vorhaben.

• Ausbau des Radwegenetzes

Kurz- und mittelfristig sind im Haushaltsplan umfangreiche Mittel für den Ausbau des Radwegenetzes eingeplant. Das findet unsere volle Unterstützung. Hervorzuheben sind 1,8 Mio € für die Radwegeverbindung Höhenstadtteile in 2022

3,1 Mio € für die Radschnellverbindung Ettlingen – Karlsruhe in 2025-2026

321 T€ für den Ausbau in der Kernstadt, am Erlengraben und in der Einstein-/Hertzstr.

• Ausbau des multimodalen Mobilitätsangebots

Ettlingen ist auch auf diesem Gebiet vorbildlich unterwegs, erste Erfolge sind sichtbar und werden zunehmend genutzt. Dazu gehören

- myShuttle: das on-demand-Angebot für die Kernstadt und nun auch aller Stadtteile
- Ettlingen bringt's: ein Paketlieferdienst, um den Lieferwagenverkehr zu reduzieren
- regiomove: als multimodaler Mobilitätsdienst

Zurzeit wird der Stadtbahnhof zu einem Mobilitätsknoten ausgebaut. Die intensivere Nutzung von Fahrrädern, Sharing-Angeboten und die Verknüpfung mit dem ÖPNV durch die KVV-App wird damit weiterentwickelt.

Langfristig werden der Ausbau der Mobilitätsangebote unsere Stadt von dem Zuviel an PKWs befreien und die schrittweise Absenkung des Stellplatzschlüssels ermöglichen. Das ist ganz im Sinne von uns Grünen. Hier geht unser Dank an Herrn Meyer-Buck und seine Mitarbeiter.

• Digitalisierung

Auf diesem Gebiet ist unsere Verwaltung ein Leuchtturm in der Region. Mit hoher Fachkompetenz, guter Vernetzung mit den Nachbarkommunen, einer guten Kooperation mit den Stadtwerken und der Einbindung von IT-Unternehmen leistet das Team um Herrn Kraut sehr gute Arbeit. Vielen Dank dafür.

Die aktuelle Projektliste umfasst 34 Projekte, davon wurden 6 Projekte in 2021 abgeschlossen. Schwerpunkte für die Jahre 2022 und 2023 sind

- 755 T€ für den Breitbandausbau
- 625 T€ für die digitale Infrastruktur und Medientechnik der Schulen
- 253 T€ für LoRaWAN-Sensorik

• Sanierungsmaßnahmen vom Stadtbauamt

Die eingeplanten Sanierungsmaßnahmen für Straßen, Kanalisation und Brücken in der Kernstadt und den Stadtteilen verschlingen in Summe zwar sehr viel Geld, sind aber unverzichtbar für den Erhalt der Infrastruktur. Auch in Zeiten klammer Kassen darf der Erhalt des Bestands nicht vernachlässigt werden. Unser Dank geht hier an Herrn Schwab und seine Mitarbeiter.

Es gäbe noch viele wichtige Themen, die ich ansprechen könnte, aber um unsere Verabredung zur Vortragslänge einzuhalten, komme ich nun zu den Tagesordnungspunkten 4, 5 und 6 mit den Beschlüssen zu den Haushalts- und Wirtschaftsplänen.

Die drei Planentwürfe für Jahre 2022-2023, die Mittelfristplanungen, die Nachschubliste der Kämmerei und die Änderungsanträge der im Gemeinderat vertretenen Parteien wurden in der nichtöffentlichen Verwaltungsausschusssitzung am 08.02.2022 vorberaten. Die beschlossenen Änderungen wurden von der Verwaltung eingearbeitet.

Zu TOP 4:

Haushaltsplan 2023-2023 der Stadt Ettlingen

Ziffer 1: kalkulatorischer Zinssatz von 1,40 %

Ziffer 2: Fördersatz von 18 % für die Investitionsförderung der Vereine

Ziffer 3: Aufstellung des mehrjährigen Haushaltsplans

Ziffer 4: Haushaltssatzung

Ziffer 5: mittelfristige Finanzplanung bis zum Jahr 2026

Ziffer 6: Stellenplan 2022-2023 für die Stadtverwaltung

Zustimmung unserer Fraktion zu den 6 Punkten der Vorlage.

Kritisch ist sicherlich die Höhe der Verpflichtungsermächtigungen für 2023 in Höhe von 48,4 Mio €. Hier ist davon auszugehen, dass das Regierungspräsidium intervenieren wird.

Zu TOP 5: Haushaltsplan 2022-2023 der Vereinigten Stiftungen der Stadt Ettlingen - Armen-, Pfründner- und Gesindehospitalfonds und Sofienheimstiftung

Unsere Fraktion stimmt den Ziffern 1 und 2 der Vorlage zu.

Zu TOP 6: Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs Abwasserbeseitigung für das Wirtschaftsjahr 2022-2023

Unsere Fraktion stimmt den Ziffern 1 und 2 der Vorlage zu.

Abschließend bleibt mir nur noch Ihnen, Herr Oberbürgermeister Arnold, Herr Bürgermeister Dr. Heidecker, allen Amtsleitern und Mitarbeitern der Verwaltung und städtischen Gesellschaften sowie den Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderats für die gute Zusammenarbeit zu danken.

Unser ganz besonderer Dank geht an Herrn Metzgen und die Mitarbeiter der Kämmerei für die gute Hilfe bei der Beantwortung unserer Fragen zum Haushalt.

Ich wünsche uns allen, dass in der Ukrainekrise die Diplomatie doch noch siegt und unser Europa sich in Frieden weiterentwickeln kann.

Haushaltsrede des Fraktionsvorsitzenden der SPD

René Asché

Unser Statement zum Haushaltsentwurf beginnt mit einem Auszug aus unserer letztjährigen Haushaltsrede. Ich sagte seinerzeit: „Auf der anderen Seite müssen wir genau beobachten, welche Veränderungen und welche Folgen beispielsweise die politischen **Entwicklungen in Russland** auf unsere Volkswirtschaft haben werden.“ Wir hätten nicht erwartet, dass das damals Gesagte so schnell an Bedeutung gewinnen würde. Speziell vor dem Hintergrund dessen, was sich momentan in der Ukraine

abspielt, könnte der uns jetzt vorliegende Haushaltsentwurf leider sehr schnell Makulatur werden. Es drohen **Lieferausfälle von Gütern aus Russland**. Die Preise für Gas, Öl und Getreideprodukte würden wohl extrem ansteigen. Und das würde natürlich auch unseren Haushalt zusätzlich schwer belasten. Nicht zu vergessen das schlimme Leid, das eine kriegerische Auseinandersetzung über die betroffenen Menschen bringen würde. Und ob wir im Sommer die Folgen der **Corona-Pandemie** tatsächlich hinter uns

lassen können, wissen wir alle auch nicht. Dazu kommt, dass **Maßnahmen zum Klimaschutz** ebenfalls nicht für kleines Geld zu bekommen sind. In Ettlingen spüren wir das bereits heute überdeutlich anlässlich der Schließungen von TI Automotive und Dr. Oetker. Die eine Firma gibt den Standort auf, weil die von ihr produzierten Fahrzeugteile zu Zeiten einer stark steigenden Elektrifizierung des deutschen Fahrzeugmarkts nicht mehr wettbewerbsfähig sind, die andere, weil sich das Verbraucherverhalten in den

letzten Jahren massiv verändert hat. Fertigsuppen und bestimmte Tiefkühlprodukte liegen offensichtlich nicht mehr im Trend. Der Appetit auf Bio wächst. Alles also keine guten Voraussetzungen für eine stabile Haushaltsplanung.

Rückblick 2021 und Folgen für 2022 und 2023

Wenn man auf die Zahlen von 2021 schaut, stellt man fest, dass diese sich **nicht ganz so negativ entwickelt haben wie befürchtet**. Und dies, obwohl wir alleine im Bereich der **Gewerbesteuern** einen Nettoausfall von über 5 Mio € zu beklagen hatten. Sehr positiv wirkten sich hier die diversen **Konjunkturprogramme** des Bundes aus. Dazu kamen die von uns allen gemeinsam beschlossenen **haushaltssichernden Maßnahmen** und natürlich auch die Erhöhung des Gewerbesteuerhebesatzes auf 380 v. H. Damit konnten wir den befürchteten Fehlbetrag im Ergebnishaushalt gegenüber dem Planansatz um rund 12 Mio € reduzieren. Im investiven Bereich profitierten wir erneut davon, dass auch in 2021 wieder **erhebliche Mittel nicht abgeflossen** sind. Insgesamt lagen die entsprechenden Mitteleinsparungen bei knapp über 16,5 Mio €. Das alles führte dazu, dass die ursprünglich **geplante Kreditaufnahme** von 21,44 Mio € auf rd. 2,5 Mio € **reduziert** werden konnte. Insgesamt also ein eher erfreuliches Ergebnis, wengleich man natürlich nicht vergessen darf, dass sich unsere Liquidität auf über -7 Mio € verschlechtert hat. Ende 2020 belief sich diese noch auf knapp +11 Mio €.

Dass man die **Auswirkungen der Pandemie nicht nur als finanzielles, sondern vielmehr auch als gesamtgesellschaftliches Problem begreifen** muss, hat sich überdeutlich gezeigt. Geschlossene Schulen und Kitas, Kurzarbeit, Impfdiskussionen, Maskenpflicht, 2G, 2Gplus, 3G, Querdenkermemos usw. haben in vielen Familien dazu geführt, dass man sich entzweit hat und manchmal sogar nicht einmal mehr miteinander spricht. Kinder und Jugendliche haben ihre Freundinnen und Freunde über Monate nicht mehr getroffen. Welche Folgen das für sie haben wird, wissen wir alle heute noch nicht. Deshalb fordern wir Sozialdemokraten, **dem Kindeswohl auch weiterhin eine sehr hohe Priorität einzuräumen, auch wenn das den Haushalt zusätzlich belastet**. Aber auch unsere **älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger** dürfen wir nicht vergessen. Auch ihr Leben hat Corona nämlich massiv verändert. Um deren Bedürfnisse besser zu kennen, regen wir an, einen **Ettlinger Sozialgipfel** zu planen. Ein solcher sollte ja immer dann durchgeführt werden, wenn sich drängende Themen ergeben.

Richtigerweise hat die Verwaltung schon frühzeitig voll auf **die Bekämpfung von Covid 19** gesetzt. In seinem Neujahrsgruß hat OB Arnold dazu Folgendes geschrieben: „Wir sind froh, dass wir in Ettlingen nicht den einfachen Weg des Absagens, Zurück-

tretens und Vermeidens gegangen sind. Wir haben uns den Herausforderungen der Pandemie aktiv gestellt“. Aber wer viel tut, erzeugt eben auch zusätzliche Kosten, beispielsweise für Pool-Tests, Teststationen, Luftfilter für Schulen und Kitas, Soforthilfen für Gastronomie und Handel, Test- und Impfkationen, Digitalisierungsprojekte usw. OB Arnold hat deshalb völlig recht, wenn er immer wieder fordert, dass uns diese Kosten viel schneller und auch in erheblich höherem Maße von Bund und Land ausgeglichen werden müssen.

Doppelhaushalt 2022/2023

Auch 2022 spielen die Folgen der Pandemie leider wieder eine zentrale Rolle. Sowohl indirekt als auch direkt. Indirekt deshalb, weil man nicht einschätzen kann, ob und wie schnell sich die Wirtschaft erholen wird. Direkt, weil man auch **weiterhin hohe Geldbeträge für Anti-Corona-Maßnahmen** einplanen muss. Nur um einen Gesamteindruck zu bekommen: Im aktuellen Haushaltsjahr planen wir mit insgesamt 382.000 € Mindererträgen und mit 1,84 Mio € Mehraufwand alleine für entsprechende Anti-Corona-Maßnahmen.

Ein schnelles Abklingen der Pandemie hätte natürlich eine **deutliche Verbesserung unserer Steuereinnahmen** zur Folge und zeitgleich würden die Ausgaben für Anti-Corona-Maßnahmen sukzessive wegfallen. Konkret würde das bedeuten, dass die **Gewerbesteuereinnahmen** wie geplant über die beiden Jahre von 34 Mio € auf mindestens 37 Mio € ansteigen, während die coronabedingten Ausgaben um 1,6 Mio € sinken würden. Aber gehen wir weiter in die Details. Im **Saldo des Ergebnishaushalts** ergibt sich für 2022 ein Minus von ca. 14 Mio € und von 10,5 Mio € in 2023. Wenn das so einträte, hielten wir zumindest unsere Vorgaben ein. Danach soll es ja wieder stark aufwärts gehen. Gleiches gilt für die **Investitionstätigkeit im Finanzhaushalt**. Da würden wir über die beiden Jahre in Summe nämlich ziemlich genau dort landen, wo wir uns das bei unseren Konsolidierungen auch vorgenommen haben, nämlich bei 30 Mio €. Erlauben Sie mir an dieser Stelle eine **Zwischenbemerkung**. Immer wieder wird vorgeschlagen, die Verwaltung möge doch einfach vorgeben, um welche Beträge die jeweiligen Fachämter ihre Ausgaben zu kürzen hätten, dann wäre doch alles problemlos und schnell in Griff zu bekommen und der Haushalt würde passen. Auch bei den diesjährigen HH-Beratungen wurde das wieder angeregt. Dieses Mal speziell für den **Bereich der freiwilligen Leistungen**. Hier solle die Verwaltung 1,5 Mio € einsparen und selbst die Einsparpotentiale vorgeben. Wir dagegen meinen, speziell in diesem sensiblen Bereich sollten wir uns besser gemeinsam hinsetzen, gemeinsam die Prioritäten festlegen, entsprechende Reduzierungsvorschläge erarbeiten und diese dann auch gemeinsam nach außen vertreten. Vergnügungssteuerpflichtig ist das natürlich nicht.

Alles in allem werden wir also **zwei wichtige Maßnahmen** durchführen müssen:

- 1. Priorisierung von Kernprojekten, um einen klaren Fokus zu haben, was wir mit welchem Geld wann und wie genau abarbeiten können.**
- 2. Weitere Konsolidierungsmaßnahmen auf Basis der o. g. Priorisierungen durchführen für den Fall, dass wir bei einer angenommenen Verschlechterung der politischen und der pandemischen Lage schnell und effektiv reagieren müssen. Da ist es immer gut, einen Plan B in der Schublade zu haben.**

Trotz eines **auf Kante genähten Haushalts** haben wir in 2022 und auch in 2023 wieder wichtige Baumaßnahmen in und für Ettlingen geplant. In beiden Jahren zusammen für knapp 30 Mio €. Für uns Sozialdemokraten ist wesentlich, dass das effeff saniert wird und Schluttenbach einen neuen Kindergarten erhält. Sanierungen in der Schiller- und der Pestalozzischule sind ebenfalls vorgesehen und für das Neubaugebiet Kaserne Nord ist schon heute eine neue Kita fest eingeplant. Alleine für diese Maßnahmen rechnen wir aktuell mit an die 10 Mio € über die beiden kommenden Haushaltsjahre. Aber nur das zur Verfügungstellen der entsprechenden Immobilien reicht nicht aus. Man braucht **auch das nötige Personal** und dies in einer Anzahl, die ausreicht, **den Betrieb unserer Kitas** möglichst jederzeit und ohne größere Einschränkungen **sicherzustellen**. Doch darauf komme ich später noch zurück. Kollege Saladino hat ja bereits ausführlich zusammengefasst, was wir als Verwaltung und des Gemeinderats gemeinsam in den vergangenen Jahren in und für Ettlingen erarbeitet und erreicht haben. Ich möchte deshalb im Folgenden nur auf diejenigen Themen eingehen, für die unsere Fraktion im Speziellen steht.

Corona - negative Auswirkung auf unsere Kinder so weit wie möglich vermeiden

Weil wir der Auffassung sind, dass die Themen **Corona und optimale Versorgung unserer Kinder und Jugendlichen für unsere Stadt essentiell** sind, hat unsere Fraktion alles ihr Mögliche dazu beigetragen, um hier weiter voranzukommen. Und wir werden das in den kommenden Jahren natürlich auch weiterhin tun. So haben wir uns dafür stark gemacht, in den Ettlinger Schulen sogenannte **Raumlufttechnische Anlagen** zu installieren, um damit so lange wie möglich Präsenzunterricht zu gewährleisten. Denn nur Eltern, deren Kinder gut versorgt sind, können sorglos zur Arbeit gehen und damit zum Steueraufkommen beitragen. Unser Vorstoß fand seinerzeit aber keine Mehrheit, weil der Einbau solcher Anlagen **trotz Bezuschussung vom Bund zu teuer ist und zu lange gedauert hätte**. Alternativ brachten wir **mobile Luftfilter** ins Spiel, die im Herbst dann auch für 231 Klassenräume angeschafft wurden. Und auch die Kitas erhielten die Möglichkeit, sich mit

Luftfiltergeräten zu versorgen. Beide Maßnahmen bezuschusst nicht nur das Land, sondern auch die Stadt mit hohen Beträgen. Im zweiten Schritt wollten wir nun diejenigen Klassenräume, in denen die Luftfilter stehen, auch mit **CO2-Melder** ausgestattet sehen, damit künftig das weiterhin nötige Fensterlüften in den richtigen Intervallen durchgeführt wird. Ein zu häufiges Lüften verbraucht unnötig Energie, zu seltenes Lüften konterkariert den Sinn der gesamten Maßnahme. Leider wollte man das dafür benötigte **Geld nicht auch noch in die Hand nehmen** und lehnte unseren Antrag deshalb mehrheitlich ab. Die Tatsache, dass wir in unseren Kitas und Schulen seit vielen Monaten **zweimal wöchentlich Pool-PCR-Tests** anbieten, begrüßen wir sehr und freuen uns darüber, dass wir zu Beginn der Maßnahme wichtige Beiträge zu diesem Projekt hatten liefern können. Besonders erwähnen wollen wir in diesem Zusammenhang die erfolgreiche Initiative von OB Arnold, der seinerzeit einen Sponsor für die Tests für die ersten Monate fand. Übrigens: In der aktuellen bundesweiten Schülerpetition „Wir werden laut“ fordern die Schülerinnen und Schüler explizit mobile Luftfilter und Pooltests. Die haben wir in Ettlingen schon lange. Und für das **Vorziehen** von Lehrerinnen und Lehrern sowie von Erziehenden **bei der Impfpriorisierung** haben neben vielen anderen auch wir uns seinerzeit beim Land mit Nachdruck eingesetzt. Und das erfolgreich! Wir konnten damit erreichen, dass nicht zu viel Unterricht und Kita-Betreuung coronabedingt ausfallen musste.

Das soll einer verstehen!

Dass die Stadt bei zielführenden Aktivitäten immer wieder finanziell in Vorlage gehen muss, zeigt überdeutlich, dass das Sozialministerium des Landes zwar **permanent neue Ideen hat, diese jedoch nicht immer konsequent zu Ende denkt**. So brachte das Ministerium im vergangenen Jahr sogenannte **Geschmackstestungen** mit speziell dafür entwickelten Schnelltestprogrammen ins Spiel. Diese sollte man durchführen, bevor man Gaststätten betreten wollte. Wir konnten den Sinn solcher Testungen nicht erkennen, weil es ja auch einige andere Erkrankungen gibt, bei denen der Geschmackssinn eingeschränkt ist und haben das in Stuttgart entsprechend vorgebracht. Eine Antwort erhielten wir zwar nicht, offensichtlich hat man dort dann aber etwas genauer hingeschaut und das Projekt auch schnell beendet. Ebenfalls im Frühjahr versendete das zuständige Ministerium in Stuttgart **tausende FFP2-Masken** an die Ettlinger Pflegeheime, deren **Nutzen aber nicht ausreichend belegt war**. Wir reklamierten dies und die Masken wurden später tatsächlich noch gegen zertifizierte Masken ausgetauscht. Mitte des vergangenen Jahres bekamen die Verwaltungen **8000 sogenannte Spucktests** zur Selbsttestung der Erziehenden geliefert. Die vorgesehenen Nutzerinnen und Nutzer empfanden die Tests aber als **eklig und extrem unhygienisch** und lehnten diese rundweg ab. Unsere Reklamati-

on beim Ministerium ergab dann, dass man die Anschaffung dieser Tests eher als einen Versuch gesehen habe, wegen der vielen Proteste jedoch auf den Ankauf weiterer Spucktests künftig verzichten werde. Im November traf in Ettlingen eine Lieferung von **Schnelltests** ein, bei denen die vorläufige **Zulassung bereits abgelaufen** war und die somit lt. dem BfArM nicht einmal mehr hätten produziert werden dürfen. Das Ministerium sah auf unsere Anfrage hin jedoch kein größeres Problem. Man habe die letzten Tests am 22.10.2021 abgerufen, danach nicht mehr. Interessant nur, dass die uns vorliegenden Tests das Produktionsdatum 25.10.2021 aufwiesen und zwischenzeitlich auch nicht mehr im Markt verfügbar sind. Auf unsere Anfrage hin, inwieweit die jeweils vom Ministerium an die Kommunen verschickten Schnelltests eigentlich auf deren **Sensitivität bezüglich Delta und Omikron hin getestet** worden seien, bekamen wir im Dezember zur Antwort: „Hinsichtlich der Wirksamkeit dieses Antigentests zur Selbstanwendung kann davon ausgegangen werden, dass Schnelltests alle - prinzipiell auch völlig neue Varianten - erkennen können“. Welch ein Nonsens! Das passt so nicht! Hier geht es um die Sicherheit und die Gesundheit von uns allen. Da ist deutlich mehr Sorgfalt gefragt.

Wichtig wäre auch **eine bessere Abstimmung zwischen Kreis und Land**. Während uns der Landkreis beispielsweise auf unseren **Wunsch nach Einführung einer Testpflicht in den Kitas** mitteilte, diese sei unnötig, weil die Kinder im Kreis kaum erhöhte Werte aufwiesen, erließ das Land wenige Tage später eben diese Testpflicht, weil in den Kitas eine deutlich erhöhte Corona-Inzidenz erkennbar sei. Erklären Sie das mal den betroffenen Eltern!

Sogar beim Thema Teststationen war man sich lange Zeit uneins. Wir hatten seinerzeit zusammen mit Herrn Becht von der Firma BechTec und der Vorstandschaft der AWO Ettlingen im Karl-Still-Haus **die erste feste Teststation in Ettlingen** initiiert. Diese arbeitete über Wochen so erfolgreich, dass die Verwaltung dieses Projekt dann übernahm und in die Algbauhalle transferierte, um noch mehr Menschen zeitgleich testen zu können. Auch diesbezüglich hatte sich das Land mit der Co-Finanzierung lange Zeit vornehm zurückgehalten.

Verbesserung der personellen Ausstattung unserer Kitas leider erneut abgelehnt

Über unsere Beiträge zu den Kita- und Schultestungen habe ich oben bereits berichtet. Ebenfalls über unsere Aktivitäten zum Thema Luftfilter und Co₂-Messgeräten für Schulen und Kitas. Daran wollten wir auch im aktuellen Haushaltsjahr anknüpfen. Wir haben uns deshalb auch für **spürbare Verbesserungen der personellen Ausstattung in der praktischen Kinderbetreuung eingesetzt**. So wollten wir den Einsatz von FSJ-Kräften ermöglichen und Entlastungen für die Leitenden erreichen.

Als Kompensation der Mehrkosten hatten wir erfolgreich die **Einsparung der Kosten für die geplante Neumarkierung der Parkplätze vor der Halle in Ettlingenweiler, die Streichung der vorgesehenen Poller am Rimmelspacherplatz, die Halbierung der Frequenz der Klausurtagungen für den Gemeinderat und die Abschaffung der Gebührenfreiheit für das Parken von E-Autos und Hybridfahrzeugen beantragt. Außerdem haben wir vorgesehen, die Verkaufspreise für Industrie- und Gewerbegrundstücke erheblich anzuheben**.

Trotzdem wird es Verbesserungen im Betreuungsbereich nicht geben. Diese sind nämlich Landessache und das Land passt leider. **Die Leidtragenden sind jetzt natürlich die Kinder und deren Eltern**. Es wird künftig nämlich immer wieder zu reduzierten Betreuungsangeboten kommen, weil immer häufiger das vorgeschriebene Personal fehlt. Wir bedauern das sehr, geben aber nicht auf.

Weitere Aktivitäten unserer Fraktion

Nicht nur die Bekämpfung der Pandemie war und ist uns ein wichtiges Anliegen. So wurde auf unseren Wunsch hin wieder eine **Wohnraummanagerin** eingestellt, zu deren Aufgabengebieten das **Leerstandsmanagement** und die Beschränkung von Miethöhen durch einen immer wieder zu aktualisierenden **Mietspiegel** gehören. Wir wünschen Frau Doll viel Erfolg bei ihrer für unsere Stadt so wichtigen Aufgabe.

Ab diesem Jahr wird es erstmalig eine detaillierte Evaluation und eine **Dokumentation von Ausgleichsmaßnahmen** geben, der **Kleinkinderspielplatz im Wasenpark** wird endlich angelegt und der **Fußballplatz in Ettlingen-West** wird oberflächensaniert. Dazu kommt unser Antrag, den Prozentsatz für die **Investitionsförderrichtlinien** für Religionsgemeinschaften, Verbände und Institutionen der freien Wohlfahrtspflege, der Sportvereine und der kulturellen und sonstigen Vereine nicht wie ursprünglich vorgesehen auf 15 %, sondern nur auf 18 % zu reduzieren.

Ich komme zum Schluss

Die SPD-Fraktion nimmt den Haushaltsplan 2022/23, den Entwurf des Wirtschaftsplans des Eigenbetriebs Abwasserbeseitigung sowie den Entwurf des Haushaltplans der Vereinigten Stiftungen zur Kenntnis und stimmt diesen zu. Bezüglich des Haushaltsplans der Vereinigten Stiftungen haben wir zwischenzeitlich erfahren, dass im Stefanusstift am Robberg auf unseren Antrag hin die vier nicht mehr benötigten Sanitärräume zu Lager- und Aufenthaltsräumen umfunktioniert werden sollen. Das hilft sehr!

Besten Dank nochmals Ihnen, Herr Metzen und all denjenigen, die an der Erstellung der Planungen mitgewirkt haben.

Wir wünschen uns sehr, dass der nächste Haushalt unter glücklicheren Umständen diskutiert und verabschiedet werden wird.

Haushaltsrede des Vorsitzenden der Fraktion Freie Wähler/Für Ettlingen

Jürgen Maisch

Da ich in den letzten Jahren meine Redezeit öfter mal überschritten habe, beschränke ich mich bei der nachfolgenden Haushaltsrede auf ca. 2.000 Worte. Im Großen und Ganzen wird deshalb weitgehend auf Ausführungen zu Zahlen und Einzelposten verzichtet. Diese kann jeder, der sich für die Details interessiert, im Internet ausführlich und in Ruhe nachlesen. Über die jeweils aktuellen Ziele und Schwerpunkte unserer Fraktion informieren wir das Jahr über wöchentlich auf der Parteienseite im Amtsblatt.

Wichtig ist uns vor allem, dass wir zum einen die bereits bekannten und zu erwartenden Aufgaben, die auf uns zukommen, finanziell bewältigen können, dass wir uns dabei aber immer noch so viel Handlungsspielraum bewahren, dass uns zwar noch unbekannt, aber doch erwartbare Krisen nicht gleich aus der Bahn werfen.

Zu unseren großen Aufgaben, die wir in nächster Zeit zu stemmen haben, zählt vor allem die weitere Schaffung von dringend benötigtem günstigem Wohnraum, der Erhalt und den ggfls. notwendigen Ausbau unserer Infrastruktur, insbesondere auch in den Ortsteilen und die Sicherung von Arbeitsplätzen, soweit wir das beeinflussen können.

Wir sollen außerdem die Klimaziele erreichen und bei all dem auch die Attraktivität unserer Stadt erhalten.

Das alles kostet viel Geld. Doch wo kommt dieses Geld nur her? Leider stehen uns die notwendigen Mittel nur zum Teil zur Verfügung, so dass wir in den nächsten Jahren erhebliche Kreditaufnahmen benötigen. Dabei dürfen wir nicht aus den Augen verlieren, dass Schulden auch wieder zurückbezahlt werden müssen.

Vor allem dürfen wir nicht die Augen vor den Realitäten verschließen, denn wir leben gerade in schwierigen Zeiten.

Corona-Krise, Klimakrise, Ukrainekrise, Energiekrise, Wohnungsnot.....

Die Lebenshaltungskosten steigen unentwegt. Vor allem die Preise für Gas, Heizöl und Benzin haben sich in den letzten Monaten teils vervielfacht.

Die Mieten und Neubaukosten verteuern sich ebenfalls stetig. Selbst Baugenossenschaften verlangen bereits 10 € und mehr pro qm Kaltmiete, nur um überhaupt eine schwarze Null zu erreichen.

Immer mehr Menschen, insbesondere Rentner, Alleinerziehende und Familien mit geringem Einkommen fallen unter die Armutsgrenze und sind auf staatliche Unterstützung angewiesen.

Wir wissen nicht, wie es im Konflikt zwischen Russland und der Ukraine weitergeht. Wir wissen aber, dass ein Krieg einschneidende finanzielle Folgen auch bei uns hätte.

Wir wissen nicht, wie es mit der Corona-Pandemie weitergeht. Ob sich nicht wieder eine neue Mutation bildet, die zu Beschränkun-

gen unseres Zusammenlebens führt. Schon bisher hat uns die Corona-Krise in den beiden vergangenen Jahren im Ergebnishaushalt ein Defizit von ca. 11,8 Mio. beschert.

Und auch für das laufende Jahr rechnen wir noch mit 380 T € Mindererträgen und zusätzlichen 1,84 Mio. € Mehraufwendungen.

Wir wissen nicht, ob wir in der nächsten Zeit von Naturkatastrophen wie Starkregenereignissen mit Überschwemmungen und Stürmen heimgesucht werden.

Wir wissen nicht, ob irgendwelche Konflikte wieder Flüchtlingsströme auslösen, die uns vor finanzielle Herausforderungen, insbesondere für die Unterbringung und Wohnraumbeschaffung, stellen werden.

Wir können aber davon ausgehen, dass sich all die gerade beschriebenen Szenarien nicht in Wohlgefallen auflösen werden.

Wir können weiter davon ausgehen, dass wir zur Bewältigung kommender Krisensituationen zusätzliche finanzielle Mittel benötigen werden.

Wir tun also gut daran, bei der Erstellung des städtischen Haushaltes nicht nur kurzfristig auf das schon laufende Jahr 2022 zu blicken, sondern auch auf erwartbare künftige Entwicklungen vorbereitet zu sein.

Ein Doppelhaushalt, so wie er jetzt vor uns liegt, ermöglicht der Verwaltung und dem Gemeinderat etwas weiter in die Zukunft zu planen und besser auf Veränderungen zu reagieren als beim Einzelhaushalt.

Gerade die Finanzierung und Realisierung, vor allem von größeren Projekten, ist mit dem Zeithorizont von zwei, statt einem Jahr, besser plan- und steuerbar.

Notwendige Investitionen, die erst für das Folgejahr vorgesehen sind, können bereits im ersten Jahr verbindlich eingeplant und ausgeschrieben werden, was erfahrungsgemäß zu deutlich besseren Ergebnissen führt. Man gewinnt mehr Zeit, um je nach Kassenlage, darüber zu entscheiden, ob auf ein Projekt ggfls. verzichtet werden kann oder um Alternativen zu suchen.

Nicht zuletzt ist auch innerhalb der Verwaltung ein besserer und wirtschaftlicherer Personal- und Sachmitteleinsatz möglich, wenn man weiter vorausplanen kann.

Der Nachteil eines Doppelhaushaltes liegt vor allem in der großen Unsicherheit im Hinblick auf die zu erwartenden Einnahmen. Die Daten zur Berechnung der Zuweisungen aus dem kommunalen Finanzausgleich liegen regelmäßig erst im November vor, so dass die Erträge des zweiten Haushaltsjahres nur grob geschätzt werden können. Ebenso können Gesetzesänderungen, Tarifabschlüsse oder unerwartete konjunkturelle Veränderungen – ich erinnere in diesem Zusammenhang an die eingangs erwähnten Unwägbarkeiten – die Planungen für das zweite Jahr ziemlich über den Haufen werfen.

Insgesamt überwiegen für uns die Vorteile eines Doppelhaushaltes.

Werfen wir nun ein paar Blicke in den vor uns liegenden Zweijahreshaushaltsplan, insbesondere auf die voraussichtliche Entwicklung der Schulden.

Die Fremdschulden aus bestehenden Darlehensverträgen belaufen sich zum 1.1.2022 auf voraussichtlich 6,6 Mio. Das sind pro Einwohner ca. 167 €.

Die Prognose für den voraussichtlichen Schuldenstand Ende 2022 lautet 41,2 Mio.

Bis zum 31.12.2023 würde der Schuldenstand laut heutiger Planung voraussichtlich auf 59,2 Mio. ansteigen.

Das wären dann ca. 1.500 € pro Einwohner.

Es liegt auf der Hand, dass wir hier gewaltig gegensteuern müssen, um mittelfristig wieder ein ausgeglichenes Ergebnis zu bekommen.

Denn es ist nicht zu erwarten, dass in den nächsten Jahren ein warmer Geldregen über uns kommt.

Außerdem wird uns das Regierungspräsidium eine noch höhere Verschuldung aus heutiger Sicht nicht genehmigen.

Welche Maßnahmen können wir ergreifen, um die Verschuldung zu reduzieren?

In erster Linie dadurch, dass wir mehr Einnahmen erzielen als wir Ausgaben haben. Die meisten Einnahmen schlagen sich im Ergebnishaushalt nieder.

Dieser sollte Überschüsse erzielen, die dem Finanzhaushalt für Investitionsmaßnahmen zur Verfügung stehen und außerdem der Rücklagenbildung dienen. Zumindest sollte der Ergebnishaushalt aber ausgeglichen sein. Davon sind wir leider weit entfernt.

Im Jahr 2022 planen wir im Ergebnishaushalt mit einem bereinigten ordentlichen Ergebnis in Höhe von minus 13,4 Mio. Im Jahr 2023 rechnen wir mit einem Defizit in Höhe von 11,3 Mio. Verbessert werden diese Zahlen durch geplante außerordentliche Erträge in Höhe von ca. 6 Mio. in diesem und ca. 1,5 Mio. im nächsten Jahr.

Hauptsächlich kommen diese Verbesserungen durch Verkäufe von städtischen Liegenschaften, dem sog. „Tafelsilber“ zustande. Das kann man aber leider nur einmal verkaufen.

Die Einnahmen im Ergebnishaushalt erzielen wir überwiegend durch Steuern, Zuweisungen vom Land und Gebühren. Größte Einnahmequelle ist die Gewerbesteuer mit derzeit jährlich ca. 36 Mio.

Wir hoffen in diesem Zusammenhang, dass dem Standort Ettlingen seine Gewerbebetriebe künftig erhalten bleiben. Mit der Fa. Bechtle kommt bald ein erfolgreiches Unternehmen hinzu.

Das geplante Gewerbegebiet am Seehof und die Möglichkeiten im Bereich Kaserne Nord ziehen sicherlich weitere attraktive Unternehmen an.

Damit haben wir die Hoffnung, dass unsere Gewerbesteuereinnahmen künftig weiter steigen werden.

Aus dem Ergebnishaushalt müssen u. a. die Personalkosten, die Sach- und Dienstleistungen und die sog. Transferaufwendungen bestritten werden.

Dazu gehören u. a. die Ausgaben für die Kindertageseinrichtungen und die Kindertagespflege, die uns jährlich ca. 14 Mio. wert sind. Den ÖPNV fördern wir jährlich mit deutlich über 2 Mio. €.

Die Kreisumlage schlägt zurzeit mit ca. 19 Mio. pro Jahr zu Buche und die Personalkosten betragen 2022 und 2023 im Schnitt ca. 34,5 Mio. im Jahr.

Nennenswerte Einsparpotentiale durch Einnahmensteigerungen im Ergebnishaushalt bestünden in erster Linie in Steuer- und Gebührenerhöhungen. Das wird zu gegebener Zeit zu diskutieren sein.

Bedeutsames Einsparpotential durch Ausgabenreduzierung wäre durch die Absenkung von Standards und Einsparungen bei den freiwilligen Leistungen zu erreichen.

Unbestritten ist, dass die Standards in Ettlingen vergleichsweise hoch sind. Ebenso die freiwilligen Leistungen. Diese summieren sich 2022 auf ca. 26,5 Mio. und 2023 auf ca. 27,5 Mio.

Das entspricht bereits etwa 20 % der gesamten Erträge des Ergebnishaushaltes. Es ist fraglich, ob wir uns freiwillige Leistungen in dieser Höhe in Zukunft noch leisten können.

Hier einzusparen ist unpopulär und wird viel Gegenwind erzeugen. Aber mittelfristig wird wohl kein Weg daran vorbeiführen, wenn wir unsere Pflichtaufgaben erfüllen wollen, ohne dafür noch mehr Schulden zu machen.

Was im Ergebnishaushaltsentwurf mehrheitlich möglich war haben wir in den Haushaltsberatungen zu diesem Haushalt bereits eingespart.

Im Finanzhaushalt, dort wo auch die Investitionen angesiedelt sind, haben wir unter dem Strich 2022 einen Finanzierungsmittelbedarf von ca. 13 Mio. und 2023 von 15,8 Mio.

Im Hochbau sind im Doppelhaushalt Investitionen in Höhe von ca. 14,2 Mio. geplant.

Die größten Brocken entfallen auf die Sanierungen der Schiller- und der Pestalozzischule, den geplanten Kindergarten Kaserne Nord und die Sanierung des Kindergartengebäudes in Schluttenbach.

Im Tiefbau stehen im Doppelhaushalt Investitionen von rund 14 Mio. auf der Agenda. Darunter fallen u. a. die Hochwasserschutzmaßnahmen, Kanalsanierungen, zahlreiche Maßnahmen im Straßen-, Gehweg- und Radwegbau, auf den Friedhöfen und in den Grünanlagen, Pflastersanierungen, Straßenbeleuchtungen und vieles mehr.

Anmerken möchten wir an dieser Stelle, dass alle Abschreibungen von Investitionsmaßnahmen im Ergebnishaushalt wieder erwirtschaftet werden müssen. Dies sind zurzeit jährlich 11,6 Mio.

In Umwelt- und Klimaschutz wird in verschiedenen Bereichen investiert. Auf zahlreichen Dächern kommunaler Gebäude werden PV-Anlagen installiert.

50 % der Verkaufserlöse von Erbbaugrundstücken, in Summe ca. 3,7 Mio., fließen in Maßnahmen, die der nachhaltigen Entwicklung von Ettlingen dienen.

Den städtischen Gesellschaften werden insgesamt 600 T € für Klimaschutzmaßnahmen zur Verfügung gestellt.

Die Stadtwerke bekommen 1,65 Mio. zur Unterstützung des umweltpolitischen Engagements. Zahlreiche weitere Umwelt- und Klimaschutzprojekte sind in Planung.

Sehr viel Einsparpotential sehen wir im vorliegenden Finanzhaushalt leider nicht, denn notwendige Erhaltungs- und Sanierungsmaßnahmen, z. B. für Gebäude oder die Verkehrsinfrastruktur werden nicht billiger, wenn man sie aufschiebt.

Auch im Entwurf für den Finanzhaushalt hier haben wir in den Haushaltsberatungen gemeinsam bereits eingespart, gestrichen und verschoben was möglich war.

Neue und noch nicht begonnene Investitionsprojekte müssen künftig jedoch akribisch auf ihre Notwendigkeit und Finanzierbarkeit hinterfragt und mögliche kostengünstigere Alternativen untersucht werden.

Erste Schritte wurden dazu bereits durch Konsolidierungsmaßnahmen im Investitionsbereich eingeleitet.

Abschließend bleibt festzuhalten, dass in unserer Stadt und ihren Bürgern so viel Potential stecken, dass wir zuversichtlich in die Zukunft blicken können.

Mit gutem Willen werden wir gemeinsam, trotz der notwendigen Spar- und Konsolidierungsmaßnahmen, einen annehmbaren Mittelweg finden, damit das Leben in Ettlingen so lebenswert bleibt, wie wir es gewohnt sind.

Dem vorliegenden Doppelhaushalt stimmen wir in der Hoffnung zu, dass die negative Seite wie immer nicht so schlimm wird wie erwartet und die positive Seite sich wie immer besser entwickelt wie erwartet.

Vereinigte Stiftungen

Die ordentlichen Ergebnisse betragen 2022/2023 ca. 57 T€ und 58 T€ und bleiben damit auf dem bisherigen Niveau, ebenso die Zahlungsmittelüberschüsse von 159 T€ und 160 T€.

Größere Investitionen sind 2022 und 2023 nicht geplant.

Erfreulich ist, dass im Februar 2023 das Darlehen für den Bau des Stephanusstiftes am Robberg ausläuft. Damit verbessert sich der Finanzierungsmittelbestand in den nächsten Jahren deutlich.

Die Rücklagen weisen für 2022 eine Verbesserung von 147 T Euro und 2023 von 316 T Euro auf. Im gleichen Zeitraum verbessert sich die Liquidität von 664 T Euro auf 779 T Euro.

Dem Haushaltsplan der Vereinigten Stiftungen stimmen wir gerne zu.

Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung

Aufgrund gestiegener Kosten mussten leider die Gebühren für die Schmutzwasserbeseitigung zum 1.1.2022 um 14 Cent auf 1,79 €/m³ und die Niederschlagswassergebühr um 7 Cent auf 0,68 €/m³ erhöht werden.

Dem Wirtschaftsplan des Abwasserbetriebes für die Jahre 2022 und 2023 stimmen wir wie immer schweren Herzens zu.

Den Hinweis, dass sich die Verbindlichkeiten des Abwasserbetriebes zum 31.12.2021 auf ca. 39 Mio. belaufen, davon rund 6,5 Mio. bei der Stadt, können wir uns dennoch nicht verkneifen.

Man hat uns wiederholt erklärt, dass es sich hierbei um sog. „rentierliche“ Schulden handelt, da der Gegenwart als Vermögen in Form des Kanalnetzes, von Regenrückhaltebecken, Pumpstationen etc. vorhanden sei. Laut offizieller Definition sind „Rentierliche Schulden“ *Schulden von Gebietskörperschaften bzw. deren Auslagerungen, bei denen die aus den aufgenommenen Schulden entstehenden Zins- und Tilgungslasten vollständig durch (zweckgebundene) Einnahmen/Erträge aus dem schuldenfinanzierten Investitionsobjekt gedeckt sind.*

Bei rentierlichen Schulden erwirtschaftet das Investitionsobjekt den Schuldendienst demnach selbst.

Wie das am praktischen Beispiel Abwasserbetrieb funktioniert, werden wir uns zu gegebener Zeit noch einmal ausführlich erklären lassen.

Bis zum Schluss haben wir uns den wichtigsten Part dieser Haushaltsrede aufgehoben, nämlich unseren Dank an die vielen ehren- und hauptamtlich tätigen Personen, die sich für ihre Mitmenschen, also für uns alle, in vielfältiger Art und Weise engagieren. Sie alle prägen das Zusammenleben und den Zusammenhalt in unserer Stadt.

Wir bedanken uns im Besonderen bei:

- den Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr,
- den Angehörigen des kommunalen Ordnungsdienstes,
- den Verantwortlichen in den Vereinen, Verbänden und Organisationen,
- den vielen Menschen, die sich in der Nachbarschaftshilfe und in vielen anderen sozialen Bereichen für ihre Mitbürger engagieren,
- den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtverwaltung, der Stadtwerke, der SWE-Netze, der Bäderverwaltung und der Stadtbau GmbH
- sowie ganz besonders bei den Kolleginnen und Kollegen im Gemeinderat und in den Ortschaftsräten für die stets vertrauensvolle und sachliche Zusammenarbeit.

Den Haushaltsplan für die Jahre 2022/2023 und die Haushaltspläne der vergangenen Jahre finden Sie zum Nachlesen im Internet auf der Homepage www.ettlingen.de, Startseite-Bürgerservice-Haushalt oder mit der Stichwortsuche „Haushalt“.

Haushaltsrede des Gruppen-Vorsitzenden der FDP

Dr. Martin Keydel

In unserer Haushaltsrede letztes Jahr haben wir die Dauer und die Intensität der Corona-Krise bedauert. Sie belastet uns weiter.

Trotz der Pandemie ist die Situation in Ettlingen vergleichsweise gut. Ein Lob und ein Dank der Verwaltung, ab der Spitze bis hin zu allen Mitarbeitern.

Dennoch, es gibt Probleme. Die Einnahmen der Stadt gehen zurück. Es gelingt uns nicht, die Ausgaben im gleichen Maß zu verringern. Wie so oft, stellen wir fest, dass wir in Ettlingen ein Ausgabenproblem haben, weniger ein Einnahmenproblem. Die Erhöhung der Hebesätze ist nicht die Lösung, sie trifft die von weiteren Steuererhöhungen und Abgaben geplagten Bürger. Mit der Gewerbesteuererhöhung schwächen wir zudem den Unternehmensstandort Ettlingen.

Seit vielen Jahren sehen wir, dass die Schulden der Stadt weiter steigen. Das Stichwort Investitionsstau ist eine Ausrede, wer von uns hat keinen Investitionsstau? Das ist ärgerlich, wenn wir gleichzeitig über die Schlaglöcher in unseren Straßen holpern, an anderer Stelle viel Geld ausgegeben wird für neue Verkehrsführungen für Auto und Fahrrad. Genauso, wenn eine luxuriöse Stadtinformation geplant wird oder der Brunnen im Gatschinapark verlegt werden soll, was jeweils dem Gegenwert einer Eigentumswohnung entspricht. Klar, auch wir hätten gerne alles, zudem vom Feinsten und das auch noch sofort.

Das können wir uns in diesem Umfang nicht leisten, auch schon die letzten Jahre nicht. Es muss nicht alles gemacht werden, was möglich und erstrebenswert ist, was unsere Finanzsituation aber nicht hergibt. Es muss auch nicht immer das Beste und Teuerste sein. Es geht, wie aus den Reihen des Gemeinderats schon öfters aufgezeigt, auch eine oder zwei Nummern kleiner.

Projekte, die „ambitioniert“, „sportlich“, „engagiert“, „wegweisend“, „vorbildlich“, „beispielgebend“ etc. sein sollen, sind teuer. Muss Ettlingen immer den Klassenbesten abgeben wollen? Der Vorreiter zahlt meistens das Lehrgeld, das die anderen Mitstreiter sich sparen können.

Boris Palmer hat einmal in Ettlingen berichtet, wie er alle Glühbirnen im Tübinger Rathaus durch Energiesparlampen ersetzt hat. Jetzt wird er die Kollegen beneiden, die etwas zögerlicher waren und nun die besseren und sparsameren LED-Leuchtmittel installieren. Es gibt weitere, ähnliche Gründe, nicht immer Erster sein zu müssen.

Dass es beim Wunsch, wegweisend zu sein, zu Widersprüchen kommt, verunsichert uns Bürger. Da gibt es eine Holzbrücke über die Alb, aus Tropenholz, also vor 30 Jahren für die Ewigkeit gebaut. Sie ist jetzt wegen Fäulnis und Gefahr für die Benutzer gesperrt.

Zeitgleich will Ettlingen an einem Programm teilnehmen, bei dem Bauwerke nachhaltig aus Holz errichtet werden. Brückentechnologie?

Dass es für solche Programme Förderung gibt, ist schön. Vergessen wir aber nicht, dass diese Gelder, wie in Zeiten der Könige und Kaiser wohlwollend gewährt und zugeteilt, Gelder sind, die die Bürger vorher in die öffentlichen Kassen eingezahlt haben.

Unsere Sorgen sind groß und berechtigt. Denn zu den geplanten Ausgaben, denen der Gemeinderat zustimmt und sich damit den Vorwurf des Spendierhosentums einhandelt, kommen noch Schicksalsschläge, wie beispielsweise die nicht vorhersehbare und nicht aufschiebbare Notwendigkeit, den Abwasserkanal, der auch die Alb unterquert, für viel Geld sanieren zu müssen.

Die Entsorgung des kontaminierten Erdreichs des alten Feuerwehrgeländes in der Pforzheimer Straße zwischen Herz-Jesu-Kirche und Hotel Sonne ist genauso ein Schicksalsschlag. Die Entsorgung wird überraschenderweise mehrfach teurer als veranschlagt, wird uns mehrere Millionen Euro kosten. Die müssen an anderer Stelle eingespart werden, das wird der Bürger spüren. Oder wir arbeiten auf Pump und vererben die Schulden denen, die nach uns kommen.

Unsere Pflicht oder wie unser Bundeskanzler Olaf Scholz in Moskau formulierte, unsere verdamnte Pflicht ist es nicht nur, den nächsten Generationen eine saubere Umwelt und einen möglichst intakten Planeten zu hinterlassen, sondern auch intakte Finanzen, damit sie, die nächsten Generationen, einen finanziellen Spielraum haben und ihre wirtschaftliche Selbständigkeit bewahren können.

Dass die Schulden uns so sehr beschäftigen, mögen einige Daten des Statistischen Landesamts unterstreichen.

Die Statistik der mehr als 1.000 alle wie wir coronageschädigten Kommunen in Baden-Württemberg bezieht sich auf 2020, neuere Zahlen sind noch nicht verfügbar. Der Trend, bereits aus den Vorjahren bekannt, wird sich höchstwahrscheinlich auch in 2021 fortgesetzt haben.

Auf der Skala von 0, schuldenfrei, bis hin zu 100, den am höchsten verschuldeten Kommunen in Baden-Württemberg, lag der Wert für Ettlingen in 2019 bei 93,2. Wir befanden uns damals demnach unter den 10 % Kommunen im Land, die die höchsten Schulden pro Einwohner haben.

In 2020 liegen wir nun auf besagter 0 bis 100-Skala bei 96,5. Damit befindet sich Ettlingen nunmehr in der Gruppe der 5 % am höchsten verschuldeten Kommunen des Landes.

Die Statistik weist für Ettlingen 3.028 € pro Einwohner aus, Stand 31. Dezember 2020.

Die Schulden pro Einwohner haben sich in Ettlingen im Vergleich zum Vorjahr um ca. 36 % erhöht.

Karlsruhe hat, bei insgesamt etwas höheren Schulden (3.577 € pro Einwohner), trotz U-Strab, Kombi-Lösung und Baustellen an jeder Ecke, seine pro Kopf-Schulden „nur“ um etwas über 20 % gesteigert.

Das hochverschuldete Mannheim hat seine pro Kopf-Schulden nur um ca. 10 % erhöht.

Bruchsal, geringer verschuldet als Ettlingen, hat seine Schulden sogar um über 7 % gesenkt.

Die Statistik zeigt, dass die Schulden pro Einwohner in großen Kommunen tendenziell höher sind. Karlsruhe, Mannheim, Ulm befinden sich in der Gruppe der Hochverschuldeten. Mit unseren knapp 40.000 Einwohnern sollten wir nicht dazu gehören.

Welche Sorgen um unsere Stadt treiben uns weiterhin um?

Wir möchten im Einklang mit unseren Gemeinderatskollegen regelmäßig und aktuell über die Situation der Stadt informiert werden. Diese Informationen benötigen wir, wenn wir weitreichende und oft hohe Ausgaben beschließen. Die Signale deuten darauf hin, dass wir in guter Zusammenarbeit mit der Verwaltung solche systematischen Informationen bekommen werden. Das schließt Informationen über die großen städtischen Bauprojekte ein, hauptsächlich deren Termin- und Kosteneinhaltung.

Die städtischen Ausgaben kommen in erheblichem Umfang der Baubranche zugute. Der Sektor hat allerdings gut zu tun, im Gegensatz zu Einzelhandel, Gastronomie, vielen Dienstleistern. Weniger städtische Bautätigkeit wäre demnach aus unserer Perspektive sinnvoll. Und wenn schon Bautätigkeit, dann vielleicht eine Nummer kleiner, sparsamer.

Weiterhin möchten wir zu einem Konsens mit Verwaltung und Gemeinderat beitragen darüber, wie die Prioritäten der Stadt gesetzt werden sollen.

Klimarettung und Umweltschutz sind wichtig und richtig. Bildung, Infrastruktur, Gesundheit, Verkehr, Kultur, Erholung, Soziales, Alter und Jugend, Sicherheit müssen aber auch ihren gebührenden Stellenwert haben, der sich in der Verteilung der Mittel ausdrückt. Das will gut überlegt sein, denn jeder Euro kann nur einmal ausgegeben werden.

Die Stoßrichtung bei der Ausarbeitung des Integrierten Stadtentwicklungskonzepts (ISEK) halten wir für unausgewogen. Die alltäglichen Probleme der Bürger sind unterrepräsentiert. Es gibt einen Ansatz von

Bürgerbeteiligung. Es wird den Bürgern weiterhin dringend empfohlen, ihre Meinung, ihre Lösungsvorschläge, ihre Ansichten zu äußern. Die schweigende Mehrheit darf sich nicht wundern, wenn an ihren Interessen vorbei die Stadt der Zukunft entwickelt wird. Selbst Fahrradfahrer sind überrascht, dass vor den Sparkassencontainern nunmehr zwei parallele Fahrradwege vorhanden sind. Oder dass der Fahrradweg in der Rheinstraße in Richtung Ettlingen-West, vor der Unterführung und zugunsten eines Zebrastreifen-Vorsprungs unterbrochen ist. Das muss man gesehen haben.

Den sicher gut gemeinten Vorstoß, auf den Dächern der historischen Altstadt Photovoltaik zuzulassen, halten wir für unwirtschaftlich, die Flächen sind klein und uneinheitlich. Die Verwaltung hat einen konsensfähigen Kompromiss gefunden. Dennoch: vergeifen wir uns da aber nicht an einem Denkmal, das wir von älteren Generationen übernommen haben und den nächsten Generationen weitergeben dürfen?

Ähnlich sehen wir den zeitgeistigen, grausamen Eingriff in die deutsche Sprache, wenn gendgerech mit Stern, Doppelpunkt und anderen Sonderzeichen die Lesbarkeit und der Respekt vor der Sprache von Goethe und Hölderlin beschädigt wird. Sogar die frühere Justizministerin, Vorkämpferin für Frauenrechte und Gendergerechtigkeit, hatte vorgeschlagen, den Gendersprech in offiziellen Dokumenten zu verbieten. Unsere Sprache gehört nicht lauten Minderheiten, sondern uns allen, wir sind verpflichtet, sie zu erhalten, gegebenenfalls weiter zu entwickeln, aber nicht, sie zu beschädigen. Die schweigende Mehrheit ist aufgefordert, diesem Spuk entgegen zu wirken.

Dass wir nicht einverstanden sind mit der Ettlenger Verkehrsplanung haben wir nicht erst letztes Jahr angesprochen. Die Drangsalierung der Autos nimmt zu, beispielsweise durch weniger Fahrspuren. Das wurde

zudem irreversibel gemacht, z. B. durch die kostenträchtige Verlegung des Mittelstreifens vor dem Erbprinzen. Die Verknappung von Stellplätzen und von Parkraum (das euphemistische „intelligente Parkplatzmanagement“), manche sachlich nicht begründbare Beschränkung auf 30 km/h – sollen wir Ettlenger umerzogen werden? Es ist doch wohl so, dass die Menschen ihre Fahrzeuge nicht zum Spaß erworben haben, sondern weil sie diese brauchen. Sollen die privaten Fahrzeuge abgeschafft, der wirklich teure, defizitäre ÖPNV weiter ausgeweitet werden? Sollen die Menschen in die Stadt ziehen, wo das Wohnen besonders teuer ist? Sollen die stadtnahen Wohn- und Lebensräume, die kleinen Ortschaften in der Umgebung aussterben?

Was soll die Verkehrslenkung am südwestlichen Stadteingang, Kreuzung Rastatter-/Goethestraße, die jetzt noch mehr Verkehr durch die schon immer überlastete Schlossgartenstraße leitet, während die Fahrzeuge in Richtung Schillerstraße mehrere Ampelphasen warten müssen? Dort warten nicht nur geduldige Bürger, sondern auch Kranken- und Streifenwagen, Lehrer, Ärzte, Handwerker. Alle wundern sich, warum für solche unausgereiften Experimente Geld ausgegeben wird, das wir nicht haben.

Aktuell droht zu allem Überfluss eine Mobilitätsabgabe uns Bürger weiter zu belasten, damit noch mehr Geld in den ÖPNV fließt. Das ist eine unsoziale Überforderung des steuer- und abgabenzahlenden, gebeutelten Bürgers. Dessen Kaufkraft verringert sich aufgrund der aktuellen Inflation, sein Ersparnis schmilzt weg ähnlich wie die oft erwähnten Gletscher und Polkappen.

Wir müssen zusammen mit den anderen Kommunen im Kreistag und zusammen mit unseren Abgeordneten im Landtag mehr Vernunft einfordern, damit zumindest eine langsamere Gangart beim Ausbau des ÖPNV erfolgt. Denn wir wissen, wer Zahlmeister ist – wir alle.

Die Vorstellung, wonach von früh morgens bis spät in die Nacht der ÖPNV mit kurzen Taktzeiten die Fläche bedienen soll, ist nicht finanzierbar. On-demand-Verkehre können einen guten Beitrag leisten. Die großen Linienbusse, die bis auf kurze Stoßzeiten zu meist so gut wie leer unterwegs sind, bleiben ein Ärgernis.

In unserer letzten Haushaltsrede haben wir positiv gewürdigt, dass in der Krisenzeit ein guter Zusammenhalt in der Bürgerschaft zu beobachten war, dass die Bereitschaft vorhanden war, Probleme zu ertragen, sich einzuschränken. Wir haben eine ausgeprägte Hilfsbereitschaft und gute Nachbarschaft erfahren.

Ein Jahr später sind wir uns nicht mehr so sicher, ob das noch in diesem Maß zutrifft. Es geht eine Spaltung durch unsere Bevölkerung. Gesprächspartner tasten sich mittlerweile vorsichtig gegenseitig mit der Frage nach dem Impfstatus ab, um nicht an die Falschen zu geraten und fruchtlose Diskussionen über die Pandemie führen zu müssen.

Das war jetzt viel Kritik, allerdings auf hohem Ettlenger Niveau. Die Anmerkungen machen wir, obwohl manches sehr gut und vieles gut funktioniert. Wir wollen, dass das so bleibt, deshalb zeigen wir die Probleme auf.

Prima geht es uns in Ettlingen. Das ist allerdings kein Selbstläufer, der ohne Engagement und Unterstützung durch die Ettlenger möglich ist. Wir müssen uns für unsere Stadt aktiv einsetzen.

Wir sind überzeugt, dass wir diese und die weiteren Herausforderungen unserer Stadt meistern werden, in Zusammenarbeit von Verwaltung und Gemeinderat, gemeinsam mit den Ettlenger Bürgern, die mit Sachverstand, Realitätssinn und großem Herzen die Stadt in eine gute Zukunft führen werden, damit unsere Stadt weiterhin für uns und ebenso für die nächsten Generationen lebens- und liebenswert bleibt.

Bleiben Sie gesund und zuversichtlich.

Haushaltsrede für die AfD Ettlingen

Dr. Michael Bloss

Bevor ich zu den wirtschaftlichen Themen des Haushalts Stellung nehmen möchte, lassen Sie mich zu Ihnen über eine Sache sprechen, die in Corona-Zeiten leider ein wenig aus dem Fokus zu rücken scheint: die Werte unserer Gesellschaft.

Insbesondere möchte ich zu Beginn meiner Rede dabei an die Situation der Familien, aber hier auch gerade der Kinder und Jugendlichen, erinnern. Die Einschränkungen während der Corona-Pandemie machen vor allem ihnen zu schaffen. Sie standen und stehen viel zu wenig im Fokus. Die psychischen und physischen Folgen, als sogenannte sekundäre Krankheitslast bezeichnet, erscheinen höchstens als Randnotiz. Die Politik sollte sich hierfür schämen!

Wir Mandatsträger wurden von den Wählern beauftragt, für sie in den Gremien und Ratsversammlungen die Stimme zu erheben, die Sorgen und Nöte der Menschen zu sehen und das kommunale Leben für uns alle, die wir Bürger dieser schönen Stadt sind, wirtschaftlich und zukunftsweisend zu gestalten.

Der Auftrag der Wähler an die Entscheidungsträger drückt sich auch mit folgendem Zitat von Bernhard von Clairvaux, einem französischen Abt und Theologen, wie folgt aus: **»Stehe an der Spitze, um zu dienen, nicht, um zu herrschen!«**

Welche Werte sind mir darum besonders wichtig? Es sind zwei Dinge: Respekt und Zuversicht.

Respekt bedeutet mir, stets mit den Menschen zu sprechen und nicht nur über sie. Respekt bedeutet, auch andere Meinungen anzuhören. Respekt bedeutet, Menschen frei darüber entscheiden zu lassen, ob sie sich impfen lassen oder nicht. Respekt bedeutet, das hart verdiente Geld der Steuerzahler sinnvoll und ideologiefrei zum Wohl aller sparsam und wirtschaftlich einzusetzen. Respekt bedeutet auch, in Krisenzeiten die Menschen zu einen und ihnen das Gefühl von Zuversicht und Sicherheit zu geben.

Respekt bedeutet ganz konkret diese Worte an unsere Bürgerinnen und Bürger: **„Nur gemeinsam werden wir alle gut durch diese Krisenzeit kommen“**

Falsch ist es, die Menschen zu spalten, sie auszugrenzen und auf den Impfstatus zu reduzieren. Wer solches tut, bezeugt keinen Respekt vor den Bürgern und der Würde des Amtes, das wir übertragen bekommen haben und hat nicht verstanden, was Demokratie dem Worte nach bedeutet, nämlich "Herrschaft des Volkes". Falsch ist es, die Menschen zu verunsichern, sie in Angst zu versetzen, sie zu kriminalisieren, ihnen mit Ausgrenzung und Arbeitslosigkeit zu drohen und ihnen die Unterstützung und Zuversicht zu verweigern, die wir alle in diesen Zeiten dringend brauchen.

Nun zum vorliegenden Doppelhaushalt 2022/2023

Dem neuen kommunalen Haushaltsrecht und Rechnungswesen (NHKR) liegt das Ressourcenverbrauchskonzept zugrunde, welches im Prinzip eine ganz einfache und wichtige Aussage trifft: der gesamte Ressourcenverbrauch (die Aufwendungen) soll dem gesamten Ressourcenaufkommen (Erträge) entsprechen. Dieses Prinzip folgt der Grundannahme der Generationengerechtigkeit. Generationengerechtigkeit impliziert, dass nur dann nicht auf Kosten nachfolgender Generationen gewirtschaftet wird, sofern die Erträge stets ausreichen, um die Aufwendungen zu decken.

Schauen wir also in den vorgelegten Doppelhaushalt im § 1, so stellen wir fest, dass im Jahr 2022 das Gesamtergebnis bei rund 7,8 Mio. € und im Jahr 2023 bei rund 9,8 Mio. € liegt, Minus wohlgermerkt.

Wir bürdern somit unserer Generation und der unserer Kinder bereits eine Last von rund 18 Mio. € Negativergebnis im Doppelhaushalt auf. Von einem ausgeglichenen Haushalt und Generationengerechtigkeit kann also keine Rede sein. Dieser Fehlbetrag kommt zur katastrophalen Unterdeckung im Jahr 2021 um fast den gleichen Betrag (-17,9 Mio €) nochmals hinzu.

Selbstverständlich hat die Corona-Krise hier seine Mitschuld, keine Frage. Und niemand wirft es unserem Oberbürgermeister vor, dass es wegen (oder mit) Corona zu gewissen Mehraufwendungen für die Stadtkasse kommt. Die Lücken im Gesamthaushalt haben jedoch noch andere Ursachen: so sind durch den Wegfall mehrerer Industriebetriebe - und nun hier einige der aktuellsten Namen - Klingelberg, TI-Automotiv, Dr. Oetker, Fa. Spitzner, auch wichtige Gewerbesteuer weggefallen. Und lassen Sie mich das noch hinzufügen, diesen Wegfall an Arbeitsplätzen im produzierenden Gewerbe mit einem möglichen Zugewinn im Bereich der Dienstleistungsarbeitsplätze aufzurechnen muss sich für die Betroffenen wie der blanke Hohn anhören. Die Entwicklung zur Verlagerung der benannten Arbeitsplätze wird auf höherer Ebene durch die unsinnige Vergabe von Fördergeldern und eine zunehmende Verschärfung an Auflagen noch weiter vorangetrieben. Betrachtet man dann die bundesweite industriefeindliche Politik der

Ampel-Koalition unter dem Deckmäntelchen der Klimapolitik, so wird sich auch hierdurch dieser Trend fortsetzen und verschärfen. Auch in Ettlingen steigen die Energiepreise, die Digitalisierung ist in Deutschland auf dem Stand eines Entwicklungslandes, die Bürokratie und Auflagen für das produzierende Gewerbe tun das Übrige. Wer seitens der Politik meint, da "könne man nicht viel machen", nimmt die Sache zu leicht oder hat Wichtiges nicht verstanden. Denn die Politik kann die Rahmenbedingungen setzen, die es für Unternehmen attraktiv machen, den neuen Standort bei uns zu wählen und hier Arbeitsplätze zu schaffen!

Wie aber handelt Ettlingen? Hier passiert genau das Gegenteil - durch Anheben von Steuern und Abgaben! Bei der Grundsteuer ist ein Plus von 700 T € geplant, bei der Gewerbesteuer gar ein Plus von 3 Mio. €! Wer wird also ein weiteres Mal belastet? Familien mit Haus und Grund, die verbleibenden Gewerbetreibenden und natürlich alle Bürger durch ständig steigende Abgaben und Gebühren. Besonders hart trifft es mal wieder die bereits durch die Pandemie schwer gebeutelten Familien, denn an der Gebührenschaube für die Kinderbetreuung wird ebenfalls fröhlich weiter gedreht statt endlich zu entlasten, wie von der AfD in diesem Gremium erneut vergeblich gefordert! Vielleicht ist es für die Ettlinger Familien ja dafür ein Trost, dass der im Rahmen der Festplatzbebauung entfernte Zwiebelbrunnen für mehr als 300.000 € wieder aufgebaut werden soll. Doch das Ende der Fahnenstange scheint beim Thema Gebühren und der Erschließung neuer Einnahmequellen wohl leider noch lange nicht erreicht zu sein - laut Haushaltsplan soll ja - „auf Steigerungspotentiale“ überprüft werden.

Neben den direkten kommunalen Steuern und Abgaben wird der Bürger aber auch durch weitere Steuern des Landes und des Bundes belastet, die wir im Haushalt als Zuwendungen und Zuweisungen wiederfinden. Zinserträge sind derzeit kaum zu erwarten, im Gegenteil zahlen wir Strafzinsen dafür, dass wir die nötige Liquidität auf dem Bankkonto vorhalten: für 2022 und 2023 immerhin insgesamt 33 T €, was ziemlich genau dem Jahresgehalt einer zeitbeschäftigten Erzieherin entspricht.

Weiter finden wir im Haushalt Einnahmesteigerungen durch Erhöhungen der Bewohnerpark- und Baugenehmigungsgebühren sowie wiederum angehobene Gebühren für Hallennutzungen, Weihnachtsmärkte sowie pikanterweise für Bestattungen. Wie sagte hierzu treffend der römische Kaiser Vespasian "pecunia non olet" - Geld stinkt nicht.

Im Bereich der Aufwendungen finden wir die üblichen Haushaltspositionen. In den kommenden Jahren werden hier erhebliche Kostensteigerungen auf die kommunalen Haushalte zukommen. Durch die steigende Inflationsrate (Dezember 2021 bei rund

5 %) und zusätzlich steigende Kosten für Strom, Gas und Materialien werden künftig erhebliche Mehrkosten auf uns zukommen. Allein bei der Beschaffung von Pellets haben sich die Marktpreise im vergangenen halben Jahr um bis zu 50 % verteuert.

Über den Ergebnishaushalt hinaus haben wir über den Finanzhaushalt unserer Kommune zu befinden.

Der Finanzhaushalt zeigt uns, welche Ein- und Auszahlungen die Stadt Ettlingen geplant hat. Die wesentliche Kenngröße, inwieweit ein Haushalt generationengerecht und zukunftsfruchtig ist, sind die Höhe der aufgenommenen Kredite und die Belastung durch Zinszahlungen hieraus. 2022 sollen weitere 22,55 Mio. € und 2023 nochmals 17,9 Mio. € aufgenommen werden. Der Stand der Schulden Ende 2022 beträgt dann 40 Mio. €, Ende 2023 rund 60 Mio. €. Diese Schuldenlast soll bis ins Jahr 2025 auf traurige 103 Mio. € steigen. Für diejenigen von Ihnen, wer Zuhörer, die neu hier sind, will ich an dieser Stelle anmerken: noch im Jahr 2020 hatte die Stadt Ettlingen Schulden in Höhe von knapp 4,3 Mio. €. Doch, Sie haben richtig gehört: 4,3 Mio € im Jahr 2020 gegenüber 103 Mio € im Jahr 2025 - also eine Steigerung von sage und schreibe 2.395 %!

Bereits aufgelaufene Verbindlichkeiten sind für die Beurteilung der finanzwirtschaftlichen Belastung jedoch nicht ausschließlich von Bedeutung. Die mit den Altschulden verbundenen Risiken sind zwar hoch, doch mittels eines professionellen Schuldenmanagements sind sie prinzipiell kalkulierbar. Für das Risiko künftiger Schulden in einer solchen Größenordnung wie in unserer Stadt gilt dies nicht. Im Zentrum des politischen Handelns muss daher zunächst weniger der Abbau der Altschulden als vielmehr die Bekämpfung der Defizite und die Vermeidung neuer Schulden stehen.

In Anbetracht der skizzierten Haushaltsprobleme gibt es zu einer nachhaltigen Lösungsstrategie keine Alternative. Es sind also im Hinblick auf den zu erwartenden Kostendruck durch Preissteigerungen und durch den zumindest fraglich zu sehenden Ertragsanteil Prioritäten im Hinblick auf Investitionen und Ausgaben zu setzen. Wir als verantwortliche Politiker müssen dieses Problem lösen, sonst wird es im schlimmsten Fall dazu führen, dass unsere Haushalte in absehbarer Zeit entweder die Zins- und Tilgungsbelastungen nicht mehr tragen können oder wir keine oder nur noch teure Kredite oder Kredite mit erheblichen Auflagen seitens der Banken erhalten. Auch wenn die Zinsen derzeit niedrig sind und die EZB die Politik des leichten Kreditzugangs betreibt, werden sich die Zeiten irgendwann ändern und dann mag es sich als fatal herausstellen, wenn wir auf einem riesigen Berg von Schulden sitzen.

Doch unsere Stadt scheint wohl vielleicht doch eine geheime Geldquelle zu besitzen, denn wie anders lässt es sich denn sonst

erklären, dass entgegen aller Vernunft, Ettlingen beim grüngefärbten Industrie- und Arbeitsplatzabbau und damit dem staatlich geförderten Wohlstandsverlust im Land ganz vorneweg gehen möchte?

Denn das vergangene Jahr wird möglicherweise auch mit dem Thema "Klimaretting" einen weiteren Höhepunkt der politischen Realitätsverweigerung in Deutschland verzeichnen. Die Begrenzung der Erdtemperatur wurde vom BVerfG zu einem Grundrecht erklärt und in einem verschärften Klimagesetz verankert, ohne zu hinterfragen, ob eine solche Klimasteuerung überhaupt physikalisch möglich sei. Ende des Jahres wurden auch noch die vorletzten drei deutschen Kernkraftwerke, die im weltweiten Ranking zu den sichersten und besten gehörten, verschrottet, ohne die wirtschaftlichen Folgen in Betracht zu ziehen oder auch nur zu beantworten, wie ein Leistungsausfall von 4.500 Megawatt ersetzt werden soll.

Ein kleiner Exkurs zum Thema Klimawandel: der Vergleich der aktuellen Erderwärmung mit früheren Temperaturmaxima des Holozäns, zeigt dass der anthropogene Anteil des Klimawandels minimal ist. Die Klimamodelle des IPCC lieferten bisher stets fehlerhafte Vorhersagen und können auch vergangene Klimaänderungen nicht erklären. Doch selbst wenn die vom IPCC propagierte Klimasensitivität zutrifft, würde die globale Temperatur lediglich um weitere 0,6° bis 1,8° ansteigen, wenn sämtliche existierenden fossilen Brennstoffe verfeuert würden. Die Jahresdurchschnittstemperatur von Ettlingen würde dann von derzeit 11,2° auf maximal 13° steigen, was der aktuellen Durchschnittstemperatur von Freiburg entspricht. Gemäß den Grünen ist jedoch jeder zukünftige Temperaturanstieg über 0,5° eine Klimakatastrophe.

Während das Landesumweltamt übrigens bereits 2011 feststellte, dass durch den Klimawandel mit keinen signifikanten Hochwasserrisiken in Baden-Württemberg gerechnet werden muss, treibt Ettlingen seit 2009 unbeirrt den Bau eines naturzerstörenden Hochwasserrückhaltebeckens im Albtal voran. In den letzten 2 Jahren wurden dafür über 1,3 Mio. Euro ausgegeben, in den nächsten 2 Jahren kommen weitere 1,7 Mio. Euro dazu. Diese unnötigen, von der AfD im Gemeinderat stets abgelehnten Ausgaben, hätten durch eine undogmatische, nüchterne Kosten-/Nutzenanalyse vermieden werden können.

Um die angebliche Klimakatastrophe zu vermeiden, sollen bundesweit Verbrennungsmotoren und Erdgasheizungen abgeschafft, eine grundlastfähige Stromversorgung durch wetterabhängige Wind- und Solaranlagen ersetzt und die Existenzgrundlage CO₂-emittierender Industriezweige wie Stahl, Zement und Chemie zerstört werden. Hunderttausende Arbeitsplätze in der Automobilindustrie gehen verloren, energiein-

tensive Industriezweige wie Aluminium, Glas, Papier und Düngerproduktion wandern aus, die Kosten für Strom, Benzin, Industrieprodukte und Nahrung steigen inflationär und großflächige Stromausfälle werden unvermeidbar. Faktisch wird der Industriestandort Deutschland in ein Agrarland umgewandelt.

Ab einem gewissen Kipppunkt kann diese Entwicklung nicht mehr rückgängig gemacht werden, da nicht nur die Produktionsanlagen sondern auch das technische Wissen fehlen. Beim Bau von Kernkraftanlagen ist dieser Kipppunkt bereits erreicht.

Statt aber die realitätsfremden Verordnungen von Bund und Land zu hinterfragen, die für den Bürger entstehenden Kosten zu diskutieren und mit Zurückhaltung zu reagieren, versuchte der Gemeinderat diese noch zu übertreffen. Während das Bundesklimaschutzgesetz nämlich bis 2045 „Klimaneutralität“ erreichen möchte, soll das vom Gemeinderat beschlossene „Integrierte Klimaschutzkonzept“ dies bereits ab 2040 gewährleisten - nach Wunsch der Grünen sogar ab 2035.

Über das Ettlinger integrierte Klimaschutzkonzept (ISEK), welches auf den zuvor benannten falschen Annahmen und Konzepten fußt, bleibt aber schlicht festzustellen - es ist weder realisierbar noch finanzierbar.

In Ettlingen sollen für klimaideologische Maßnahmen wie PV-Anlagen, Notstromaggregate und Klimaschutzmaßnahmen der Stadtwerke zukünftig Millionen ausgegeben werden.

Die Wohnkosten sind - laut Mieterschutzbund - durch das Klimapaket um ca. 200 € pro Monat für eine Durchschnittsfamilie gestiegen. Da werden auch die schönen städtischen Pläne zur Schaffung von mehr Wohnraum, mittels Hochglanzquartierskonzepten, durch eine damit verquickte irrsinnige Klimapolitik nebst Begleiterscheinungen wie geplantem Stellplatzmangel für beispielsweise mehr Raum zum "Urban Gardening", direkt wieder kontakariert.

Die feindliche Politik gegenüber dem motorisierten Individualverkehr, der ja nun wohl sogar bei Fridays-For-Future-Jüngern in der Corona-Pandemie auf gewisse Weise ein Revival feierte, zeigt sich übrigens auch bei der ablehnenden Haltung gegenüber einem zumindest halbstündigen kostenfreien Parken in der Innenstadt. Dem Einzelhandel wurde durch die Corona-Maßnahmen bereits massiv geschadet. Die Verdrängung des Autos, fortschreitende Minimierung von Parkraum sowie die sukzessive Verteuerung desselben, treiben die Konsumenten aus den Innenstädten (und zu den Online-Riesen). Die Stadt fördert im grünen Mäntelchen diese Entwicklung, bedauert dann aber die negativen Folgen.

Fazit: Klimaneutralität ist ein weltfremdes, unrealisierbares Wohlfühlprojekt mit kaum messbarem Nutzen, unerschwinglichen Kosten und verheerenden wirtschaftlichen

Konsequenzen. Der Ettlinger Beitrag, das Integrierte Klimaschutzkonzept, ist nicht nur wirkungslos und eine Verschwendung knapper Haushaltsmittel, sondern schadet langfristig dem Industriestandort Deutschland. Die bereits erfolgten bzw. angekündigten Werkschließungen bei uns in Ettlingen, denen der Oberbürgermeister machtlos und noch immer verständnislos gegenübersteht, sind da erst der Anfang dieser Entwicklung.

Schlusswort

Mein herzlicher Dank geht an alle Beschäftigten und Ehrenamtlichen für ihr Engagement und ihre Einsatzbereitschaft, die sie im vergangenen Jahr zum Wohle unserer Stadt und seiner Bürger eingebracht haben.

Am Haushaltsplan zu befürworten ist vor allem die Einleitung einer Haushaltskonsolidierung, welche angesichts der steigenden Verschuldung zumindest die Investitionstätigkeit für das Jahr 2022 leicht reduziert. Die auf das notwendige reduzierten Hochbaumaßnahmen bestehen vorwiegend aus Sanierungen und unumgänglichen Investitionen. Bei den Tiefbaumaßnahmen wären weitere Einsparungen, zum Beispiel die Streichung des Albrückhaltebeckens, möglich gewesen, diese konnten aber im Gemeinderat keine Mehrheit finden.

Zu kritisieren sind vor allem Ausgaben, welche unrealisierbare Ziele wie Null-Covid und Null-CO₂ durchzusetzen versuchen. Die für 2022 vorgesehenen Ausgaben von ca. 2 Mio. Euro zur Bekämpfung eines endemischen Grippevirus könnten eventuell noch als Placebo-Maßnahmen gerechtfertigt werden, um eine durch Panikmache beängstigte Bevölkerung zu beruhigen. Außerdem bleibt zu hoffen, dass nach 2022 keine weiteren Aufwendungen erforderlich sind, da die Hysterie im Laufe des Jahres ausklingen wird, was ja in vielen Staaten bereits geschehen ist.

Der Versuch, sowohl fossile Brennstoffe als auch Kernkraftwerke zu eliminieren, wird ungleich höhere Kosten verursachen. Konsequenz zu Ende getrieben, führt er zur Deindustrialisierung Deutschlands, denn kein Industrieland kann ohne eine zuverlässige, vom Wetter unabhängige Energieversorgung überleben. Dass der Versuch nicht realisierbar ist, erkennt inzwischen sogar die EU, welche sowohl Kernkraftwerke als auch Erdgas kurzerhand als „nachhaltig“ deklariert. Das im Haushaltsplan verankerte Null-CO₂ Ziel wird voraussichtlich noch viele Steuermillionen in den Sand setzen, bis auch Ettlingen erkennt, dass diese Ideologie an der Realität scheitert.

Ich werde deshalb den Haushaltsplan ablehnen.

Dem Haushaltsplan der Vereinigten Stiftungen der Stadt Ettlingen sowie dem Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs Abwasserbeseitigung für das Wirtschaftsjahr stimme ich zu.

Palliativkurs 2022

für pflegende Angehörige und solche, die sich auf so eine Situation vorbereiten möchten

Wenn Heilung nicht mehr möglich zu sein scheint, gilt es, den kranken Menschen mit einem „schützenden und fürsorglichen Mantel“ (= Pallium, palliare) zu „umhüllen“. Die palliative Versorgung ist eine ganzheitliche Betreuung von schwerkranken und sterbenden Menschen und deren Zugehörigen in häuslicher Umgebung. Ziel ist die Erhaltung bzw. Verbesserung der Lebensqualität der Erkrankten.

Der Hospizdienst Ettlingen bietet drei Abende mit palliativen Themen an. Es wird auch genug Raum für Erfahrungsaustausch von persönlich Erlebtem und eingebrachten Themen sein. Bei Bedarf werden ergänzende Abende angeboten.

Termine:

Dienstag, 22. März, 18 - 20 Uhr

„Der Mensch und seine Krankheit“

Dienstag, 29. März, 18 - 20 Uhr

„Wahrnehmung und Kommunikation, unterschiedliche Schmerzdimensionen“

Dienstag, 12. April, 18 - 20 Uhr

„Nahrung u. Flüssigkeit am Lebensende, Anzeichen des Todes, bekannte und vergessene Sterberituale“

In der Scheune der Diakonie,
Pforzheimer Str. 31, Ettlingen.

Keine Kosten, um eine Spende wird gebeten

Kursleitung: Petra Baader, Palliativpflegefachkraft, Leiterin des Hospizdienst Ettlingen und Gaby Gezeck, Palliativpflegefachkraft im Hospiz Arista

Eine Anmeldung ist erforderlich beim Hospizdienst Ettlingen, Hospiz- und Palliativzentrum „Arista“, Pforzheimer Str. 33 b, Ettlingen, 07243 9454-240, info@hospizdienst-ettlingen.de

Personalausweise und Reisepässe

Beim erstmaligen Antrag bei der Stadtverwaltung Ettlingen muss die Geburts- oder Heiratsurkunde je nach Familienstand im Original oder als Kopie vorgelegt werden. Bei ausländischen Urkunden sollten die Formerfordernisse vorab beim Bürgerbüro oder den Ortsverwaltungen erfragt werden. **Personalausweise**, beantragt vom **11. bis 14. Februar**, können unter Vorlage des alten Dokuments persönlich abgeholt werden, sobald der PIN-Brief eingegangen ist. **Reisepässe**, beantragt vom **31. Januar bis 3. Februar**, können unter Vorlage der alten Dokumente vom Antragsteller oder von einem Dritten mit Vollmacht im Bürgerbüro abgeholt werden.

Öffnungszeiten: montags, dienstags 8 - 16 Uhr, mittwochs 7 - 12 Uhr, donnerstags 8 - 18 Uhr, freitags 8 - 12 Uhr. Tel. 101-222. Um Wartezeiten zu vermeiden, kann ein Termin unter www.ettlingen.de/otv vereinbart werden.

Stadtwerke warnen vor unseriösen Werbern

Derzeit häufen sich wieder die Fälle, bei denen Kundinnen und Kunden der Stadtwerke Ettlingen GmbH (SWE) mit unseriösen Strom- und Erdgasangeboten am Telefon belästigt werden. Die SWE warnen vor Anbietern, die auf diese Weise Strom- und Gasverträge abschließen oder Kundendaten ausspionieren möchten. Im Wesentlichen geht es im Gespräch um die Möglichkeit, Geld zu sparen. Oft geben die Werber auch widerrechtlich an, mit den SWE zu arbeiten und erfragen Kontoverbindung oder Zählernummern. Doch Vorsicht: Geben Sie diese Informationen nicht an windige Geschäftemacher.

Keine sensiblen Daten weitergeben

Unter der Angabe, dass eine Kooperation mit den SWE besteht, wird versucht, Vertrauen aufzubauen und die Kundinnen und Kunden zu einem schnellen Vertragsabschluss zu bewegen. Bei unerlaubten Werbeanrufen raten die SWE zu folgender Verhaltensweise:

Betroffene sollten die Antworten zu folgenden Fragen sowie Datum und Uhrzeit notieren:

- Wer ist der Anrufer (Vorname und Name)? Am besten lässt man sich Vorname und Name buchstabieren und hält diesen schriftlich fest.
- Im Auftrag welcher Firma ruft er an?
- Welche Telefonnummer hat der Anrufer? Wird keine Nummer übertragen, sofort auflegen!

- Wer hat dem Anrufer das Einverständnis zur Telefonwerbung erteilt und woher hat er Ihre Telefonnummer?

Auf keinen Fall sollten persönliche Daten, Zählernummer und Kundennummer oder Bankverbindungen genannt werden. Gleiches gilt für den Fall, dass Werber an der Haustüre klingeln.

Sie haben ungewollt einen Vertrag abgeschlossen. Was jetzt?

Für Betroffene, die im Rahmen eines unseriösen Werbeanrufs vorschnell einen Vertrag abgeschlossen haben, ist unverzügliches Reagieren angesagt: Bei derart abgeschlossenen Verträgen gilt ein Widerrufsrecht von 14 Tagen ab dem Zeitpunkt, an dem ordnungsgemäß auf das Widerrufsrecht hingewiesen wurde. Das geschieht in der Regel mit dem Begrüßungsschreiben oder der Auftragsbestätigung. Innerhalb dieser Frist ist es möglich, dem vermeintlichen Vertragsabschluss schriftlich per Einschreiben mit Rückschein zu widersprechen. Eine Begründung ist nicht erforderlich.

Die SWE stehen den Betroffenen zur Seite. Zu allen mit dem Thema verbundenen Fragen können sich die Kundinnen und Kunden der SWE bei den Stadtwerken unter 07243 101-02 informieren (Montag bis Freitag von 8 bis 16 Uhr).

Geschlossen

Der Grünabfallsammelplatz in Ettlingen mit integriertem Wertstoffhof ist aufgrund einer wichtigen Fortbildungsveranstaltung der Mitarbeiter/-innen am Donnerstag, 10. März, geschlossen.

Abschnittsweise Sperrungen im Hermann-Löns-Weg

Tiefbauarbeiten für Erneuerung von Versorgungsleitungen

Von Montag, 7. März, bis voraussichtlich Ende Juli, ist der Hermann-Löns-Weg in verschiedenen Teilbereichen halbseitig für den Durchgangsverkehr gesperrt. Betroffen ist der rund 150 Meter lange Streckenabschnitt zwischen der Theodor-Körner- und der Gabelsbergerstraße.

Dort erneuert die SWE Netz GmbH, die Tochtergesellschaft der Stadtwerke Ettlingen GmbH, die Gas- und Wasserhauptleitungen und erneuert einige Netzanschlüsse bei den anliegenden Gebäuden. Gegen Ende der Bauarbeiten werden im nördlichen Gehweg

Stromkabel und Breitbandkabel verlegt. Die Kosten für die Baumaßnahmen liegen bei rund 460.000 Euro.

Die Umleitungen für den Straßenverkehr sind ausgeschildert. Für Fußgänger und Radfahrer ist der gesperrte Streckenabschnitt durchgehend nutzbar. Der Zugang zu den anliegenden Gebäuden ist während der gesamten Bauzeit gewährleistet.

Die SWE Netz GmbH bittet die betroffenen Bürgerinnen und Bürger, die entstehenden Unannehmlichkeiten zu entschuldigen und bedankt sich für das Verständnis. Für Fragen steht der Kundendienst der SWE Netz GmbH unter 07243 101-8230 zur Verfügung.

Kurzfristige Terminausfälle der mobilen Schadstoffsammlung

Der Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Karlsruhe weist darauf hin, dass die Tour der mobilen Schadstoffsammlung im März nicht wie geplant stattfinden kann. Durch pandemiebedingte Personalausfälle bei dem mit der Schadstoffsammlung beauftragten Unternehmen müssen die ursprünglich geplanten Termine von

Mittwoch, 2. bis voraussichtlich Samstag, 12. März entfallen.

Das Abfuhrunternehmen versucht Ersatztermine zu ermöglichen, sofern es die Pandemielage zulässt. Mögliche Alternativen werden rechtzeitig bekannt gegeben. Die Termine von Montag, 14. März bis Samstag, 19. März finden voraussichtlich statt.

Corona

Corona-Teststellen in Ettlingen

Alle Informationen und die Links zur Online-Terminvereinbarung gibt es auf ettlingen.de/coronaschnelltest

Teststationen in der Kernstadt

Sibyllaapotheke Musensaal Schloss, Schlossplatz 3

Öffnungszeiten: Mo. und Fr. 8 – 19 Uhr, Di., Mi., Do. 8 – 18 Uhr, Sa. + So. 9 – 18 Uhr, mit Online-Terminvereinbarung ettlingen.de/coronaschnelltest

Testcenter Ettlingen City

Kronenstr. 16
Öffnungszeiten: Mo. – So. 10 – 18 Uhr; Online-Terminvereinbarung: ettlingen.de/coronaschnelltest

Teststelle Easysports

Neuer Markt 4
Öffnungszeiten täglich 8 – 20 Uhr, Terminvereinbarung telefonisch 07243 3 32 93 20, auch ohne Terminvereinbarung

Teststelle SchuBo

Leopoldstr. 28
Öffnungszeiten Mo. – Fr. 8 – 19 Uhr, Sa. 10 – 19 Uhr, So. und Feiertage 11 – 19 Uhr; Spuck-, Lolli- und Nasenabstrichtests, ohne oder mit Terminvereinbarung unter www.schubo-testzentrum.de

Testzentrum Kaserne

Am Lindscharren 4 – 6
Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 7:30 – 20 Uhr und Sa., So. 10 – 16 Uhr; mit Online-Terminvereinbarung ettlingen.de/coronaschnelltest

Teststation Real/Huttenkreuz

Huttenkreuzstraße 8
Öffnungszeiten: Mo. – Sa. 9 – 19 Uhr und So. 9 – 14 Uhr; mit Online-Terminvereinbarung ettlingen.de/coronaschnelltest

Teststation Kaufland

Zehntwiesenstr. 47
Öffnungszeiten: Mo. – Sa. 9 – 17:30 Uhr; mit Online-Terminvereinbarung ettlingen.de/coronaschnelltest

Teststelle Badener-Tor-Str. 25

Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 8 – 20 Uhr, Sa. und So. 10 – 20 Uhr, mit Online-Terminvereinbarung ettlingen.de/coronaschnelltest

Entenseapotheke

Lindenweg 13
mit Online-Terminvereinbarung ettlingen.de/coronaschnelltest

Testzentrum am Albgauabad

Luisenstraße 14
ohne Anmeldung, geöffnet täglich von 8 bis 19 Uhr.

Drive In Teststation

Carl-Metz-Straße 28
Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 7 – 19 Uhr, Sa. 8 – 14 Uhr und So. 14 – 19 Uhr; mit Online-Terminvereinbarung ettlingen.de/coronaschnelltest

Teststelle BCE

Am Hardtwald 8 – 10
Öffnungszeiten: Mo. und Do. 7 – 11.30 Uhr, Dienstag, Mittwoch und Freitag 7 – 14 Uhr, mit Online-Terminvereinbarung ettlingen.de/coronaschnelltest

Teststelle FirstFloor Ettlingen

Nobelstr. 14
Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 7 – 15 Uhr, mit Online-Terminvereinbarung ettlingen.de/coronaschnelltest

Drive-In Teststelle

Karlsruher Straße 50a
Öffnungszeiten: Mo. – Sa.: 6 – 19 Uhr, So. 9 – 19 Uhr, Online-Terminvereinbarung ettlingen.de/coronaschnelltest, auch ohne Termin möglich

Teststationen in Ortsteilen

Teststation Da Pino Bruchhausen

Alemannenweg 14
Öffnungszeiten: Mo. – So. 11 – 19 Uhr, Feiertage 11 – 16 Uhr. Auch außerhalb der Öffnungszeiten flexible Terminvergabe, Kontakt 0157 32645511

Teststation bei der Alemannia,

Alemannenweg, täglich von 10 – 19 Uhr ohne Anmeldung.

Spuckteststelle Oberweier

Lothringer Str. 7
R/T Laboratories & Diagnostics
Öffnungszeiten: Mo. – Do. und So. 16 – 20 Uhr oder nach Vereinbarung, mit Online-Terminvereinbarung ettlingen.de/coronaschnelltest, 0176-20803132

Spuckteststelle Schluttenbach

Schönblick 25
Öffnungszeiten: Mo. – Do. 9 – 10 und 17 – 18:30 Uhr, Fr. 9 – 10 und 18 – 18.30 Uhr, Sa. 10 – 11 und 18 – 18:30; So. 10 – 11 und 17 – 18:30 Uhr; Spucktests, Lollitests, vorderer Nasenabstrich.

Während der Öffnungszeiten ohne Terminvereinbarung.

Kontakt: test.ettlingen@gmail.com

Teststation Spessart

beim Netto
Im Stecken – auch Lutsch- und Lollitests
Öffnungszeiten: Mo. – Sa. 8 bis 20 Uhr, So. und Feiertage 10 bis 16 Uhr

Impfhotline

Wer einen Impf-Termin vereinbaren möchte, jedoch keinen Internet-Zugang hat, kann gerne die städtische Nummer 07243 101 454 anwählen.

Leben mit Handicap

Informationen über Verhaltensregeln zu Corona in leichter Sprachegibtes unter www.ettlingen.de/corona

Behindertenbeauftragte der Stadt Ettlingen

Petra Klug, Amt für Bildung, Jugend, Familie und Senioren
Schillerstraße 7-9, Tel. 07243/101-146, E-Mail: petra.klug@ettlingen.de
Termine nach telefonischer Vereinbarung

Homepage (Leichte Sprache): www.ettlingen.de | [Startseite](#) > [Bildung & Soziales](#) > [Soziales](#) > [Inklusion / Barrierefreiheit](#)

1. Barrierefreie Infrastruktur
2. Barrierefreier Stadtrundgang
3. Barrierefreie Geschäfte usw.

Agendagruppe Barrierefreies Ettlingen

Ansprechpartner für Barrierefreiheit im öffentlichen Raum, Klaus-Peter Weiss, Tel. 0177-6574330, E-Mail: architekt_weiss@t-online.de

Gemeindepsychiatrische Dienste des Caritasverbandes Ettlingen

Sozialpsychiatrischer Dienst, Tagesstätte, Ambulant Betreutes Wohnen, Psychiatrische Institutsambulanz des Klinikums Nord-schwarzwald, Goethestraße 15a, Tel. 07243/345-8310, E-Mail: gpd@caritas-ettlingen.de

Beratung für barrierefreie Wohnraumanpassung

Diakonisches Werk Ettlingen, Pforzheimer Straße 31, Information und Terminabsprachen: Tel. 07243/54950

Netzwerk Ettlingen für Menschen mit Behinderung

Inklusion und Teilhabe. Partner im Netzwerk sind neben der Stadt Ettlingen Dienste, Einrichtungen, Organisationen, Vereine, Initiativen, die ihren Wirkungskreis in Ettlingen haben und Angebote für Menschen mit Beeinträchtigungen machen.

Sprecherin: Karin Widmer, Tel. 07243/523736, E-Mail: info@netzwerk-ettlingen.de, www.netzwerk-ettlingen.de.

Ergänzende Unabhängige Teilhabeberatung (EUTB) der Paritätischen Sozialdienste Karlsruhe

Menschen mit Behinderung oder von Behinderung bedrohte Menschen (körperlich, geistig, psychisch) sowie deren Angehörige oder sonstige Bezugspersonen können sich kostenfrei mit Fragen in Bezug auf Rehabilitation und Teilhabe an das Team der EUTB wenden. Beratung jeden **2. und 4. Mittwoch** im Monat, aktuell nur telefonisch unter 0721/9123066 oder per E-Mail: EUTB@paritaet-ka.de, www.paritaet-ka.de/dienst-ergaenzende-unabhaengige-teilhabeberatung.html

Termine/Berichte:

Café Vielfalt des Netzwerks Ettlingen für Menschen mit Behinderung

Das Netzwerk lädt alle Bürgerinnen und Bürger mit und ohne Handicap ein zur Begegnung bei Kaffee und Kuchen, Informationen und Gesprächen. Die Netzwerkpartner stehen zur Verfügung für Fragen und Infos rund ums Thema Inklusion und Menschen mit Behinderung.

Das Café Vielfalt ist nach langer Pause am Dienstag, 5.4. von 16 bis 18 Uhr wieder geöffnet.

Familie

Frauen- und Familienzentrum effeff

effeff – Ettlinger Frauen- und Familientreff e.V.

Middelkerker Straße 2,
Telefon-Nr.: 07243/12369,
Homepage: www.effeff-ettlingen.de,
E-Mail: info@effeff-ettlingen.de.
Sie erreichen uns telefonisch von Mo. bis Do. 9 - 12 Uhr. Bitte nutzen Sie außerhalb dieser Zeiten den Anrufbeantworter oder schreiben Sie eine E-Mail. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage. Die Anmeldung der Kurse erfolgt über das effeff-Büro. Wir haben noch bis 5.3.geschlossen, am **Sonntag, 6. März** starten wir mit dem **Café für Alleinerziehende**:
Der Treff findet in der Regel an jedem 1. und 3. Sonntag im Monat, von **14.30 bis 16.30 Uhr**, statt. Er richtet sich an alle alleinerziehenden Mütter und Väter, die in angenehmer Atmosphäre (mit oder ohne Kinder) den Sonntagnachmittag gemeinsam verbringen möchten. Im Vordergrund steht hierbei der Informations- und Erfahrungsaustausch. Der Treff ist unverbindlich und kostenlos. Wer sich angesprochen fühlt, ist jederzeit willkommen.

Kinderbetreuung für „Kompass Deutschland“ gesucht

Für eine gelungene Integration bedarf es neben des Spracherwerbs einer notwendigen Heranführung an die Gegebenheiten im Einwanderungsland. Mit dem ergänzenden Projekt „Kompass Deutschland“ soll vermittelt werden, wie Deutschland „tickt“. Der Kurs findet einmal wöchentlich **freitags von 9:30 bis 11:30 Uhr** statt, sprachlich dem jeweiligen Niveau der Teilnehmerinnen angepasst.

Für die Betreuung der Kinder unserer Teilnehmerinnen suchen wir dringend eine Kinderbetreuung. Falls Sie also am Freitagvormittag Zeit und Interesse haben, uns zu unterstützen, melden Sie sich gerne bei uns im Büro.

Veranstaltungen im effeff

Sonntag, 06. März:
14.30 Café für Alleinerziehende

Montag, 07. März:
09.00 Sprachförderung
09.00 ELBa-Kurs für Babys
10.30 ELBa-Kurs für Babys
16.15 Krabbelgruppe

Dienstag, 08. März:
08.45 Betreute Spielgruppe
09.00 Sprachförderung
09.00 ELBa-Kurs für Babys
10.30 ELBa-Kurs für Babys
16.00 Krabbelgruppe
16.00 Kugelbauchcafé

Mittwoch, 09. März:
08.45 Betreute Spielgruppe
09.00 Sprachförderung
10.00 Zwergencafé

Donnerstag, 10. März:
08.45 Betreute Spielgruppe
09.00 Sprachförderung
16.00 Offenes Café

Tageselternverein Ettlingen und südlicher Landkreis Karlsruhe e.V.

Aufgrund der aktuellen Entwicklung der Corona-Fallzahlen ist es unser größtes Anliegen Sie und uns zu schützen und trotzdem weiterhin für Sie da zu sein.

Um dieser Verantwortung nachzukommen, bleibt unsere Geschäftsstelle bis auf Weiteres für den Personenverkehr geschlossen. Sie erreichen uns weiterhin unter 07243 945450 und per E-Mail info@tev-ettlingen.de von Mo. bis Fr., 8:30 bis 12 Uhr und Di. und Do. von 13 bis 16:30 Uhr.

Auch Beratungsgespräche zu allen Fragen rund um die Kindertagespflege bieten wir Ihnen gerne weiterhin telefonisch an. Die Sprechstunden vor Ort in den einzelnen Kommunen werden bis Jahresende ausgesetzt.

Sollte eine persönliche Vorsprache im Tageselternverein Ettlingen zwingend notwendig und unaufschiebbar sein, melden Sie sich bei der Verwaltung.

Wir bitten um Ihr Verständnis.

Ihr TagesElternVerein Ettlingen und südlicher Landkreis Karlsruhe e. V.,
Epernerstr. 34, Ettlingen

Arbeitskreis demenzfreundliches Ettlingen

Begegnungszentrum am Klösterle,
Klostergasse 1
Handy: 01 76 - 38 39 39 64
E-Mail: info@ak-demenz.de
www.ak-demenz.de
Geschulte MitarbeiterInnen beraten Betroffene und Angehörige ehrenamtlich.
Geboten werden:

Beratung und Einzelgespräche nach telef. Vereinbarung im Begegnungszentrum.

Offener Gesprächskreis für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen kann wegen den aktuellen Corona-Vorschriften vorerst **nicht stattfinden**.

Stammcafé im Begegnungszentrum kann wegen den aktuellen Corona-Vorschriften vorerst **nicht stattfinden**.

Einsatz von DemenzhelferInnen bei Betroffenen.

Lesecke in der Stadtbibliothek spezielle Literatur und Medien zum Thema Demenz.

Senioren

Bewegte Apotheke

Spaziergang mit leichten gymnastischen Übungen durch Ettlinger Parks in Begleitung ausgebildeter Übungsleiterinnen. Die Teilnahme ist kostenlos und kann mit normaler Kleidung erfolgen. Treffpunkt um 10 Uhr vor der jeweiligen Apotheke. Ein Angebot des Amts für Bildung, Jugend, Familie und Senioren in Kooperation mit vier Apotheken. Am Dienstag, 8. März, Goethe-Apotheke
Am Dienstag, 15. März, Vita Apotheke
Unter Einhaltung der jeweils gültigen Corona-Auflagen.

Begegnungszentrum

Begegnungszentrum am Klösterle – Seniorenbüro, Klostergasse 1, 76275 Ettlingen, Tel. 07243 101-524 (Rezeption), 101-538 (Büro), Fax 718079
E-Mail: seniorenbuero@bz-ettlingen.de,
Homepage: www.bz-ettlingen.de

Beratung und Information:

Montag bis Freitag von 10 bis 12 Uhr

Sprechstunden des Seniorenbeirates:
Dienstag bis Freitag von 10 bis 12 Uhr
Bei Fragen können Sie sich auch gerne an unseren Vorsitzenden, Helmuth Kettenbach, wenden, Handy: 0171 – 1233397

Cafeteria im Begegnungszentrum ist für jedermann geöffnet

Wir laden Sie täglich von montags bis freitags zwischen 14 und 18 Uhr zum gemütlichen Zusammensein ein. Unsere ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen bieten Kaffee, Kuchen und Getränke an. **In der Cafeteria gilt die 3G-Regelung.**

Hobby-Radler „Große Tour“

Die nächste Wanderung der Hobbyradler findet am **Freitag, 11. März**, statt. Treffpunkt Parkplatz Freibad, 10 Uhr. Wanderführung: Dagmar Erler u. Hermann Fabry, Anmeldung über die APP.

Literaturkreis

Der Literaturkreis am Begegnungszentrum im Klösterle trifft sich am **Dienstag, 15. März um 11 Uhr**. Es wird das Buch „Damals bei uns daheim“ von Hans Fallada besprochen. Gäste sind willkommen. Für alle gelten die dann aktuellen Coronavorgaben.

Sonntagscafé

Frühling – wenn fallen da nicht die Melodien von Antonio Vivaldi ein? „Der Gesang der Vögel“, „Die sprudelnden Quellen“, „Die blühenden Bäume und Blumenwiesen...“. Immer wieder kann man sich diese Weisen anhören, ohne dass man ihrer überdrüssig wird. In einer Bearbeitung für zwei Querflöten und Cembalo können Sie sich an ihnen im Begegnungszentrum erfreuen, wenn Clara Schukraft, Johanna Wright und Norbert Krupp sie am **13. März um 15 Uhr** erklingen

lassen. Auch der älteste und der jüngste Sohn von J.S. Bach und nicht zuletzt W. A. Mozart haben Frühlingbilder in Töne gesetzt. Ebenso die Texte, die Klaus Nagorni vortragen wird, werden Frühlingsgefühle bei Ihnen hervorrufen. Kommen Sie – spüren Sie den Frühling in Klang und Wort!

Veranstaltungstermine

Freitag, 4. März

14.00 Uhr – Interessengruppe „Aktien“
14.30 Uhr – Nachbarschaftstreff
Schubertstraße
18.00 Uhr – Kegeln Huttenkreuz

Montag, 7. März

13.00 Uhr – Tischtennis „Wirbelwind“
Kaserne
14.00 Uhr – Handarbeitstreff
14.00 Uhr – Skat
17.00 Uhr – Line Dance Gruppe „Old Folks“

Dienstag, 8. März

09.30 Uhr – Gedächtnistraining 2
10.00 Uhr – Französisch für Anfänger
10.00 Uhr – Schach „Die Denker“
10.00 Uhr – Hobbyradler „Rennrad“
14.00 Uhr – Schönhengster
14.00 Uhr – Boule-Gruppe 1 – Wasen
14.00 Uhr – Boule-Gruppe 2 –
Neuwiesenreben
15.00 Uhr – Acrylmalen
17.30 Uhr – „Intermezzo“ –
Orchesterproben

Mittwoch, 9. März

10.00 Uhr – Englisch „Refresher“
10.00 Uhr – Englisch Gesprächskreis
„Anyway“
10.00 Uhr – Gymnastik 1 – DRK
11.00 Uhr – Gymnastik 2 – DRK
14.30 Uhr – Doppelkopf

Donnerstag, 10. März

10.00 Uhr – 1. Gruppe: Fit am Stuhl
11.00 Uhr – 2. Gruppe: Fit am Stuhl
13.00 Uhr – Tischtennis „Wirbelwind“
Kaserne
13.30 Uhr – Gospelsinggruppe
15.00 Uhr – Singgemeinschaft 50plus

Freitag, 11. März

09.30 Uhr – Sturzprävention
10.00 Uhr – Hobby-Radler „Große Tour“ –
Treff z. Wandern: Parkplatz Freibad
14.00 Uhr – Interessengruppe „Aktien“

Computer-Workshops

Freitag, 4. März – PC-Grundwissen f. Einsteiger Windows 10/11

Montag, 7. März – Smartphones und Tablets mit Android f. Fortgeschrittene

Dienstag, 08. März – Internet und E-Mail

Mittwoch, 09. März – Homebanking

Donnerstag, 10. März – Smartphone mit Android für Einsteiger

Freitag, 11. März – Windows 10/11, Grafik-Tablet
jeweils um 10 Uhr, Anmeldung erforderlich.

seniorTreff Ettlingen-West

Yoga auf dem Stuhl - montags um 9 Uhr und 10:15 Uhr

Sturzprävention dienstags um 9 Uhr und 10:15 Uhr, donnerstags um 9 Uhr

Boule "Die Westler" treffen sich bei gutem Wetter mittwochs ab 14 Uhr im Entensee-park

Die "**Entensee-Radler**" gehen am **17. März** wieder auf Tour.

Das "**Offene Singen**" der Weststadtlerner ist unter Beachtung der aktuellen Corona-Regeln dienstags von 16 bis 17 Uhr.

Der "**Offene Treff**" kann coronabedingt vorerst nicht stattfinden.

Sprechstunde donnerstags von 10:15 bis 11:15 Uhr im Fürstenberg.

Jugend

Kinder- und Jugendzentrum Specht

Das Specht bleibt in den Faschingsferien geschlossen!

Wir wünschen euch in den Faschingsferien eine schöne Zeit und freuen uns, euch nach den Ferien wieder begrüßen zu dürfen.



Karnevalhexen
Foto: pixabay

Neues aus den Partnerstädten

OB appelliert an die Menschen in Gatschina

Partnerstädte erlauben Einblicke in die Kultur und Lebensweise des anderen Landes und tragen so dazu bei, dass man manche Handlungen, manche Vorgehensweisen besser verstehen kann.

Seit 30 Jahren hat Ettlingen mit Gatschina eine Partnerschaft, in dieser Zeit sind viele persönliche Freundschaften entstanden. In diesem Jahr sollte eigentlich das 30-Jährige gefeiert werden. Was nun jedoch möglich sein wird, ist völlig offen. „Denn der Einmarsch russischer Soldaten in die Ukraine macht uns tief betroffen, schreibt Oberbürgermeister Johannes Arnold in seinem Brief an die Rathausvertretung in Gatschina.

Es ist ein nicht tolerierbarer Verstoß gegen das Völkerrecht, so Arnold. Städtepartnerschaften beabsichtigen genau das Gegenteil dessen, was aktuell geschieht. Durch Begegnung und Freundschaft der Menschen aus

unterschiedlichen Nationen soll der Frieden und das Verständnis füreinander gefördert und gefestigt werden, heißt es in dem OB-Brief. Er appelliert an die russischen Partner und Freunde, dass „Sie die Vorgehensweise Putins missbilligen“.

„Auch Sie werden unter den jetzt anstehenden Sanktionen bitter zu leiden haben. Besonders bedauere ich das für die Familien mit behinderten Kindern, die von der Ettlinger Aktion „Die Polizei hilft“ unterstützt werden“.

Gleichzeitig versichert Arnold den Freunden in Gatschina, dass die Freundschaft zwischen den Bürgerinnen und Bürgern unserer Städte unter den jetzigen Ereignissen nicht leiden sollen. Gerade die Städtepartnerschaft hat nun die Chance, zu zeigen, dass sich die Menschen nicht entzweien lassen.

Deshalb appelliert er an die Menschen in Gatschina, dass man miteinander um den Frieden ringen möge, damit unsere Partnerschaft noch viele weitere Jubiläen feiern könne.

Multikulturelles Leben

Hybrid-Workshop Sprachvermittlungsdienst



Foto: Cartias

Der Sprachmittlungsdienst bietet seit 2018 Migrant*innen und Fachkräften die Chance, bei Gesprächen in Schulen, Kindergärten und Beratungsdiensten ohne Sprachbarrieren zu kommunizieren. Derzeit engagieren sich mehr als 90 Engagierte als Sprachmittler*in bei uns.

Wir bieten ein vielseitiges Fortbildungsprogramm und einen regelmäßigen Austausch mit anderen Engagierten.

Möchten auch Sie Ihre Sprachkenntnisse nutzen, um bei der Teilhabe und Kommunikation in Deutschland zu unterstützen?

Dann freuen wir uns über Ihr Interesse und Engagement. Alle angehenden Sprachmittler*innen erhalten eine kostenlose zweitägige Qualifizierung und werden von uns begleitet. Der nächste Qualifizierungsworkshop findet am 1./ 2. April statt.

Wir suchen aktuell vor allem Sprachmittler*innen für **Albanisch, Französisch, Rumänisch, Tigrinja, Chinesisch** und viele weitere Sprachen.

Weitere Infos und Anmeldung über unsere Ansprechstelle: Caritasverband Ettlingen e.V. Lorenz-Werthmann-Str. 2, Ettlingen 07243/515 1721, 0176/12515106, spramilaka@caritas-ettlingen.de, www.caritas-ettlingen.de/sprachmittlungsdienst

Lokale Agenda

Weltladen

Eine faire Höhle für Katzen

In Nepal wurde das jahrtausende alte Handwerk des Filzens erhalten und besonders durch den Fairen Handel gestärkt. Die abgeschiedene Lage des Landes, ein langer Bürgerkrieg und ständig wechselnde Regierungen haben bisher die wirtschaftliche Entwicklung des Landes verhindert. Die fairen Importorganisationen stehen dem entgegen. Sie beziehen die Filzprodukte von Handelspartnern, deren Ziel es ist, den von starker Armut betroffenen und benachteiligten Menschen einen Lebensunterhalt zu verschaffen, durch Zugang zu neuen Absatzmärkten in Europa.

Der Wollfilz wird bevorzugt aus Wolle von Schafen hergestellt. Er ist ein sehr strapazierfähiges und isolierendes Material und praktisch nicht brennbar. Selbst bei direkter Feuereinwirkung wird Filz lediglich verkohlen. Wollfilz ist zu einem gewissen Grad selbstreinigend. Die Wollfasern nehmen Schmutz und Gerüche schlecht an. Normalerweise ist es ausreichend, Artikel aus Filz von Zeit zu Zeit auszulüften.



Foto: Weltladen Ettlingen

Unsere Filz-Höhlen stammen aus einem Fairhandels-Betrieb in Kathmandu. Jeder Artikel ist ein handgefertigtes Unikat. Geringfügige Abweichungen in Durchmesser oder Form sind also möglich. Vor allem Frauen aus wirtschaftlich benachteiligten Schichten finden hier einen sicheren Arbeitsplatz und haben die Möglichkeit, ihr eigenes Einkommen zu erwirtschaften. Neben einem fairen Lohn erhalten sie Sozialleistungen wie Renten- und Krankenversicherung. Hohe Sozialstandards, geregelte Arbeitszeiten und nicht zuletzt eine angenehme Arbeitsatmosphäre zeichnen diese Werkstatt aus.

Am besten Sie schauen sich selbst die unterschiedlichen Katzenhöhlen aus Filz bei uns im Weltladen in der Leopoldstr. 20 an.

www.weltladen-ettlingen.de, Tel. 94 55 94

Unsere Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 10 - 13 Uhr und
15 - 18 Uhr, Samstag 10 - 13 Uhr

Musikschule Ettlingen

Konzert zum Internationalen Frauentag

Wie die bärtige Lady im Zirkus

Die Komponistin Rebecca Clarke
Konzert zum Internationalen Frauentag
Fr 18.03.2022, 20 Uhr, Asamsaal
Schloss Ettlingen

Mehr Infos unter:
musikschule-ettlingen.de

Plakat: Musikschule Ettlingen

Es musizieren: Regina Grönegreß – Gesang, Christiane Groll – Klarinette, Maria Heck und Utae Nakagawa-Herbst – Violine, Franziska Dürr – Viola, Gisela Köllenberger – Violoncello, sowie Natalja Zagalskaja, Christiane Lange und Heike Bleckmann – Klavier
Konzept und Moderation: Heike Bleckmann
Karten für 8,- € / erm. 4,- € erhalten Sie in der Musikschule Pforzheimer Str. 25 und an der Abendkasse. Gerne steht Ihnen die Verwaltung der Musikschule auch telefonisch 07243/101-312 und per Mail musikschule@ettlingen.de zur Verfügung.

Stadtbibliothek

E - Mediensprechstunde

Dienstag, 8. März 2022
16 bis 18 Uhr

Informationen rund um die Nutzung der Onleihe

Anmeldung erforderlich unter 07243/101-207

Mehr Infos unter:
stadtbibliothek-ettlingen.de

Plakat: Bibliothek

Medientipp

Beliebte Bücher zum Hören

Ceylan, Bülent: Ankommen – Aber wo war ich eigentlich?

Argon Verlag, 2021

Standort: CD Literatur – Erlebnisse-Persönlichkeiten

Der Comedian (Jahrgang 1976) mit deutscher Mutter und türkischem Vater erzählt mit seinem unvergleichlichen Zungenschlag von seinem Aufwachsen in Mannheim, spricht über Verwurzelung, der Bedeutung von Vielfalt und Identität, Heimat und den Wert der Familie. Entwaffnend ehrlich, mit Herz, Humor und Tiefgang!

Hacke, Axel: Im Bann des Eichelhechts und andere Geschichten aus Sprachland

Verlag Antje Kunstmann, 2021

Standort: CD Literatur – Humor-Satire

Axel Hacke hat aus tausenden Briefen seiner Leserinnen und Leser ein Buch zusammengestellt, das sich mit Sprachirrtümern, missverstandenen Liedertexten, kleineren Druckfehlern, seltsam übersetzten Speisekarten oder merkwürdigen Straßenschildern befasst. Es haben Arten überlebt wie der Eichelhecht, der Rächerlachs und der Aschenpudel. Große Kunst, lustige und versponnene Sprachspiele und ein noch größeres Hörvergnügen!

Heidenreich, Elke: Hier geht's lang! – Mit Büchern von Frauen durchs Leben

Eisele Verlag, 2021

Standort: CD Literatur – Biographie

Elke Heidenreich und die Literatur – eine lebenslange Liebesgeschichte. Es waren Bücher von Frauen, die sie geprägt haben, von frühester Jugend an. Die bekannte Büchervermittlerin folgt weiterhin ihrer Berufung, Leidenschaft fürs Lesen zu wecken, und erzählt von Büchern, die sie in ihren Lebensphasen geprägt und gerettet haben.

Kerkeling, Hape: Pfoten vom Tisch! – Meine Katzen, andere Katzen und ich

Hörbuch Hamburg HHV, 2021

Standort: CD Literatur – Wissen von A-Z

Der bekannte Komiker und Autor berichtet über seine Liebe zu Katzen und seinen Erlebnissen mit den Stubentigern. Er beschreibt verschiedene Rassen, die charakteristischen Verhaltensweisen, die Katzen oft an den Tag legen, und ihren 7. Sinn. Eine wunderbare Liebeserklärung an das Leben mit Katzen!

Diese und weitere neue Hörbücher finden Sie in der Stadtbibliothek Ettlingen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Öffnungszeiten:

Di., Do., Fr.	12 -18 Uhr
Mi.	10 -18 Uhr
Sa.	10 -13 Uhr

Hinweis

Für Kinder „Treff to go“:

Viele tierische Geschichten gibt es in der Bibliothek zum Vorlesen. Passend dazu gibt es ab sofort gibt es auch wieder Bastelsets zum Mitnehmen!

Für Erwachsene: Lesung in der Bibliothek

Donnerstag, 7. April, 20 Uhr

„Unser kostbares Leben“ – Lesung mit Katharina Fuchs

Eine hessische Kleinstadt Anfang der 70er Jahre: Dort beginnt die Geschichte dreier Mädchen, die in den 70er Jahren gegen gesellschaftliche Missstände und die Vorstellungen ihrer Eltern rebellieren. Ein Rückblick der Autorin in ihre eigene Kindheit, aber auch ein Blick auf die Umstände der Zeit in den 70er und 80er Jahren, auf Tier- und Umweltschutz und politische Verhältnisse.

Eine Veranstaltung der Stadtbibliothek und der Buchhandlung Abraxas.

Karten: 12 € VVK/14 € AK



Foto: Bibliothek

Volkshochschule (VHS)

Vorstellung neues VHS-Programm



Bereich "Gesundheit & Bewegung" (Teil 2)

Die meisten Erwachsenen verbringen einen Großteil ihrer Zeit sitzend – ob am Schreibtisch, auf dem Sofa oder im Auto.

Foto:

freepik_294848-P70T25-409_M

Das führt dazu, dass wir unserem Körper insgesamt zu wenig Bewegung gönnen und das Risiko für gesundheitliche Beeinträchtigungen oder bestimmte Erkrankungen wächst. Wer dagegen regelmäßig körperlich aktiv ist, kann vielen Erkrankungen vorbeugen und seine Leistungsfähigkeit und sein Wohlbefinden steigern. Denn körperliche Aktivität tut auf

vielen Ebenen gut. Nicht nur die Muskeln, Gelenke und der gesamte Bewegungsapparat werden gestärkt. Wer körperlich aktiv ist, beugt auch Rückenschmerzen vor. Das Immunsystem und der Stoffwechsel profitieren, Herz und Kreislauf werden trainiert, unsere psychische Gesundheit wird positiv beeinflusst und sogar Glückshormone werden ausgeschüttet. Kurz: Wir leben gesünder und werden im besten Fall auch seltener krank!

Und die VHS Ettlingen bietet hier beste Möglichkeiten für Gesundheit und Bewegung mit dem neuen Semesterprogramm für Frühjahr/Sommer an: angefangen von zahlreichen Übungsstunden für Faszientraining (G1360 bis G1363) und Pilates (G1365 bis G1391) über Rücken-Gymnastik und Fitness für den Rücken (G1392 bis G1405) bis hin zu sportlichen Angeboten wie Fitness-Mix, Bauch-Beine-Po-Gymnastik und Zumba-Fitness (G1413 bis G1419) oder tänzerischen Möglichkeiten wie "Tanz für Körper, Geist und Seele", „Internationale Folkorettänze“, „Tanz mit – bleib fit“, „Line Dance“ und "Ballett für Frauen" (G1430 bis G1440).

Neu im Programm sind „Line Dance für Einsteiger“ (G1435), AROHA (G1410) und BODYART (A1102) in Bruchhausen. Hinaus in die Natur geht es beim Qigong im Freien (G1324 und A1403), beim Outdoor-Faszientraining (A1208) oder beim Walderlebnis-Workshop in Ettlingenweier (A1209).

Auch digitale Gesundheits- und Bewegungsmöglichkeiten sind weiterhin im Programm: „Qigong & Hui Chun Gong“ (G1315 und G1316), „Entspannender Yoga am Abend“ (G1330 und G1331), „Pilates für jedermann“ (G1365 und G1366), „Die neue Rückenschule“ (G1390 und G1391) sowie „Fitness-Mix“ (G1412) sind für alle, die gerne von zu Hause aus und unabhängig von Wind & Wetter & Parkplatzsuche einen sportlichen oder harmonischen Tagesausklang erleben möchten.

Ebenfalls fortgesetzt werden die speziellen **Selbstbehauptungsangebote** "Mädchen-Kickboxen" (G1425) und "Frauen-Selbstverteidigung" (G1426) sowie der Workshop für Zivilcourage unter dem Titel "Mit Sicherheit hilfreich" (PU140).

Sie finden die aufgeführten und alle weiteren Programmvorschläge unter: www.vhsettlngen.de

Informationen und Anmeldung:

Geschäftsstelle der Volkshochschule Ettlingen
Tel.: 07243 101-483/-484,
E-Mail: vhs@ettlingen.de
Öffnungszeiten: Montag, Dienstag,
Donnerstag: 8.30 - 12 Uhr und 14 - 16 Uhr

VHS Aktuell

Aktuelle Angebote

Derzeit freie Plätze – schnell buchen!

„Offene Malwerkstatt“ (K2025), freies Angebot 14-täglich freitags, 14 bis 17 Uhr, VHS-Hauptgebäude

„Sanftes Yoga & Beckenboden“ (G1342), Kurs ab 07.03., 11x Mo., 9 bis 10.30 Uhr, VHS-Hauptgebäude

„Luna Yoga für Frauen“ (G1339), Kurs ab 07.03., 10x Mo., 10.30 bis 12 Uhr, VHS-Hauptgebäude

„Englisch für Anfänger mit geringen Vorkenntnissen“ (S1170), Kurs ab 07.03.2022, 12x Mo., 11 bis 12.30 Uhr, VHS-Hauptgebäude

„Italienisch für den Alltag / A1“ (S1243), Kurs ab 07.03., 12x Mo., 17.30 bis 19 Uhr, VHS-Hauptgebäude

„Pilates für Anfänger mit Vorkenntnissen“ (G1371), Kurs ab 08.03., 6x Di., 8.30 bis 9.30 Uhr, VHS-Hauptgebäude

„Tastaturschreiben“ (B1680), Kurs ab 08.03., 6x Di., 17 bis 18.30 Uhr, VHS-Hauptgebäude

„Mädchen-Kickboxen, 10-16 Jahre“ (G1425), Kurs ab 08.03., 12x Di., 17.15 bis 18.15 Uhr, Gymnastikraum Eichendorff-Gymnasium

„Line Dance für Einsteiger“ (G1435), Kurs ab 08.03., 8x Di., 18 bis 19 Uhr, Gymnastikraum Schillerschule

„Ganzheitlicher Yoga“ (G1348), Kurs ab 08.03., 10x Di., 18.15 bis 19.45 Uhr, VHS-Hauptgebäude

„Tai Chi Chuan“ (G1314), Kurs ab 08.03., 10x Di., 18.30 bis 19.45 Uhr, Gymnastikraum Eichendorff-Gymnasium

„Muskel- und Faszienmassage“ (G1360), Kurs ab 08.03., 10x Di., 18.15 bis 19.45 Uhr, VHS-Hauptgebäude

„AROHADance“ (G1410), Kurs ab 08.03., 8x Di., 19.15 bis 20.15 Uhr, Gymnastikraum Schillerschule

„Hatha-Yoga für Anfänger“ (G1350), Kurs ab 09.03., 12x Mi., 9.30 bis 11 Uhr, VHS-Hauptgebäude

„Die neue Rückenschule“ (G1396), Kurs ab 09.03., 11x Mi., 17.25 bis 18.25 Uhr, Gymnastikraum Schillerschule

„Die neue Rückenschule“ (G1398), Kurs ab 09.03., 11x Mi., 18.30 bis 19.30 Uhr, Gymnastikraum Schillerschule

„Flow-Yoga“ (G1356), Kurs ab 09.03., 11x Mi., 18.30 bis 19.45 Uhr, VHS-Hauptgebäude

„Online: Entspannender Yoga am Abend“ (G1330), Online-Kurs ab 09.03., 6x Mi., 20 bis 21.30 Uhr, am eigenen PC

„Online: Qi Gong und Hui Chun Gong“ (G1315), Online-Kurs ab 09.03., 10x Mi., 20.15 bis 21.30 Uhr, am eigenen PC

„Rückenfit-Yoga“ (G1355), Kurs ab 10.03., 10x Do., 10.30 bis 11.45 Uhr, VHS-Hauptgebäude

„Ikebana Blumensteckkunst“ (K1060), Kurs ab 10.03., 8x Do., 15 bis 17 Uhr, VHS-Hauptgebäude

„Europäisches Portugiesisch für Anfänger“ (S1330), Kurs ab 10.03., 14x Do., 17.45 bis 19.15 Uhr, VHS-Hauptgebäude

„Pilates für Einsteiger*innen“ (G1378), Kurs ab 10.03., 10x Do., 19.30 bis 20.30 Uhr, VHS-Hauptgebäude

„Qi Gong für Einsteiger*innen“ (G1321), Kurs ab 10.03., 10x Do., 10 bis 11 Uhr, VHS-Hauptgebäude

„Ganzheitliches Sehen“ (G1303), Workshop am 12.03., 1x Sa., 13.30 bis 16 Uhr, VHS-Hauptgebäude



Sie finden die aufgeführten und alle weiteren Programmvorschläge unter: www.vhsettlingen.de

Foto: Amtsblatt Ettlingen

Bitte beachten Sie bei Kursanmeldungen die jeweils aktuell gültigen Corona-Hinweise auf unserer Homepage.

Schulen / Fortbildung

Eichendorff-Gymnasium

Information für Eltern der vierten Grundschulklassen zur Anmeldung

In diesem Schuljahr erfolgt die Anmeldung an den weiterführenden Schulen an vier Tagen, **Montag, 07.03.** bis **Donnerstag, 10.03.**

Das Anmeldeformular finden Sie unter www.eichendorff-gymnasium.de/schulanmeldung-klasse-5

Die Anmeldeunterlagen bestehen aus dem Anmeldeformular, der Datenschutzerklärung, Blatt 3 und 4 der GS-Empfehlung und einer Kopie der Geburtsurkunde.

Da uns die Anmeldung und die Grundschulempfehlung Blatt 3 und Blatt 4 im Original vorliegen müssen, bitten wir Sie, die Unterlagen per Post an uns zu senden. Für eine persönliche Anmeldung ist ein Termin erforderlich.

Falls Sie noch Informationen benötigen oder einen Gesprächstermin vereinbaren möchten, können Sie sich gerne an das Sekretariat (Tel. 07243/101-347 oder -420) wenden. Wir freuen uns, wenn wir Ihr Kind im nächsten Schuljahr bei uns begrüßen dürfen.

Anne-Frank-Realschule

Anmeldung

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern, leider durften wir uns ja auch in diesem Schuljahr nicht bei einem Tag der offenen Tür vorstellen. Wie gerne hätten wir

mit kleinen Vorführungen in unserem großen Technik-Bereich mit 3-Druckern und neuesten Maschinen, kurzen Theaterstücken in Deutsch, Englisch und Französisch, Mitmach-Experimenten in unseren 3 gut ausgestatteten NWA-Räumen, iPad-Rätseln, Präsentationen aus dem AES-Bereich, kulinarischen Leckereien, sportlichen Highlights und Schulhausführungen etc. einen ersten Eindruck von unserer Schule vermitteln wollen. Bestimmt hätten Sie und Ihre Kinder sich die Möglichkeit gewünscht, verschiedene Schulen auf diese Weise schon vor der Schulentcheidung kennenzulernen. Gerne dürfen Sie sich aber wenigstens auf unserer Homepage www.afrealschule.de Videos und Bilder der Schule, sowie Beiträge der Unterrichtsfächer ansehen und so zumindest einen Bruchteil unseres Anne-Frank-Schullebens kennenlernen.

Wir sind eine offene Ganztageschule, das bedeutet, wir sind einerseits „normale“ Realschule mit einer regulären Anzahl an Unterrichtsstunden ebenso wie an allen anderen Realschulen im Land. Andererseits haben Sie bei uns aber auch die Möglichkeit Ihr Kind freiwillig zusätzlich für den Ganzttag anzumelden, das bedeutet, es würde nach der Schule in Lernzeiten unter Aufsicht schon die Hausaufgaben erledigen können, sowie noch vielfältige AG-Angebote nach Wahl bekommen. Unsere AG-Angebote sind in diesem Schuljahr z.B. Spanisch-AG, Spiele-AG, Technik-AG, Erste-Hilfe-AG, Denkspiele-AG, Outdoor-AG, Kunst-AG, Mädchen-AG und noch einige mehr.

Die Anmeldeunterlagen sind auf unserer Homepage zu finden. Alles muss per Post bis spätestens 10.3. zusammen mit den Seiten 3 und 4 der Grundschulempfehlung bei uns sein.



Logo: AFR

Sollten Sie noch Fragen haben, erreichen Sie unser Sekretariat an Schultagen immer vormittags von 7 bis um 13:45 Uhr unter

07243-101355 oder schreiben Sie uns eine E-Mail an poststelle@afrealschule.de. Ihre E-Mails beantworten wir auch in den Ferien. Wir freuen uns schon jetzt auf viele neue Schüler und wünschen bis dahin noch ein gutes, möglichst ruhig verlaufendes restliches Schuljahr.

Samba-Perussion

Laut ging es am 25.2. an der Anne-Frank-Realschule zu, als die Klasse 6c unter der Leitung ihres Musiklehrers Herrn Göke heiße Samba-Rhythmen durch das Schulhaus schallen ließ.

Vor dem Rektorat bekam Schulleiterin Frau Rödiger ein spontanes Konzert, dem auch einige Schülerinnen und Schüler von den Gängen aus beiwohnten.

Da pandemiebedingt der Musikunterricht noch auf Gesang verzichten muss, boten die Perkussionsinstrumente eine passende Alternative, um in der Gruppe zu musizie-

ren. Der Faschingsfreitag wurde in Rhythmen des brasilianischen Karnevals getaucht und die Schülerschaft der Klasse 6c mit ihrer Klassenlehrerin Frau Frank genoss sichtlich, endlich wieder einmal eine musikalische Darbietung aufführen zu können.

Einladung zur Mitgliederversammlung

Am Dienstag, 15. März, findet um 19.00 Uhr die Jahreshauptversammlung statt. Diese wird online durchgeführt.

Folgende Punkte stehen auf der Tagesordnung:

- TOP 1 Begrüßung und Rechenschaftsbericht des Vorstandes
- TOP 2 Bericht des Kassiers und der Kassensprüfer
- TOP 3 Aussprache über die Rechenschaftsberichte
- TOP 4 Entlastung der Verwaltung und des Vorstandes
- TOP 5 Neuwahlen
- TOP 6 Anträge
- TOP 7 Verschiedenes.

Anträge zur Hauptversammlung können bis zum Versammlungstermin schriftlich beim Vorstand eingereicht werden. Kontakt über Frau Gimbler (1. Vorsitzende) oder Frau Brunner (2. Vorsitzende) über: FoeGe-AFREalschule@gmx.de

Um an der Mitgliederversammlung teilnehmen zu können, melden Sie sich bitte bis zum 9. März über: FoeGe-AFREalschule@gmx.de

Wilhelm-Lorenz-Realschule

Anmeldung der 5. Klassen

Liebe Eltern, aus aktuellem Anlass findet die Anmeldung an der Wilhelm-Lorenz-Realschule im Zeitraum vom 07.03. bis 10.03.22 auf dem **Postweg** statt.

Folgende Unterlagen werden benötigt:

- Anmeldeformular (auf der Homepage www.wlrs.de als Download verfügbar)
- Grundschulempfehlung **im Original** (Blatt 3 **und** Blatt 4)
- Bei Bedarf: *Anmeldung zum bilingualen Zug (als Download verfügbar)*
- Bei Bedarf: *SchoolCard-Anmeldung (für Schülerinnen und Schüler außerhalb Ettlingens - über die KVV erhältlich)*

Bitte achten Sie auf Vollständigkeit der Unterlagen und füllen Sie diese gut leserlich (bevorzugt am PC) aus, um einen reibungslosen Ablauf der Anmeldung zu gewährleisten.

Die Unterlagen müssen bis spätestens 10.03.2022 an unserer Schule vorliegen.

Sie finden alle Informationen, Formulare und Termine zur Anmeldung und zum bilingualen Zug auf unserer Homepage www.wlrs.de.

Schillerschule

Anmeldung Klasse 10 - Werkrealschule (Mittlerer Bildungsabschluss)

Neutklässler aufgepasst! Ab sofort können wir zu den Öffnungszeiten des Sekretariats Eure Voranmeldungen für die 10. Klasse der Werkrealschule (Mittlerer Bildungsabschluss) entgegennehmen. Interesse?

Dann meldet Euch per E-Mail (poststelle@schl-ettlingen.de) oder unter Telefon 07243-101 334 im Sekretariat der Schillerschule.

Wilhelm-Röpke-Schule

Alkohol-Prävention vor den Faschingsferien

Damit Jugendliche über die Folgen des Alkoholkonsums aufgeklärt werden, findet jedes Jahr vor den Faschingsferien für die Eingangsklassen unserer Schule eine Präventionsveranstaltung statt. Wir freuen uns, dass die Veranstaltung in diesem Jahr wieder in Präsenz stattfinden konnte, da sie letztes Jahr coronabedingt leider ausfallen musste. Unser Referent war Herr Frank Milbich, der den Schüler:innen von seiner Alkoholsucht und deren Folgen berichtete. Schonungslos und offen erzählte er, wie er langsam alkoholabhängig wurde, welchen Einfluss diese Sucht auf sein gesamtes Leben und seinen Körper hatte und wie er letztendlich den Entschluss fasste, den Entzug anzugehen. Heute lebt er als trockener Alkoholiker, der dankbar dafür ist, dass ihm der Entzug gelungen ist und er wieder ein normales Leben führen kann.



Foto: Winterstein

Durch seine sehr persönliche und direkte Art zog er die Schüler:innen während seines Vortrags in seinen Bann und konnte so nachhaltig und eindrücklich die Gefahren und Folgen einer Alkoholsucht an Hand seines eigenen Lebensweges aufzeigen. Dieser Vortrag wurde durch die großzügige Unterstützung der Stadtwerke Ettlingen ermöglicht. Wir danken Herrn Milbich und den Stadtwerken für ihr Engagement in der Präventionsarbeit an unserer Schule.

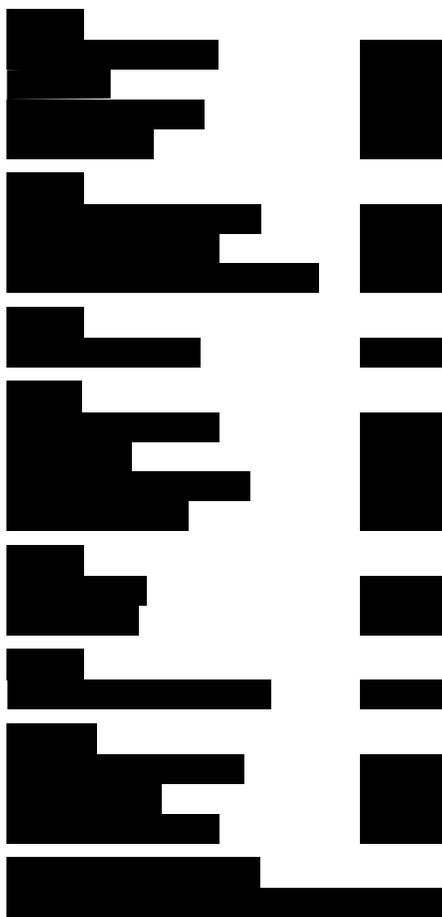
Albert-Einstein-Schule

"Respekt ist ein Bumerang"

„Respekt ist ein Bumerang“ ist ein neues, interaktives Workshop-Programm der Polizei Baden-Württemberg, das sich speziell an Jugendliche ab 16 Jahren richtet. In der vergangenen Schulwoche führten Frau Eisele und Frau Zobel von der Polizei Karlsruhe diesen Workshop in verschiedenen Klassen der Albert-Einstein-Schule durch.

Im Zentrum des Programms steht dabei der nicht immer ganz konfliktfreie Kontakt zwischen Jugendlichen und Polizistinnen und Polizisten. Mithilfe von Perspektivwechseln anhand von Beispielen, in denen die Schülerinnen und Schüler selbst überlegen müssen, wie sie als Polizeikräfte angemessen handeln würden, sowie mittels authentischer Fälle, anhand derer die persönlichen und rechtlichen Folgen eines Angriffs auf Polizistinnen und Polizisten besprochen werden, sollen den Jugendlichen Umgangsregeln bei Polizeikontrollen vermittelt werden. Darüber hinaus geht es aber vor allem, wie der Workshop-Titel bereits sagt, um gegenseitigen Respekt und Wertschätzung. Frau Eisele und Frau Zobel seien an dieser Stelle noch einmal herzlich für die Organisation und Durchführung des Workshops an unserer Schule gedankt.

Wir gratulieren



Notdienste

Notfalldienste

Ärztlicher Notfalldienst: Montags bis freitags von 19 Uhr bis zum Folgetag 8 Uhr; an Samstagen und Sonntagen sowie an den gesetzlichen Feiertagen ganztags bis um 8 Uhr des folgenden Tages, Tel. 116117

Notdienstpraxis (Am Stadtbahnhof 8): Montag bis Freitag von 19 bis 21 Uhr, Samstag, Sonntag und Feiertage 10 bis 14 Uhr und 16 bis 20 Uhr; Anfragen für Sprechstunden und Hausbesuche unter 116117

Kinderärztlicher Notfalldienst

ambulante Notfallbehandlung von Kindern, Knielinger Allee 101 (Eingang auf der Rückseite der Kinderklinik), Karlsruhe, montags, dienstags, donnerstags 19 bis 22 Uhr, mittwochs 13 bis 22 Uhr, freitags und an Vorabenden von Feiertagen 18 bis 22 Uhr, an Wochenenden/Feiertagen von 8 bis 22 Uhr, (ohne Anmeldung)

Bereitschaftsdienst der Augenärzte

Zentrale Rufnummer 116117

Zahnärztlicher Notfalldienst:

Über Notrufzentrale an Wochenenden und Feiertagen 0621 38000 812

Krankentransporte:

Telefon 1 92 22

Tierärztlicher Notdienst

Notfallnummer für den Stadt- und Landkreis: 0721 49 55 66

Tierärztliche Klinik, Hertzstr. 25, Ettlingen. Klinik ist 24 Stunden besetzt.

Bereitschaftsdienst der Apotheken

Die Bereitschaft beginnt um 8.30 Uhr und endet am nächsten Tag um 8.30 Uhr

Donnerstag, 3. März

Schwarzwald-Apotheke, Kronenstraße 3, 07243 617 89, 76337 Reichenbach

Freitag, 4. März

Goethe-Apotheke, Schleinkoferstraße 2a, Tel. 719440, Kernstadt

Samstag, 5. März

Erbprinz-Apotheke, Mühlenstraße 27, Tel. 1 21 33, Kernstadt

Sonntag 6. März

Entensee-Apotheke, Lindenweg 13, Tel. 45 82 Ettlingen-West

Montag, 7. März

Erbprinz-Apotheke, Mühlenstraße 27, Tel. 1 21 33, Kernstadt

Dienstag, 8. März

Apotheke am Stadtgarten, Thiebauthstr. 6, Tel. 1 74 11, Kernstadt

Mittwoch, 9. März

Apotheke am Marktplatz, Marktplatz 4, 07243 56530, 76337 Busenbach

Donnerstag, 10. März

Apotheke Grünwettersbach, Am Wetterbach 94, 0721 45 09 73, 76228 Khe-Grünwettersbach

Apotheken-Notdienstfinder für die nähere Umgebung: 0800 0022833 kostenfrei aus dem Festnetz, Handy 2 28 33 (max. 69 ct/min.) oder www.aponet.de

Notrufe

Polizei 1 10 (in sonstigen Fällen, außer bei Notrufen, ist das Polizeirevier Ettlingen unter 07243/32 00 3 12 zu erreichen).

Feuerwehr und Rettungsdienst 1 12

DRK-Notrufsysteme: Kontaktadresse: Ettlinger Straße 13, 76137 Karlsruhe, 07251 922 172, in dringenden Fällen auch an Wochenenden in der DRK-Notrufzentrale unter 07251 922 225

Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“ kostenloser Nummer rund um die Uhr 0800 116016, tagsüber erhalten Sie Adressen von Hilfeeinrichtungen unter 07243/101-222

Geschütztes Wohnen Schutzeinrichtung bei häuslicher Gewalt, SopHiE gGmbH, 07251 - 71 30 324

Arbeitskreis Leben Karlsruhe e.V. (AKL) Hilfe in Lebenskrisen und bei Selbsttötungsgefahr, Montag und Freitag von 10 bis 12 Uhr, Dienstag und Donnerstag von 10 bis 14 Uhr, sowie Mittwoch von 17 bis 19 Uhr unter **0721/811424**, www.ak-leben.de

Hilfe für Kinder und Jugendliche
Kinder und Jugendtelefon, Montag bis Freitag 15 - 19 Uhr, 0800 1110333

Deutscher Kinderschutzbund, Kriegstraße 152, Karlsruhe, 0721/84 22 08

Kindersorgentelefon Ettlingen, Amt für Jugend, Familie und Senioren 101-509

Allgemeiner sozialer Dienst des Jugendamtes Beratung und Unterstützung in Not-situationen Wolfartsweierer Str. 5, 76131 Karlsruhe 0721 93667010

Polizei Ettlingen, Tag und Nacht
Telefon 3200-312

Psychologische Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche des Caritasverbandes für den Landkreis Karlsruhe, Bezirksverband Ettlingen e.V., Lorenz-Werthmann-Str. 2, 07243/515-1701, offene Sprechstunde mittwochs 14 bis 17 Uhr, ohne Anmeldung

KIBUS - Gruppenangebot für Kinder suchtkranker Eltern donnerstags von 16 Uhr in altersentsprechenden Kleingruppen (6-10 sowie 11-14 Jahre) bei der Suchtberatung der agj, Rohrackerweg 22, 07243 - 215305

Telefonseelsorge: rund um die Uhr und kostenfrei: 0800 111 0 111 und 0800 111 0 222

Entstörungsdienst der Stadtwerke:
Entstörungsdienst der Stadtwerke (Kernstadt und Stadtteile):
Elektrizität: 101-777 oder 338-777
Erdgas: 101-888 oder 338-888
Wasser und Fernwärme: 101-666 oder 338-666

EnBW Regionalzentrum Nordbaden
Zentrale in Ettlingen: (07243) 180-0, 24-Stunden-Service-Telefon: (0800) 3629-477

Öffentliche Abwasseranlagen
Bereitschaftsdienst für öffentliche Abwasseranlagen, 07243 101-456

Entstörungsdienst Telefon- und Fernmeldeanlagen sowie Kabelfernsehen
ETF Engelmann Telefon- und Fernmeldebau, Service-Notrufhotline 07243 938664
Kabel Baden-Württemberg
Tel. 01806 888150 oder 0800 858590050

Pflege- und Beratungsangebote

Bitte beachten Sie grundsätzlich die geltenden Hygiene- und Abstandsregeln und tragen Sie einen Mund-Nasen-Schutz.

Pflegestützpunkt Landkreis Karlsruhe, Standort Ettlingen Am Klösterle, Klostergasse 1, 0721 936-71240, Mobil: 0160 7077566, Fax: 0721 936-71241, E-Mail: pflegestuetzpunkt.ettlingen@landratsamt-karlsruhe.de, Beratung bei allen Fragen rund um Pflege und Altern. Aufgrund der Coronapandemie sind persönliche Beratungsgespräche nur nach vorheriger telefonischer Vereinbarung möglich.

Kirchliche Sozialstation Ettlingen e. V.
www.sozialstation-ettlingen.de
Kranken-, Alten- und Familienpflege im häuslichen Bereich, Kurs: Betreuungskräfte von Demenzkranken, 07243 3766-0, Fax: 07243 3766-91 oder Heinrich-Magnani-Straße 2+4.

Tagespflege für ältere, hilfe- und pflegebedürftige Menschen: Nach Rücksprache auch kurzfristig möglich.
Demenzgruppen: Stundenweise Betreuung
Auskünfte unter 07243 3766-37 oder in der Heinrich-Magnani-Straße 2+4.

DRK Bereitschaftsdienst: kostenfreie Nummer 0800 1000178

Hospizdienst Ettlingen: kostenfreie Begleitung durch qualifizierte Hospizhelfer/innen von schwerstkranken und sterbenden Menschen mit ihren Angehörigen zu Hause, im Krankenhaus oder in Pflegeeinrichtungen. Trauerbegleitung einzeln oder in einer Gruppe. Informationen und Beratung: Pforzheimer Straße 33b, Tel. 07243 94542-40, E-Mail: info@hospizdienst-ettlingen.de.

Hospiz „Arista“: Information und Beratung: Pforzheimer Str. 31b, 07243 94542-0 oder Fax 07243 94542-22, www.hospiz-arista.de

„Die Zeder“ Informationen zum Thema „Sterben, Tod und Bestattung“ bei der Aussegnungshalle auf dem Ettlinger Friedhof, **Öffnungszeiten**

Sommerzeit: 15 – 18 Uhr und **Winterzeit:** 14 – 17 Uhr 0172 7680 116

Hospiztelefon Information, Beratung und Vermittlung hospizlicher und palliativer Angebote rund um die Uhr 07243 94 542 -77

Schwester Pias Team, Pia Gonzales.
Beratungsstelle Zehntwiesenstraße 62,
Tel. 07243 537583

Häusliche Krankenpflege Fachkrankenschwester für Gemeindefrankpflege Elke Schumacher, Dekaneigasse 5,
Tel. 07243 718080

Pflege- und Betreuungsdienst in Ettlingen GbR, Bernd und Constance Staroszik, individuelle ambulante Pflege, Nobelstr. 7, Tel. 07243 150 50, Fax: 07243 /150 58, www.pflege-betreuung-ettlingen.de

MANO Pflegeteam GmbH
MANO Vitalis Tagespflege
Infos für beide Dienste: 07243 373829, Fax: 07243 525955, Seestraße 28, www.mano-pflege.de, pflegeteam-mano@web.de

Pflegedienst Optima GdB Goethestraße 15, 07243 529252, FAX (Zweigstelle Malsch): 07246 9419480

AWO Albtal gGmbH, Franz-Kast-Haus, stationäres Pflegeheim, Tagespflege, Karlsruher Straße 17. Tel. 07243 76690-0, Mail: info@awo-albtal.de.

AWO Essen auf Rädern,
Informationen unter 07243 76690140 oder ear.albtal@awo-ka-land.de

Pflegedienst Froschbach, Dorothea Bohnenstengel, Am Sang 4, 24 h erreichbar, 07243 7159919
www.pflegedienst-froschbach.com

Rückenwind Pflegedienst GmbH Pforzheimer Str. 134, 07243 7199200, Fax: 07243 7199209, Bereitschaftsdienst 24/7, Mobil: 0151 58376297,
Infos: www.rueckenwind-pflegedienst.de, E-Mail: info@rueckenwind-pflegedienst.de

Gute Hilfe - einfach anders gut! Senioren-Fahrdienste, Einkaufs- und Alltagshilfe, Essensbringservice, Pulvergartenstraße 22, Ettlingen, E-Mail: meinehilfe@email.de, 24-h-Hotline: 0171 3138813, www.gutehilfe.com

Essen auf Rädern: Infos beim DRK Kreisverband Karlsruhe, Jeanette Schmidt,
Tel. 07251 922175

Amt für Jugend, Familie und Senioren für ältere sowie pflegebedürftige Menschen und deren Angehörige, Petra Klug, 07243 101-146, Rathaus Albarkaden, Schillerstr. 7 - 9

Aufsuchende Seniorenberatung durch den Caritasverband Ettlingen 07243-515-1714

Senioren-Service Maria Shafqat, Anerkannter hauswirtschaftlicher Dienst, Betreuung und Hauswirtschaft, Abrechnung über die Pflegekasse, Ettlinger Straße 6, 76332 Bad Herrenalb, Tel. 07083 9330183

Hilfsmittelverleih Infos beim DRK-Kreisverband Karlsruhe, 07251 922 189.

Beratung für barrierefreie Wohnraumpassung Diakonisches Werk, Pforzheimer Straße 31, Information und Terminabsprachen, 07243 54950,

Dienste für Menschen mit psychischer Erkrankung, Gemeindepsychiatrische Dienste des Caritasverbandes Ettlingen Sozialpsychiatrischer Dienst, Tagesstätte, Ambulant Betreutes Wohnen, Psychiatrische Institutsambulanz des Klinikums Nordschwarzwald, Goethestraße 15a, 07243 345-8310

Schwangerschaftsberatung

Schwangerschaftsberatung und Frühe Hilfen bis zum 3. Lebensjahr sowie **Hebammen-Sprechstunde** im Beratungszentrum **Caritas**, Lorenz-Werthmann-Str. 2, Ettlingen, Tel. 07243 515-1712

Beratung rund um Schwangerschaft und Familie bis zum 3. Lj. des Kindes, **auch im Schwangerschaftskonflikt, Diakonisches Werk Ettlingen** – Pforzheimer Str. 31, Tel. 07243 5495-0, E-Mail: ettlingen@diakonie-la.de

Suchtberatung

Suchtberatungs- und -behandlungsstelle der agj, Rohrackerweg 22, 07243 215305, E-Mail: suchtberatung-ettlingen@agj-freiburg.de, www.suchtberatung-ettlingen.de.

Familie- und Lebensberatung

Caritasverband Ettlingen, Lorenz-Werthmann-Straße 2, Anmeldung unter 07243 515-0.

Mano Pflorgeteam GmbH Versorgung und Betreuung der im Haushalt lebenden Kinder in Notsituationen, 07243 373829, Fax: 07243 525955, E-Mail: pflorgeteam-mano@web.de

Diakonisches Werk: Sozialberatung, Lebensberatung, Paar- und Familienkonflikte, Mediation, Pforzheimer Str. 31, 07243 54950, ettlingen@diakonie-laka.de, www.diakonie-laka.de, **Telef. Kurzberatung der Sozial- und Lebensberatung** donnerstags 14 bis 15 Uhr, Tel. 07243 5495-33

Kurmaßnahmen für Mutter und Kind Beratung und Infos bei Antragstellung, Diakonisches Werk, Pforzheimer Straße 31, 07243 54950, E-Mail: ettlingen@diakonie-laka.de

Amt für Jugend, Familie und Senioren Anlaufstelle Ettlingen-West im Bürgertreff „Fürstenberg“, Ahornweg 89, Unterstützung in Alltagsfragen Christina Leicht, Tel. 101-509

Familienpflegerin Infos über den Caritasverband für den Landkreis Karlsruhe in Ettlingen, Tel. 07243 5150

Arbeitskreis Leben Karlsruhe e.V. Hilfe bei Selbstmordgefährdung und Lebenskrisen, 0721 811424, Telefon/FAX: 0721 820066-7/-8, Geschäftsstelle, Putzlitzestraße 16, 76137 Karlsruhe

Kirchliche Mitteilungen

Gottesdienste

Gottesdienstordnung für Samstag, 5., und Sonntag, 6. März

Katholische Kirchen Seelsorgeeinheit Ettlingen-Stadt Herz Jesu
Sonntag, 10:30 Uhr Hl. Messe

St. Martin
Samstag, 18:30 Uhr Hl. Messe

Liebfrauen
Sonntag, 9 Uhr Hl. Messe – auch im Livestream unter:
www.kath-ettlingen-stadt.de

Seelsorgeeinheit Ettlingen-Land St. Josef, Bruchhausen
Sonntag, 18 Uhr Messe mit Erteilung des Aschenkreuzes

St. Dionysius, Ettlingenweier
Sonntag, 11 Uhr Sonntagmesse

St. Bonifatius, Schöllbronn
Sonntag, 11 Uhr Sonntagmesse

St. Antonius, Spessart
Sonntag, 9:45 Uhr Sonntagmesse

St. Wendelin, Oberweier
Samstag, 18 Uhr Vorabendmesse

Italienische Katholische Mission Karlsruhe
Freitag, 19 Uhr Kreuzweg in italienischer Sprache, Unsere Liebe Frau, Marienstraße 80, Karlsruhe

Sonntag, 11:45 Uhr Eucharistiefeier in italienischer Sprache, ULF-Karlsruhe

Evangelische Kirchen Luthergemeinde
Freitag 18 Uhr Weltgebetstag Zukunftsplan Hoffnung? In der St. Josef Kirche Bruchhausen

Sonntag 10 Uhr Gottesdienst
Bitte melden Sie sich zu den Gottesdiensten an. 07243-9688 oder luthergemeinde-ettlingen.de

Pauluspfarrei
Sonntag 10 Uhr Gottesdienst mit Hl Abendmahl Pfr. Rojja Weidhas Kindergottesdienst

Johannespfarrei
Freitag 16 Uhr Gottesdienst zum Weltgebetstag im Stephanus-Stift am Stadtgarten (Diakonin A. Ott/Katharina Eichler)

Sonntag 10 Uhr Gottesdienst (2G+) und 11.15 Uhr Gottesdienst (3G) mit Pfarrer Andreas Heitmann-Kühlewein

Freie evangelische Gemeinde

Dieselstraße 52, Ettlingen
Sonntag 10 Uhr Gottesdienst im Gemeindezentrum, parallel Liveübertragung über unsere Webseite www.feg-ettlingen.de.
Pastoren: Michael Riedel, David Pölka, Daniel Kraft

Parallel Kindergottesdienst in verschiedenen Alters- und Interessensgruppen für Kinder von 0-12 Jahren. Bitte melden Sie Ihre Kinder aufgrund der derzeit begrenzten Plätze an. Die Anmeldung finden Sie auf unserer Webseite sowie Infos **über alle anderen Angebote**.

Liebenzeller Gemeinde
Mühlenstr. 59, Ettlingen
Sonntag 10 Uhr Gottesdienst mit parallelem Kinderprogramm

Weitere Infos: <https://lgv-ettlingen.de/>
Kontakt: info@lgv-ettlingen.de

Christliche Gemeinde
Zeppelinstraße 3
Derzeit findet der Gottesdienst wegen der Corona-Pandemie nur eingeschränkt statt. Kontakttelefon 07243/39065 oder 07243/938413

Neuapostolische Kirche
Gottesdienst in der Gemeinde Ettlingen (Epernayer Straße 43)
Sonntag 9:30 Uhr
Mittwoch 20 Uhr

Besucher, die nicht zu unserer Kirchengemeinde gehören, bitten wir um Anmeldung unter <https://www.nak-karlsruhe.de/ettlingen> (per Telefon oder E-Mail) an den dort genannten Ansprechpartner.

Kirchliche Nachrichten

Röm.-kath. Kirchengemeinde
Ettlingen Stadt

Friedensgebet der kfd
Am Samstag, 5. März findet in der Martinskirche um 11:30 Uhr das Friedensgebet der Kath. Frauengemeinschaft statt. Gemeinsam wollen wir mit Texten, Gebet und Musik für Einigkeit unter den Menschen bitten. Besonders wollen wir dieses Mal auch an die Menschen in der Ukraine denken. Einladung an alle Frauen und Männer.

Sternsinger aus Ettlingen sammeln 13.139,13 € für Kinder in Not
Aufgrund der Corona-Pandemie war es in diesem Jahr nicht möglich, die Sternsingeraktion wie gewohnt durchzuführen. Die Sternsinger waren aber bereit, den Menschen der Seelsorgeeinheit, die dies wünschten, nach Anmeldung den Segen nach Hause zu bringen, coronakonform mit Maske, Abstand und Nichtbetreten der Häuser.

In allen drei Gemeinden der Seelsorgeeinheit waren also unsere Sternsinger unterwegs, sangen vor den Türen, sammelten Spenden und übergaben den Menschen vor Ort den Segen zum Anbringen an der Tür. So steht nun auch in diesem Coronajahr an vielen Türen der Segensspruch „20*C+M+B+22“, Christus Mansionem Benedicat, Christus segne dieses Haus.

Das Ergebnis des Engagements unserer Sternsinger für die diesjährige Aktion kann sich dank ihres Einsatzes sehen lassen: 13.139,13 € kamen zusammen, mit denen benachteiligte Kinder in aller Welt unterstützt werden. In diesem Jahr machten die Sternsinger vor allem auf die Situation der Kinder in Afrika aufmerksam.

Ganz herzlichen Dank und Gottes Segen unseren Sternsängern und allen Spendern!

Seelsorgeeinheit Ettlingen-Land

Firmung 2022

Auf dem Weg erwachsen zu werden, hinterfragst du vieles, was du vielleicht noch vor gar nicht allzu langer Zeit fraglos angenommen hast. Das gilt sicher auch für deinen Glauben. Die Firmvorbereitung möchte dich dabei begleiten, deinen eigenen Standpunkt im Glauben zu finden, indem du dich mit deiner bisherigen Lebensgeschichte, mit Deinen Erfahrungen – auch und gerade mit Gott – auseinandersetzt und mit uns und anderen jungen Menschen darüber ins Gespräch kommst.

Im letzten Jahr musste die Firmung in der SE Ettlingen Land leider pandemiebedingt verschoben werden. Nun wollen wir die Firmung nachholen.

Zur Firmung sind dieses Jahr daher alle eingeladen, die vor dem 1. November 2005 geboren sind.

Unterschiedliche Wege der Firmvorbereitung werden bei einem gemeinsamen (digitalen) Info-Treffen vorgestellt. In diesem Jahr wird es daher an unterschiedlichen Terminen und unterschiedlichen Orten (Wohnort unabhängig) Möglichkeiten zur Spendung der Firmung geben. Diese werden zeitnah bekannt gegeben.

Alle interessierten Jugendlichen, die sich auf den Weg der Firmvorbereitung machen möchten, melden sich **bis 20. März bei Frau Berghäuser** (Pastoralreferentin). Im Anschluss erhalten sie weitere Informationen zum geplanten Info-Treffen.

Kontaktmöglichkeiten: **per Mail: m.berghaeuser@kath-ettlingen-land.de, Threema: 7ZYBSC4F**

Paulusgemeinde

Ökumenisches Bibelgespräch

Ein Ökumenischer Bibelgesprächsabend über die Aktualität der 10 Gebote findet am

Donnerstag, 10. März, 19 Uhr in der Pauluskirche, Schlesierstraße 1 statt. Auf dem Podium sitzen Pfr. A. Heitmann-Kühlewein, Pfr. Martin Heringklee, Richter am Verwaltungsgericht KA Hans Hilgers, Polizei-Oberkommissar Sven Knappich, Gemeindeferentin Carin Tessen und Pfrin. Christine Wolf. Nach kurzen Statements dieser Teilnehmer zum Thema ist Zeit für die Fragen und Anmerkungen aus dem Publikum. Wer sich schon mal einlesen möchte: 2. Mose 20,1-17.

Seniorenkreis

Am Dienstag, 8. März, 14.30 Uhr, dürfen wir im Gemeindehaus erneut einen interessanten Gast begrüßen. Frau Hofmeister-Jakubeit, Referentin für Altenarbeit i.R., eine in Ettlingen bekannte Größe und Trägerin des Bundesverdienstkreuzes, wird uns so manches zu erzählen haben aus ihrem reichen Erfahrungsschatz in der Tätigkeit für Menschen der Stadt. Bitte denken Sie an Ihre FFP2-Maske.

Verabschiedung Diakonin Andrea Ott

Ganz herzlich laden wir zum Abendgottesdienst am Sonntag, 13. März um 18 Uhr in die Pauluskirche ein. In diesem Gottesdienst werden wir Diakonin Andrea Ott in den Ruhestand verabschieden. Durch den Gottesdienst führen Dekan Dr. Reppenhagen und Pfr. Weidhas.

Johannesgemeinde

Termine



Foto: Klimafasten

„So viel du brauchst“ – Klimafasten 2022 Landwirtschaft und Ernährung sind Schlüsselfaktoren auf dem Weg zu mehr Klimaschutz und Biodiversität – für ein gutes Leben für alle im Jetzt und in der Zukunft. Auch wir in Ettlingen können unseren Beitrag dazu leisten, in Aktion treten und unseren Alltag bewusster gestalten – nicht zuletzt aus Verantwortung für die nachfolgenden Generationen. Die Fastenzeit bietet eine gute Gelegenheit dazu.

Fasten für Klimaschutz und Klimagerechtigkeit

In den knapp sieben Wochen vor Ostern zwischen Aschermittwoch und Ostersonntag

– vom 2. März bis 14. April – besinnen wir uns der christlichen Tradition und üben Verzicht.

Die Fastenzeit lädt dazu ein, Gewohnheiten zu hinterfragen, achtsam mit uns und unserem Umfeld umzugehen und alltägliche Dinge anders zu machen.

Klimafasten geht dieser Tradition nach und ruft dazu auf, mit kleinen Schritten einen Anfang für mehr Klimagerechtigkeit zu entdecken.

In diesem Jahr dreht es sich um eines unserer Grundbedürfnisse – die Nahrung.

Nehmen Sie doch auch mal Ihre Gewohnheiten in den Blick: Vom Acker auf den Teller: Woher kommen die Lebensmittel und wie werden sie dort produziert? Wie sind die Lebensmittel verpackt und was passiert damit? Die (energiesparende) Zubereitung. Fleischarm, vegetarisch oder vegan?

Es gibt viel zu entdecken!

Ideen zum Nachmachen

Eine Klimafastenbroschüre begleitet durch die eigene Fastenzeit und gibt praktische Anregungen für den Alltag. Das kostenlose Heft liegt in der Johanneskirche oder kann unter www.klimafasten.de heruntergeladen werden.

Am Freitag, 4. März um 16 Uhr findet der Ökumenische Weltgebetstag im Stephanus-Stift am Stadtgarten statt. Diakonin Andrea Ott und Katharina Eichler laden alle Bewohner und Mitarbeiter ein!

Am 8. März um 14.30 Uhr Seniorenkreis im Caspar-Hedio-Haus

Am 10. März

- um 19 Uhr Ökumenisches Bibelgespräch in der Pauluskirche, mit Ihnen im Gespräch: Pfarrer Andreas Heitmann-Kühlewein, Pfarrer Martin Heringklee, Richter am Verwaltungsgericht KA Hans Hilgers, Polizei-Oberkommissar Sven Knappich, Gemeindeferentin Carin Tessen, Pfarrerin Christine Wolf
- um 19.15 Uhr Chorprojekt "Einfach singen" im Caspar-Hedio-Haus

Jetzt schon vormerken: Am 18. März um 18 Uhr Weltgebetstag in der Johanneskirche, Nähere Infos hierzu folgen!

Liebenzeller Gemeinde

Neue Krabbelgruppe

Für Säuglinge und Kleinkinder bis drei Jahren sowie deren Eltern gibt es neu den "Krabbeltreff" der Liebenzeller Gemeinde Ettlingen im Gemeindehaus Mühlenstraße 59 (mittwochs, von 9.30 bis 11 Uhr).

Anmeldungen und Infos über info@lgv-ettlingen.de

Carmen Gruber. <https://lgv-ettlingen.de/>